

Georgien

Ein Markt mit Zukunft

Geschäftschancen und Rahmenbedingungen



DWV (Deutsche Wirtschaftsvereinigung) und GTAI (Germany Trade & Invest)

Gemeinschaftspublikation

4., aktualisierte Auflage, 2023

Geleitwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) in Georgien stehen wir an der Seite aller an den deutsch-georgischen Wirtschaftsbeziehungen Interessierten.

Für ein erfolgreiches Engagement mit der südkaukasischen Republik an der Nahtstelle zwischen Europa und Asien benötigen Sie fundierte Informationen.

Wir freuen uns, dass wir als der wichtigste Wirtschaftsverband im Land für deutsche Unternehmen, Ihnen gemeinsam mit Germany Trade & Invest, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, mit einer umfassend aktualisierten Auflage der Publikation „Georgien - ein Markt mit Zukunft“ solch gegenwärtiges „Know-how“ liefern können. Zugleich danken wir Jorbenadze & Gatserelia Counselors für den Beitrag zum georgischen Gesellschafts- und Steuerrecht.

Zögern Sie nicht, von unserem umfangreichen Dienstleistungsportfolio zu Ihrer Unterstützung Gebrauch zu machen. Über unsere Website www.dwv.ge sowie im unmittelbaren Kontakt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihnen ein gutes Gelingen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'TKimmeswenger'.

Thomas Kimmeswenger

Geschäftsführer
Wirtschaftsvereinigung (DWV).



Dienstleistungen der DWV

Dienstleistungsangebot der Deutschen Wirtschaftsvereinigung

Die DWV bietet eine breite Dienstleistungspalette zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Georgien an.

- 1 Markteintrittsberatung**
Adressrecherche
Geschäftspartnervermittlung (inkl. Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft)
Marktinformationen, Rechts- und Zollauskünfte
individuelle Absatzberatung
- 2 Marktstudien**
- 3 Bonitätsprüfung/Mediation/Unterstützung bei Streitigkeiten**
- 4 Ausschreibungsservices**
Ausschreibungsinformationen
Übersetzungen von Ausschreibungen
Ausschreibungsteilnahme
- 5 Personaldienstleistungen**
Schaltung von Inseraten/Sammeln von Bewerbungen
Kandidatenauswahl/-interviews
offizielle Vertretung des Senior Experten Service (SES)
- 6 Unternehmerreisen**
- 7 Messe- und Konferenzdienstleistungen**
- 8 Veranstaltungsmanagement**
- 9 Seminare/Trainings**
- 10 Mitarbeiterzeitkontingent/Geschäftspräsenz/Office-in-Office**
Telefonservice/Besprechungsraum
Arbeitsplatz und Büroinfrastruktur
Virtuelles Büro Tbilisi
Unternehmensgründung
- 11 Übersetzungen**
- 12 Unternehmenswerbung mit der DWV**

Dienstleistungen der GTAI

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Exportförderung

Germany Trade & Invest unterstützt den deutschen Mittelstand im globalen Wettbewerb mit kundenspezifischen Analysen über Chancen und Risiken auf Auslandsmärkten. Mit seinem umfassenden Informationsangebot zu mehr als 120 Ländern liefert *Germany Trade & Invest* die Wissensgrundlage für den Erfolg der deutschen Exportwirtschaft im Ausland.

Investorenberatung

Germany Trade & Invest unterstützt und berät ausländische Investoren vom Markteintritt bis zur Ansiedlung in Deutschland. Die Gesellschaft verfolgt damit das Ziel, durch Unternehmensansiedlungen Arbeitsplätze zu schaffen und die deutsche Wirtschaft zu stärken. Um das Ansiedlungsvorhaben so einfach wie möglich zu gestalten, arbeitet *Germany Trade & Invest* als „One-Stop-Agency“ und bietet ausländischen Investoren ein umfassendes Serviceangebot.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort

Dienstleistungen der DWV und GTAI

- 1 Allgemeine Daten
- 2 Wirtschaftsentwicklung und -struktur
 - 2.1 Makroökonomische Entwicklung
 - 2.2 Außenhandel
 - 2.3 Wirtschaftsstruktur
 - 2.3.1 Standortfaktoren
 - 2.3.2 Sektorale Struktur
 - 2.3.3 Regionale Struktur
- 3 Investitionsklima und ausländische Investitionen
 - 3.1 Investitionsklima
 - 3.2 Ausländische Investitionen
- 4 Arbeitsmarkt und Löhne
 - 4.1 Arbeitsmarkt
 - 4.2 Löhne und Lohnnebenkosten
- 5 Wachstumsbranchen
 - 5.1 Infrastruktur und Hochbau
 - 5.1.1 Energiewirtschaft/Hydroenergetik
 - 5.1.2 Transport und Logistik
 - 5.1.3 Wasser- und Abwasserwirtschaft
 - 5.1.4 Bauwirtschaft mit Schwerpunkt Hochbau
 - 5.2 Landwirtschaft
 - 5.3 Industrie
 - 5.3.1 Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
 - 5.3.2 Sonstige verarbeitende Industrie
 - 5.3.3 Bergbau
 - 5.4 Tourismus
- 6 Rechtliche Rahmenbedingungen und Steuern
 - 6.1 Gesellschaftsrecht
 - 6.2 Steuerrecht
 - 6.3 Arbeitsrecht
 - 6.4 Arbeitsschutz

1 Allgemeine Daten

Landkarte Georgien



Quelle: Fotolia

Geografische Lage:

Georgien liegt östlich des Schwarzen Meeres und südlich des Großen Kaukasus an der Grenze von Asien zu Europa. Das Land grenzt im Norden an die Russische Föderation, im Süden an die Türkei und Armenien und im Osten an Aserbaidschan

Fläche:

69.700 km²

(Entspricht etwa der Fläche Tschechiens, Irlands oder des Freistaates Bayern; circa 12.500 km² beziehungsweise 18 Prozent des Territoriums entfallen auf die abtrünnigen Konfliktgebiete Abchasien und Südossetien)

Bevölkerung:

3,7 Millionen Einwohner (01. Januar 2022;
ohne abtrünnige Konfliktgebiete Abchasien und Südossetien)

Bevölkerungsdichte:

64,5 Menschen/km² (ohne abtrünnige Konfliktgebiete)

Urbanisierungsgrad:

59,7 Prozent (01. Januar 2022)

<u>Durchschnittliche Lebenserwartung:</u>	71,4 Jahre (2021) Frauen: 75,4 Jahre; Männer: 67,5 Jahre
<u>Nationalitäten:</u>	Georgier (3,2 Millionen), Aserbaidshaner (233.000), Armenier (168.000), andere (113.000) (ohne abtrünnige Konfliktgebiete Abchasien und Südossetien)
<u>Hauptstadt:</u>	Tiflis (Tbilisi)
<u>Einwohner der Hauptstadt:</u>	1,2 Millionen Einwohner (01. Januar 2022) (inoffiziell mehr als 1,4 Millionen Einwohner)
<u>Andere Großstädte:</u>	Batumi (173.700 Einwohner), Kutaisi (129.000 Einwohner), Rustavi (128.000 Einwohner; jeweils 01. Januar 2022)
<u>Amtssprache:</u>	Georgisch Eigenbezeichnung: ქართული ენა (kartuli ena)
<u>Klima:</u>	sieben Klimazonen von subtropisch-feucht im Westen bis zu einem trockenen und gemäßigten Kontinentalklima im Osten
<u>Verwaltungsstruktur:</u>	Hauptstadt Tiflis (Tbilisi), Autonome Republik Adscharien und neun Regionen (ohne abtrünnige Republiken)
<u>Währung:</u>	Georgischer Lari (GEL), 1 Lari = 100 Tetri
<u>Religion:</u>	georgisch-orthodox Georgien war nach Armenien das zweite Land der Welt, welches das Christentum zur Staatsreligion erklärte
<u>Zeitunterschied zu MEZ:</u>	+3 Stunden

2 Wirtschaftsentwicklung und -struktur

2.1 Makroökonomische Entwicklung

Georgiens Wirtschaft setzt 2023 ihren Aufschwung fort. Auch für die Folgejahre wird ein Wachstum prognostiziert. Für 2023 rechnen nationale und internationale Marktbeobachter wie die Bank of Georgia und die Ratingagentur Fitch Rating mit einem realen Plus von bis zu 7 Prozent (Ist im 1. Halbjahr 2023: +7,6 Prozent). Für 2024 erwarten die Analytiker einen Anstieg von etwa 5 Prozent.

Die georgische Regierung geht für 2023 von einer Steigerung des nominalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf bis zu 30 Milliarden US-Dollar (US\$) aus. Ihrer Voraussage nach wird das Pro-Kopf-BIP auf bis zu 8.000 US\$ ansteigen. Die Kaukasusrepublik profitiert in erheblichem Maße vom neuen geopolitischen Umfeld.

Aufwärtstrend basiert auf mehreren Säulen

Es sind hauptsächlich fünf Wachstumstreiber, die die günstigen Konjunkturaussichten beflügeln:

1. der spürbar wiederbelebte Incoming-Tourismus: die Deviseneinnahmen von 3,5 Milliarden US\$ übertrafen bereits 2022 die Rekordmarke von 2019,
2. der boomende sonstige Dienstleistungssektor vor allem als Folge des Russland-Ukraine-Krieges: durch zugezogene Migranten aus Russland, zum Teil auch aus Belarus und der Ukraine, hohe private Geldüberweisungen aus Russland, durch den kräftig belebten Mittleren Transportkorridor für den Warentransport von China/Zentralasien nach Europa via Kaspisches und Schwarzes Meer,
3. das wiederbelebte private Baugewerbe einschließlich des regen Ausbaus der öffentlichen Infrastruktur,
4. der anhaltend hohe Zufluss ausländischer Direktinvestitionen und
5. der weiter an Fahrt gewinnende Außenhandel.

Wirtschaftliche Eckdaten Georgiens

Indikator	2019	2020	2021	2022
BIP (nominal, Mrd. US\$)	17,5	15,8	18,6	24,6
BIP pro Kopf (US\$)	4.696,2	4.255,7	5.023,2	6.671,9
Bevölkerung (31.12.; Mio.)	3,7	3,7	3,7	3,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... Lari, GEL)	2,8241	3,1192	3,2239	2,9090

Quellen: Geostat, Tiflis; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2023

Laufende und neue Reformen flankieren Aufschwung

Der konjunkturelle Rückenwind bringt auch frischen Schwung für Reformen, so für:

1. die Transformation und Neuausrichtung staatlicher Betriebe,
2. das Management öffentlicher Investitionen und
3. optimierte Steuervorteile und Ausgaben.

Zudem reformiert das Kaukasusland seinen Gesundheits- und Bildungssektor weiter. Neue Förderprogramme sollen die bislang nur schleppend vorankommende Modernisierung der Landwirtschaft ankurbeln. Kernpunkte sind auch die Eindämmung der verbreiteten Schattenwirtschaft sowie der hohen Armut und Arbeitslosigkeit.

Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2023 in Georgien (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2020	2021	2022	2023 1)
BIP	-6,8	10,5	10,1	6,8
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	-12,5	-10,4	-4,1	-4,5
Bruttoanlageinvestitionen	-6,5	-7,3	19,8	10,0
Privater Verbrauch 2)	8,8	14,5	-1,8	3,0

1) Prognosen, 2) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszwecke

Quellen: Geostat, Tiflis (2023), Fitch Ratings, Germany Trade & Invest

Infrastrukturprojekte und ausländische Geldzuflüsse kurbeln Investitionen an

Die Rahmenbedingungen für Investitionen in Georgien sind gut. Investoren treffen auf ein günstiges Investitionsklima, geringe Produktions- und Lohnkosten und vergleichsweise niedrige Steuern.

Die nominalen Bruttoanlageinvestitionen zogen in den letzten drei Jahren kontinuierlich an: von 3,5 Milliarden US\$ im Jahr 2020 über 3,9 Milliarden US\$ im Folgejahr auf 5,5 Milliarden US\$ im Jahr 2022. Auch real legen die Investitionen seit 2022 wieder spürbar zu. Dieser Trend dürfte sich mittelfristig weiter verfestigen. Laut georgischer Regierung fließen allein im Jahr 2023 rund 2,3 Milliarden US\$ in die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur.

Die Regierung fördert Investitionen durch:

- aufgestockte Gelder für den Agrarsektor: Programm Agrarkredit, kofinanzierte Beschaffung von Landtechnik, Förderung von Kooperativen und anderen Projekten,
- weitere Finanzspritzen für den Straßenbau (2023: etwa 350 Millionen US\$) und die Wasserversorgung (190 Millionen US\$),
- ein Investitionspaket über 700 Millionen US\$ (2022 bis 2024) für das Baugewerbe unter Einbeziehung von Bauentwicklern und Geschäftsbanken: Bau von Wohnungen für Binnenvertriebene und öffentlich Beschäftigte, Renovierung und Bau von Schulen, Kindergärten und Polizeidienststellen,
- ein Programm für die Entwicklung von 11 Städten und Kurorten im Umfang von knapp 400 Millionen US\$ für den Zeitraum 2023 bis 2027,

- neue Initiativen für Projekte in der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Wasserkraftwerke, Solar- und Windparks) und nicht zuletzt
- eine stärkere Förderung von Projekten kleiner und mittlerer Unternehmen.

Die ausländischen Direktinvestitionen legen nach dem Corona-Krisenjahr wieder deutlich zu. Sie erreichten 2021 mit 1,2 Milliarden US\$ fast wieder das Vorkrisenniveau von 2019. Im Jahr 2022 stiegen sie auf einen Rekordwert von 2 Milliarden US\$.

Förderprogramme der Agentur Enterprise Georgia

Das Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung startete 2014 in Kooperation mit dem Ministerium für Landwirtschaft das Förderprogramm für Firmengründungen und -erweiterungen „Produce in Georgia“. Seit 2017 managt die Wirtschaftsförderungsagentur Enterprise Georgia alle Initiativen des Programms.

Die Tätigkeit der Agentur erstreckt sich auf drei Segmente:

- *Enterprise Georgia – Business:* Firmengründungen und -erweiterungen,
- *Enterprise Georgia – Invest:* One-Stop-Shop für ausländische Investoren und
- *Enterprise Georgia – Export:* Exportförderung/B2B-Messen.

Förderfähige Geschäftsfelder sind folgende Sektoren:

- Ernährungswirtschaft und Fischerei,
- verarbeitende Industrie und Produktion von Töpferwaren,
- Bau und Betrieb regionaler Hotels & Gesundheitstourismus (Balneologie) und
- Förderung von Kleinunternehmen und ausländischen Investoren.

Seit dem Start des Förderprogramm 2014 bis Mitte 2023 kamen rund 11.000 Projekte in den Genuss von Fördermitteln und Kreditgarantien. Die Vorhaben trugen zur Schaffung von mehr als 60.000 Arbeitsplätzen bei.

Die Agentur ist Durchführungspartner des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz der Bundesrepublik Deutschland getragenen Managerfortbildungsprogramms. Dieses bereitet georgische Führungskräfte gezielt auf die Geschäftsanbahnung und Wirtschaftskooperation mit deutschen Firmen vor.

Privatverbrauch bleibt trotz realer Zuwächse niedrig

Mehrfährige reale Zuwächse im Privatverbrauch (mit Ausnahme des Jahres 2022) verzerren die reale Lage auf dem Verbrauchermarkt. Trotz eingedämmter Armut (Quote 2022: 15,6 Prozent, darunter in den Städten: 12,3 Prozent und in ländlichen Regionen: 20,6 Prozent) und Arbeitslosigkeit (Rate 2022: 17,3 Prozent) bleibt die soziale Lage der georgischen Bevölkerung angespannt. Die Löhne der meisten Beschäftigten liegen deutlich unter dem Monatsdurchschnittslohn (2022: knapp 500 US\$).

Die offiziell ausgewiesenen monatlichen Pro-Kopf-Ausgaben im Einzelhandel verharren auf einem geringen Niveau von deutlich weniger als 200 US\$ (2022, Angabe ohne die Sparte Kfz). Hohe zwei Fünftel der Pro-Kopf-Konsumausgaben entfallen auf Nahrungs- und Genussmittel, jeweils gut ein Zehntel auf die Sektoren Gesundheit, Wohnen und kommunale Dienstleistungen sowie Transport inklusive Kraftstoffe.

Einzelhandel profitiert von Touristen, Zuwanderung und modernen Shopping-Malls

Doch der Einzelhandel weist auch positive Trends auf: Der sichtlich wiederbelebte Incoming-Tourismus füllt die Kassen der Verkäufer, so beispielsweise bei Markenmode und Accessoires. Viele Zugezogene aus Russland, der Ukraine und Belarus kurbeln den Handel an. Moderne Shopping-Malls werden immer attraktiver.

Allein in Batumi, der Tourismusmetropole Adschariens, sollen bis 2025 gleich drei große Shopping-Malls ihre Pforten öffnen: Grand Mall, Orbi City und World Trade Center. Im Herbst 2023 weihte die Georgian Outlet and Resorts Group unweit des Tifliser Flughafens das Tbilisi Outlet Village (TOV) ein. Das große Einkaufszentrum lockt Kunden mit etwa 120 Fashion- und Lifestyle-Marken zu deutlichen Preisnachlässen an.

Projekte für neue Handels- und Freizeitzentren gibt es auch in der Stadt Tkibuli (Imeretien). Die Shopping-Mall Tbilisi Central in der Hauptstadt Tiflis will ihre Verkaufsflächen von 25.000 Quadratmeter auf 45.000 Quadratmeter ausweiten.

2.2 Außenhandel

Sowohl die Warenexporte als auch -importe legten 2022 im Vergleich zu 2021 nominal um rund ein Drittel zu.

Deren Anstieg geht hauptsächlich auf das Konto von:

- importierten Pkw und deren Wiederausfuhr in die Nachbarländer,
- den verteuerten Exportgütern Kupfererze und -konzentrate und Düngemittel und
- angestiegenen und verteuerten Bezügen von Ölprodukten.

Zu den wichtigsten Importgütern zählen auch Arzneimittel sowie Wein und andere alkoholische Getränke. Hauptlieferländer waren 2022 die Türkei, Russland und China. Deutschland ist traditionell der Hauptbeschaffungsmarkt Georgiens in der EU. Das Liefervolumen betrug 2022 rund 583 Millionen Euro.

Außenhandel wächst 2023 real nur schwach

Nominal dürften die Ex- und Importe 2023 gegenüber 2022 mit jeweils bis zu etwa 20 Prozent geringer anwachsen als im Vorjahr. Real allerdings werden sie aufgrund des generell steigenden Preisniveaus im Außenhandel nur wenig zulegen.

Entwicklung des georgischen Außenhandels

(in Millionen US\$; nominale Veränderung in Prozent) 1)

	2019	2020	2021	2022	2023 2)	Veränderung 2023:2022 3)
Warenimporte (cif)	9.518	8.054	10.099	13.548	7.216	20,4
Warenexporte (fob)	3.798	3.341	4.242	5.583	3.053	19,3
Handelsbilanzsaldo	-5.720	-4.708	-5.857	-7.965	-4.163	-

1) ohne nichtorganisierten Handel; 2) 1. Halbjahr; 3) Januar bis Juni 2023: Januar bis Juni 2022, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Handelsbilanzsaldo ist stark negativ

Georgien weist traditionell ein hohes Handelsbilanzdefizit aus. Die Einfuhren übersteigen die Ausfuhren um ein Mehrfaches. Im Schnitt übertrafen die Importe 2018 bis 2022 die Exporte um den Faktor 2,5. Hierfür gibt es drei wesentliche Gründe:

1. Georgien muss das Gros seines Bedarfs an strategischen Ressourcen einführen (Ölprodukte, Erdgas, Metalle und Holz).
2. Die einheimische Wirtschaft muss mangels eigener Produktion Investitionsgüter importieren, so auch die meisten Zwischenprodukte.
3. Die Exportwirtschaft ist bislang nur auf wenige Produkte mit einer geringen Wertschöpfung ausgerichtet (Ferrolegierungen, Kupfererze/-konzentrate, Reexporte von Kfz und Arzneimitteln, Waren des Agrar-Industrie-Komplexes wie Haselnüsse, Wein, Mineralwasser und Düngemittel). Die wertmäßigen Ausfuhren von Silizium-Mangan-Legierungen und Erzen sind stark von den Weltmarktpreisen und fluktuierenden Einfuhrzöllen in den Abnehmerländern abhängig.

Pkw-Reexporte stellen Großteil der Warenausfuhr dar

Reexporte machten in den letzten drei Jahren (2020 bis 2022) im Schnitt rund 30 Prozent der gesamten Warenausfuhren aus. Das Gros der Reexporte entfällt auf Pkw. Von den im Jahr 2022 insgesamt circa 150.000 importierten Pkw (für 1,7 Milliarden US\$) wurden etwa 80.000 (für 0,9 Milliarden US\$) wieder ausgeführt. Zu den Top-Five-Fahrzeugimporteuren zählten 2022 die Unternehmen Aka, Caucasus Auto Import, Toyota Caucasus, Toyota Center Tbilisi und Toyota Center Tegeta.

Wichtigste Importwarengruppen (in Mio. US\$) *)

Warengruppe (HS-Zolltarifnummer)	2019	2020	2021	2022
Pkw (vorwiegend für den Reexport, 8703)	1.108	779	935	1.714
Öl und Ölprodukte (2710)	758	499	823	1.335
Kupfererze/-konzentrate (2603)	604	579	734	775
Erdgas (2711)	328	315	342	458
Arzneimittel (3004)	355	328	382	404
Telefone für drahtlose Netze (8517)	212	165	226	324
Datenverarbeitungsmaschinen (8471)	76	65	148	184
Zigaretten/verarbeiteter Tabak (2402, 2403)	124	98	121	146
Stabstahl (Eisen/nicht legierter Stahl; 7214)	57	50	74	119
Lkw (8704)	72	72	105	104
Fleisch von Hausgeflügel (0207)	65	62	64	94
neue Reifen (4011)	91	68	75	93
Rohr- und Rübenzucker (1701)	50	51	60	89
Rohre/Hohlprofile aus Stahl, Eisen und Gusseisen, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke (7303 bis 7307)	83	61	80	87
Edelmetallerze und ihre Konzentrate (2616)	6	31	4	86
Konstruktionen inklusive Teile, Eisen-/Stahlprofile zu Konstruktionszwecken (7308)	72	61	62	85
Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl (7210)	52	50	67	82
Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen (1806)	54	44	55	79
Möbel/-teile, ohne medizinische Möbel (9403)	68	48	57	76
Kühl-/Gefrierschränke und -truhen (8418)	58	46	64	75
Fliesen, Boden- und Wandplatten (6907)	53	46	54	72
Koks, Schmelzkoks (2704)	39	19	57	69
Weizenmehl (1101)	5	3	12	68
Backwaren (1905)	41	37	46	67
Weizen (1001)	109	108	93	65
TV-Geräte, Monitore und Projektoren (8528)	45	34	44	65
Teile/Zubehör für Kfz und Zugmaschinen (8708)	42	37	47	64
Medizintechnik ohne Röntgenapparate (9018)	45	42	59	64

Warengruppe (HS-Zolltarifnummer)	2019	2020	2021	2022
Margarine und andere ähnliche Zubereitungen aus Fetten und Ölen (1517)	23	22	36	61
Schönheits- und andere persönliche Pflegemittel (3304)	36	40	46	59
Warmwasserbereiter, Raumheizgeräte, Tauchsieder (8516)	32	28	39	54
isolierte Drähte und Kabel (8544)	61	37	42	53
Zement, Zementklinker (2523)	38	37	44	52
Rohre und Schläuche aus Kunststoffen, Kunstdärme (3917)	46	40	48	52

*) ohne nichtorganisierten Handel, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Auf der Liste der zehn größten georgischen Importeure nahmen im Jahr 2022 die Unternehmen Gepha (Arzneimittel), Caucasus Metals Terminal (Kupferkonzentrat) und Alta (Verbrauchelektronik, Haushaltsgeräte) die ersten Plätze ein. Auf den Rängen vier und fünf folgten Zoomer Georgia (Mobiltelefone, EDV-Technik) und Caucasus Auto Import (Kfz). Bei den übrigen Großimporteuren handelt es sich um die Unternehmen Lukoil Georgia, Rompetrol Georgia, San Petroleum Georgia, SOCAR Georgia Petroleum (alle petrochemische Erzeugnisse einschließlich Kraftstoffe) und Toyota Caucasus (Kfz).

Wichtigste Exportwarengruppen (in Mio. US\$) *)

Warengruppe (HS-Zolltarifnummer)	2019	2020	2021	2022
Kupfererze, -konzentrate (2603)	634	781	812	1.024
Pkw (vorwiegend Re-Export, 8703)	733	401	457	906
Ferrolegerungen (7202)	303	247	477	460
Stickstoffdüngemittel (3102)	95	72	120	281
Wein aus frischen Trauben (2204)	223	210	239	253
Spirituosen (2208)	127	132	156	139
Mineralwasser (2201)	134	117	142	113
Arzneimittel (dosiert, 3004)	172	99	99	110
Haselnüsse (0802)	67	94	118	103
Zigaretten/verarbeiteter Tabak (2402, 2403)	70	44	56	90
Edelmetallerze und Konzentrate (2616)	26	40	44	85
Elektrischer Strom (2716)	8	6	16	84
Zucker-, süßstoff- und aromahaltiges Wasser, Mineralwasser und kohlensäurehaltiges Wasser (2202)	27	32	58	83

Warengruppe (HS-Zolltarifnummer)	2019	2020	2021	2022
Gold (in Rohform oder als Halbzeug oder Pulver, 7108)	73	98	64	81
T-Shirts, Unterhemden, Pullover, Jacken aus Gewirken und Gestricken (6109/6110)	43	44	67	81
Erdöl/Öl/Zubereitungen aus bituminösen Materialien (2710)	16	10	19	64
Rinder, Zuchtrinder (0102)	22	28	33	58
Herrenbekleidung - Anzüge, Jacken und Hosen (6103)	14	17	34	44
Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen, frisch (0809)	13	34	32	36

*) ohne nichtorganisierten Handel, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Erdgas kommt fast ausschließlich aus Aserbaidshan

Georgiens Hauptbeschaffungsmärkte für Investitions- und Konsumgüter sowie Zwischenprodukte sind die Türkei, Russland, China, die USA und Deutschland. Aus dem Nachbarland Aserbaidshan bezieht die südkaukasische Republik fast ihren gesamten Bedarf an Erdgas. Hauptlieferanten von Ölprodukten, darunter hauptsächlich von Benzin und Dieselkraftstoff, sind Russland, Rumänien, Aserbaidshan und Turkmenistan.

Hauptbezugsländer Georgiens (in Mio. US\$) *)

Land	2019	2020	2021	2022
Türkei	1.617	1.408	1.829	2.374
Russland	977	888	1.023	1.836
China	859	709	865	1.126
USA	679	556	648	1.012
Deutschland	501	404	481	664
Aserbaidshan	559	513	598	640
Armenien	268	422	418	614
Rumänien	213	120	178	292
Italien	229	183	248	288
Ukraine	416	391	452	286
Japan	257	161	187	302
VAE	163	109	143	283
Iran	187	45	146	231
Polen	170	133	171	213

Land	2019	2020	2021	2022
Frankreich	166	153	196	212
Niederlande	179	157	152	207
Bulgarien	125	110	179	203
EU-Länder, insgesamt	2.303	1.846	2.308	3.060
Anteil am Gesamtimport (in %)	24,2	22,9	22,9	22,6

*) ohne nichtorganisierten Handel, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Zentralasiatische GUS-Republiken werden für Exporte immer wichtiger

Die wichtigsten Absatzmärkte Georgiens, die drei Nachbarstaaten Russland, Aserbaidshan und Armenien, stehen für mehr als ein Drittel der Gesamtausfuhr. Bulgarien zählt zu den Hauptabnehmern von Kupferkonzentraten (Verarbeitung zu Kathodenkupfer).

Bemerkenswert ist das zunehmende Gewicht der fünf zentralasiatischen GUS-Republiken am Exportgeschäft. Die Ausfuhren in diese Ländergruppe (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) haben sich 2022 mit 485 Millionen US\$ gegenüber 2016 mehr als verdreifacht und machen heute rund 9 Prozent der gesamten georgischen Warenexporte aus. Dieser Trend ist vor allem auf intensivierte Geschäfte mit Kasachstan und dem liberalisierten Usbekistan sowie den immer belebteren Mittleren Transportkorridor zurückzuführen.

Hauptausfuhrländer Georgiens

(in Mio. US\$; nominale Veränderung gegenüber Vorjahr in %) *)

Land	2019	2020	2021	2022
Russland	497	441	610	642
Aserbaidshan	509	438	532	673
Armenien	433	187	256	584
Bulgarien	300	313	254	424
Ukraine	251	218	307	233
China	208	477	616	734
Türkei	202	191	323	435
USA	132	80	195	265
Usbekistan	89	73	86	111
Kirgisistan	76	18	30	94
Kasachstan	67	48	96	238
Peru	10	16	14	154
Deutschland	54	62	68	68

Land	2019	2020	2021	2022
Italien	40	35	58	61
EU-Länder, insgesamt	805	697	717	863
Anteil am Gesamtexport (in %)	21,2	20,9	16,9	15,4

*) ohne nichtorganisierten Handel, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Unter allen georgischen Exporteuren ragten 2022 die Unternehmen IDS Borjomi Georgia (Mineralwasser), RMG Copper (Kupfererze und -konzentrate) und Rustavi Azot (Düngemittel) hervor. Es folgten Caucasian Metals Terminal (Kupferkonzentrat), RMG Gold (Gold), Adjara Textile (Bekleidung), Caucasus Auto Import (Kfz), Steel International Trading Company (Ferrolegierungen), Toyota Caucasus (Kfz) und Georgian Manganese (Ferrolegierungen, Manganerze).

2.3 Wirtschaftsstruktur

2.3.1 Standortfaktoren

Georgiens Volkswirtschaft konsolidiert sich und richtet sich neu aus. Seine strategisch günstige Lage zwischen Europa und Asien ermöglicht es dem Land, sich als regionales Handelszentrum und Energie-Hub für den Südkaukasus zu positionieren. Gleichzeitig ist es ein wichtiges Bindeglied für den Warentransit zwischen Europa, Zentral- und Ostasien sowie Nah- und Mittelost.

Nur wenige fossile Rohstoffe

Ein weiterer Trumpf Georgiens ist sein großes Wasserkraftpotenzial (ausführlich siehe Kapitel 5.1.1. Energiewirtschaft/Hydroenergetik). Dagegen sind die Vorkommen an fossiler Energie, ausgenommen Kohle, nur bescheiden.

Die wahrscheinlichen Reserven an Erdöl (Kategorie 2P) betragen 4,8 Millionen Tonnen und an Erdgas 4,9 Milliarden Kubikmeter, darunter die geologisch nachgewiesenen Vorräte 1,5 Millionen Tonnen Öl und 4 Milliarden Kubikmeter Gas. Die möglichen Öl- und Gasreserven (Kategorie 2C) gibt die georgische Regierung mit 59,5 Millionen Tonnen Erdöl und 5,2 Milliarden Kubikmeter Erdgas an.

Die potenziellen Öl- und Gasressourcen, unter Einschluss vielversprechender Onshore- und Offshore-Explorationsgebiete, sind allerdings mit insgesamt etwa 909 Millionen Tonnen Öl und 230 Milliarden Kubikmeter Gas weitaus größer (Angaben jeweils für 2018). Im Jahr 2022 wurde unweit der Hauptstadt Tiflis ein Gasvorkommen mit geschätzten Vorräten von 16 Milliarden Kubikmeter Erdgas entdeckt.

Die jährliche einheimische Gasförderung steht für weniger als 0,5 Prozent des inländischen Verbrauchs (2022: 14 Millionen Kubikmeter). Die Ölförderung betrug in den letzten Jahren im Schnitt weniger als 50.000 Tonnen pro Jahr.

Georgiens Kohlevorräte betragen etwa 1 Milliarde Tonnen. Die offiziellen Vorkommen des bekanntesten Vorkommens Tkibuli-Shaori erreichen 307 Millionen Tonnen. Hier beschränkt sich die Förderung auf zwei Untertagebauminen: Mindeli und Dzidziguri.

Investitionsprogramm sorgte für Ausbau der Kohleförderung

Nach Angaben der Internationalen Energieagentur (International Energy Agency/IEA) förderte Georgien im Jahr 2020 rund 50.000 Tonnen Kohle. Im Jahr 2021, nach Abschluss eines Branchenprogramms, waren es 990.000 Tonnen. Verlässliche nationale und neuere Angaben gibt es nicht. Weitere Informationen über mineralische Ressourcen (Erze) enthält das Kapitel 5.3.3. (Bergbau).

Reichtum an Süßwasser-, Heil- und Mineralquellen

Erwähnung verdienen die rund 2.000 registrierten Süßwasserquellen mit einem jährlichen durchschnittlichen Zufluss von etwa 250 Milliarden Liter Wasser. Ebenso die 22 unterirdischen Heil- und Mineralwasserquellen (40 Milliarden Liter/Jahr) sowie circa 2.300 sonstige Heil- und Mineralwasserquellen (130 Millionen Liter/Tag).

Georgiens Standortvorteile

Zu den Standortvorteilen Georgiens zählen:

- günstige Klimabedingungen für den Agrarsektor,
- ein großes Tourismuspotenzial und
- beachtliche Geschäftschancen bei der weiteren Modernisierung und dem Ausbau der Transport-, Energie- und sozialen Infrastruktur sowie der Wasser-, Abwasser- und Bewässerungswirtschaft.

2.3.2 Sektorale Struktur

Basis für eine nachhaltige sozioökonomische Entwicklung erst im Aufbau

Die marktwirtschaftliche Schocktherapie nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, zugespitzte innerethnische Konflikte und ein sich rapide verschlechterndes Geschäftsklima mündeten in den 90er-Jahren in einem wirtschaftlichen Niedergang Georgiens. Erst nach der „Rosenrevolution“ (2003) ging es unter Staatspräsident Michail Saakaschwili dank neoliberaler Reformen und einer effektiven Korruptionsbekämpfung wieder aufwärts.

Der russisch-georgische Fünf-Tage-Krieg um die Gebiete Südossetien und Abchasien im August 2008 und die Weltwirtschaftskrise warfen Georgiens Wirtschaft erneut zurück. Den Wiederaufbau und die Versorgung von Flüchtlingen unterstützten internationale Geber mit 6 Milliarden US\$. Mangelnde neue Reformen, zunehmende soziale Probleme und staatliche Interventionen sowie der offizielle Konfrontationskurs gegenüber Russland waren die

Gründe für einen erneuten Machtwechsel im Jahr 2012. In den Folgejahren nahm Georgien im Zuge seiner angestrebten Annäherung an die Europäische Union viele neue Reformen in Angriff.

Die schwierige Entwicklung Georgiens in den Jahren nach 1991 erklärt, warum das Land bis heute noch keine Basis für eine sich dauerhaft selbst tragende Wirtschaft schaffen konnte. Die starke Importlastigkeit, der hohe Anteil von Transitwaren am Export, erhebliche private Geldtransfers aus dem Ausland und massive internationale Geberleistungen machen die georgische Wirtschaft anfällig gegenüber externen Veränderungen.

Agrarproduktion ist wenig effizient und sehr kleinteilig

Strukturell gesehen ist Georgien ein Agrarstaat. Der Anteil des Agrarsektors am Bruttoinlandsprodukt beträgt 7 Prozent (2022; Angabe inklusive Forst- und Fischwirtschaft). Die Landwirtschaft bündelt aber hohe rund 40 Prozent aller Beschäftigten. Dieses Missverhältnis weist auf eine geringe Effizienz in der Agrarproduktion hin. Zu Zeiten der ehemaligen Sowjetunion war der Sektor großflächig organisiert. Er sicherte zu 95 Prozent die Versorgung der anderen Unionsrepubliken mit Tee und Zitrusfrüchten.

Im Zuge der Landreformen Anfang der 90er-Jahre entstanden unzählige kleine und kaum effektiv zu bewirtschaftende Parzellen. Heute besitzt ein von der Landwirtschaft lebender Haushalt im Schnitt nur einen Hektar Ackerboden. In letzter Zeit entstanden bereits zahlreiche landwirtschaftliche Kooperativen. Dennoch liegen immer noch viele Böden brach. Ausbauprojekte gibt es vor allem in den Produktsparten Obst und Gemüse einschließlich Zitrusfrüchte, Wein, Tee, Haselnüsse, Rosenöl und Heilkräuter sowie in der Tierproduktion.

Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie dominieren verarbeitendes Gewerbe

Auch die verarbeitende Industrie ist zumeist wenig effizient. Der mengenmäßige Ausstoß im verarbeitenden Gewerbe beträgt kaum mehr als 30 Prozent des Niveaus von Ende der 80er-Jahre. Wichtigste Sparte ist die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Diese steht für hohe fast zwei Fünftel des wertmäßigen Ausstoßes in der verarbeitenden Industrie. Es folgen die Produktion von Basismetallen (17 Prozent), Baustoffen (12 Prozent) sowie chemischen und Kunststoffherzeugnissen (11 Prozent; alle Angaben für 2022).

Der öffentliche und der private Verbrauch schlagen bei der Verwendung des BIP traditionell mit deutlich mehr als 80 Prozent zu Buche (Ist 2022: 89,4 Prozent). Diese hohe Quote weist auf eine im internationalen Vergleich zu starke Konsumorientierung der Wirtschaft hin.

Diversifizierung kommt immer noch schleppend voran

Die amtierende Regierung kurbelt mit neuen Reformen und Projekten die Wirtschaft an. Sie fördert prioritäre Wirtschaftssektoren, die Gründung neuer Firmen und den Export. Allerdings bilden sich Schlüsselsektoren, die sich auf lokale Standortvorteile stützen können, immer noch zu schleppend heraus.

Eine Ausnahme bildet der Tourismus. Positive Trends lassen sich aber auch in einigen Sparten des verarbeitenden Gewerbes und des Agrarsektors, in der Kreativwirtschaft und im Sektor exportorientierte IT-Dienste beobachten. Vielversprechend sind neue Projekte in der Transport- und Logistikbranche.

Georgiens Wirtschaftsstruktur (Anteil der nominalen sektoralen Bruttowertschöpfung an der nominalen Bruttowertschöpfung insgesamt, in Prozent)

Sektor	2017	2022
Industrie insgesamt *)	14,2	16,6
..verarbeitende Industrie	9,9	11,1
..Lebensmittel-/Getränkeindustrie	4,3	4,3
..Produktion von Basismetallen	1,6	1,9
..Baustoffindustrie	1,3	1,3
..Chemie-/Kunststoffindustrie	0,8	1,2
Bauwirtschaft	9,1	8,0
Landwirtschaft	7,2	7,0
Dienstleistungen	69,5	68,4
..Groß-/Einzelhandel, Reparatur von Kfz und Haushaltsgeräten	14,0	15,2
..Immobilien/Vermietung	12,0	9,9
..Transport/Lagerung	6,4	6,5
..Information und Kommunikation	2,8	4,7
..Gesundheit/soziale Dienste	4,4	4,0
..Hotel- und Gaststättenwesen	4,1	3,8
..Andere Dienstleistungen (einschließlich öffentlicher Dienste)		

*) darin enthalten: Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie Produktion in Haushalten, Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

2.3.3 Regionale Struktur

Georgiens Wirtschaftszentrum ist die **Hauptstadt Tiflis**. Hier sind die meisten Firmenzentralen angesiedelt. Tiflis steht stabil für rund die Hälfte des georgischen Bruttoinlandsprodukts, etwa 60 bis 70 Prozent der jährlichen Bruttoanlageinvestitionen im Land, zwei Drittel des Bauvolumens sowie für zwei Drittel des landesweiten Umsatzes von Waren und Dienstleistungen. Hersteller von Nahrungsmitteln, Getränken und Baustoffen prägen die lokale Industrie.

Die aktuelle sozioökonomische Lage in der Landesmetropole ist wenig befriedigend. Nach 1991 sind bis zu 400.000 Menschen aus der Metropole ins Ausland abgewandert. Der Zuzug

von Binnenflüchtlingen (hauptsächlich ethnische Georgier aus Abchasien und Südossetien) und Landbewohnern hat die Abwanderung größtenteils ausgeglichen.

Das Gros der früheren Industriebetriebe, die 1990 mit 378 Quadratkilometern noch hohe 17,4 Prozent der damaligen Stadtfläche einnahmen, gibt es nicht mehr. Neue Kapazitäten sind noch rar. Mittel- und langfristig hat die Stadt aber gute Entwicklungschancen. Dies gilt für das Dienstleistungsgewerbe inklusive des Tourismus ebenso wie für einige Industriezweige und das Baugewerbe.

Das im Süden und Osten der Hauptstadt gelegene **Niederkartlien** ist mit einem Anteil an der jährlichen georgischen Industrieproduktion von rund einem Fünftel die zweitbedeutendste Industrieregion des Landes. Auf das Verwaltungsgebiet entfallen 6 bis 8 Prozent der landesweiten jährlichen Bruttoanlageinvestitionen. Hier gibt es Großbetriebe in den Branchen Erzbergbau, Hüttenwesen, Zement-, Düngemittel- und Nahrungsmittelproduktion. Dennoch ist die Region stark agrarisch geprägt.

Zu den lokalen Größen zählen die Unternehmen GeoSteel (JSW Steel; Stahlaraturen und Stabstahl), Georgian Carriage Building Holding (Carriage Building Company; Schienenfahrzeugbau) und Rustavi Steel Plant (Stahlaraturen, Stabstahl und Stahlrohre), Rustavi Azot (Düngemittel und andere Chemieerzeugnisse), Cement Invest/HeidelbergCement Georgia (Zement). Sie sind in der regionalen Hauptstadt Rustavi und ihrem Umland ansässig. Lokale Player sind zudem die Unternehmen RMG Copper und RMG Gold (Abbau von Kupfer- und Golderzen) im Landkreis Bolnisi.

Imeretien, das Wirtschaftszentrum Westgeorgiens, steht für etwa ein Zehntel des Bruttoinlandsproduktes und der Industrieproduktion des Landes. Die Region punktet durch seine Manganerzförderung und -aufbereitung sowie Nahrungsmittel-, Bekleidungs- und Holzverarbeitende Industrie. Der lokale Tourismus profitiert von dem internationalen Flughafen Kutaisi, der 2013 in Betrieb genommen wurde.

Auf die im Südwesten Georgiens am Schwarzen Meer gelegene **Autonome Republik Adscharien** entfällt ebenfalls circa ein Zehntel des Bruttoinlandsproduktes. Das Gebiet gilt nach Tiflis als der bedeutendste Standort für private Investitionen. Es steht für 6 bis 8 Prozent der jährlichen Gesamtinvestitionen in Georgien.

Die Gelder fließen vorrangig in die touristische Infrastruktur, Agroindustrie, Hydroenergetik sowie die Wasser- und Abwasserwirtschaft. Adscharien gilt nach Tiflis als zweitwichtigster Tourismushotspot. Die Region steht für ein Sechstel bis ein Fünftel der jährlichen Tourismuseinnahmen Georgiens (Beherbergung und Gastronomie).

Unter den übrigen Landesteilen verdient das ebenfalls am Schwarzen Meer gelegene Gebiet **Mingrelien-Oberswanetien** Erwähnung. Der Küstenort Anaklia dürfte schon bald ein nationaler Investitionsschwerpunkt werden. Hier soll in den kommenden Jahren ein leistungsfähiger Tiefseehafen entstehen.

Der wenig urbanisierte und strukturschwache Landesteil **Kachetien** in Ostgeorgien gilt als Stammland des georgischen Weinanbaus. Er ist zugleich eine der bedeutendsten Agrarregionen des Landes und versorgt die Hauptstadt mit Obst und Gemüse. Hier befinden sich etwa zwei Drittel aller georgischen Weingärten. Kachetien ist Hotspot für den Kultur-, Natur- und Weintourismus.

Strukturelle Kenndaten der georgischen Regionen

Region/Hauptstadt (Fläche in qkm)	Hauptwirtschaftszweige 1)	Einwohner (1.1.2023, in Mio.)	Anteil am BIP 2021 (in %)	Produktionswert 2022 (in Mio. US\$) 2)
<i>Tiflis und Umland</i>				
Tiflis (500)	DL/FV, BW, NI, MB	1,24	50,2	23.814,5
Kvemo-Kartli (Niederkartlien)/Rustavi (6.901)	LW, SI, LI, NI, DL/FV	0,44	8,3	1.919,1
<i>Region Nord-West</i>				
Imereti (Imeretien)/Kutaisi (59.733)	SI/EB, LI, NI, LW, FV, BW, DL	0,46	9,1	1.678,1
Racha-Lechkhumi, Kvemo Svaneti (Ratscha-Letschchumi, Niederswanetien)/Ambrolauri (4.599)	LW, NI, WW, FV, FW	0,03	0,6	33,3
Samegrelo-Zemo Svaneti (Mingrelien-Oberswanetien)/Zugdidi (7.400)	LI, NI, DL/FV	0,30	5,7	764,5
<i>Region Nord-Ost</i>				
Shida Kartli (Innerkartlien)/Gori (4.800)	SI, LI, NI, DL/FV, LW	0,25	4,0	564,9
Mtskheta-Mtianeti (Mzcheta-Mtianeti)/Mtskheta (6.800)	BW, NI, DL/FV, LW	0,09	2,5	664,7
Kakheti (Kachetien)/Telavi (11.310)	LW, WW, EB, HI, NI, DL/FV	0,31	5,3	516,6

1) BW = Bauwirtschaft, DL = Dienstleistungen allgemein, EB = Erzbergbau, FV = Fremdenverkehr, FW = Forstwirtschaft, HI = Holzindustrie, LI = Leichtindustrie, LW = Landwirtschaft, NI = Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, SI = Schwerindustrie, WW = Weinwirtschaft; 2) Ausstoß von Waren und Dienstleistungen für den Wiederverkauf einschließlich Subventionen/Fördermittel

Quelle: Zusammenstellung und Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben von Geostat, Tiflis, 2023

Region/Hauptstadt (Fläche in qkm)	Hauptwirtschaftszweige 1)	Einwohner (1.1.2023, in Mio.)	Anteil am BIP 2021 (in %)	Produktionswert 2022 (in Mio. US\$) 2)
Region Süd-West				
Autonome Republik Adscharien/Batumi (2.900/0,39)	FV/DL, BW, LW, NI	0,36	9,2	2.020,4
Samtskhe-Javakheti (Samzche-Dschawachetien)/Akhaltsikhe (6.400)	SI, LI, NI, DL/FV, LW	0,15	3,4	313,4
Guria (Gurien)/Ozurgeti (2.033)	LW, NI, WW, FV, FW	0,10	1,7	177,1

1) BW = Bauwirtschaft, DL = Dienstleistungen allgemein, EB = Erzbergbau, FV = Fremdenverkehr, FW = Forstwirtschaft, HI = Holzindustrie, LI = Leichtindustrie, LW = Landwirtschaft, NI = Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, SI = Schwerindustrie, WW = Weinwirtschaft; 2) Ausstoß von Waren und Dienstleistungen für den Wiederverkauf einschließlich Subventionen/Fördermittel

Quelle: Zusammenstellung und Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben von Geostat, Tiflis, 2023

3 Investitionsklima und ausländische Investitionen

3.1 Investitionsklima

Georgien hat als Wirtschaftsstandort für die internationale Geschäftswelt einige Trümpfe in der Hand. Das Land bietet ein liberales Handelsregime:

- WTO-Mitglied seit 2000, zollfreie Einfuhr von mehr als 90 Prozent aller Waren,
- kaum Export-/Importlizenzen, -genehmigungen und -beschränkungen,
- einfache Aus-, Einfuhr- und Zollverfahren sowie
- Freihandelsabkommen und Präferenzhandelsregime für einen vergünstigten Zutritt zu einem Markt mit etwa 3 Milliarden Menschen.

Zahlreiche Freihandelsabkommen für unbeschränkten Handel

Freihandelsvereinbarungen gibt es mit den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) einschließlich des beigeordneten Mitglieds Turkmenistan, den EFTA-Ländern (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz), mit dem Vereinigten Königreich, China, Hongkong, der Türkei und der Ukraine. Die Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens mit Israel steht bevor. Weitere Abkommen werden verhandelt oder sind geplant (darunter mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Südkorea). Präferenzregelungen bestehen für den Handel mit den USA, mit Kanada und Japan.

Das zum 1. Juli 2016 in Kraft getretene Assoziierungsabkommen mit der EU einschließlich des vertieften und umfassenden Freihandelsabkommens (Deep and Comprehensive Free Trade Area/DCFTA) umfasst umfangreiche Erleichterungen für den Zugang georgischer Produkte zu den Märkten der EU sowie von Waren nach Georgien. Allein die Anzahl der georgischen Unternehmen, die heute in die EU exportieren, hat sich nach der Unterzeichnung des DCFTA von gut 500 auf weit mehr als 1.000 erhöht.

In einer für den Zeitraum 2021 bis 2027 zwischen der EU und Georgien vereinbarten Assoziierungsagenda sind die Prioritäten für den Ausbau der Partnerschaft und die weitere Einbindung der Kaukasusrepublik in den Binnenmarkt der EU verankert.

Georgien lockt mit wenig Bürokratie und geringen Steuern

Weitere Vorzüge des Standortes Georgien sind:

- politische Stabilität,
- eine geschäftsfreundliche Verwaltung,
- einfache und schnelle Firmengründungen,
- ein liberales Steuersystem mit flachen Steuersätzen und keine Steuern auf reinvestierte Gewinne,
- ein für seine Landesgröße gut aufgestelltes, liberales und resilientes Bankensystem,
- ein effektiver und transparenter One-Stop-Shop für Kontakte mit Behörden (mittels der Wirtschaftsförderungsagentur Enterprise Georgia) und
- eine im internationalen Vergleich relativ geringe Korruptionsanfälligkeit.

Eckdaten des georgischen Bankensystems (Stand zum 1. Juli 2023, in Mrd. US\$)

Anzahl der Geschäftsbanken	15
.darunter Banken mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung	13
Bilanzsumme	26,7
.Anteil der Bank of Georgia und der TBC Bank an der Bilanzsumme insgesamt (Gesamtjahr 2022; in %)	77,9
Stammkapital	3,7
Einlagen	17,9
Ausgereichte Kredite	18,1
.einheimische juristische Personen	20,8
.einheimische natürliche Personen (Haushalte)	25,2
Kreditzuwachs im 1. Halbjahr 2023 insgesamt	0,6
Anteil an faulen Krediten (Non Performing Loans) im Kreditbestand (in %)	1,7

Quelle: Nationalbank Georgiens, 2023

Georgien wendet heute fast ausschließlich internationale und europäische Normen an. Separate Konformitätsbewertungen für Güter aus der EU entfallen. Wettbewerbsvorteile sind darüber hinaus geringe Stromtarife sowie günstige Lohn- und Lohnnebenkosten.

Investoren schätzen das vergleichsweise hohe Bildungsniveau vieler Arbeitskräfte. In technisch orientierten Berufsgruppen herrscht jedoch Fachkräftemangel.

Einschränkungen für den Erwerb von Agrarland durch Ausländer

Ausländer dürfen Immobilien erwerben und besitzen. Für den Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen gibt es allerdings – abgesehen von einigen Sonderfällen wie die Vererbung von Agrarland – Einschränkungen. Eine in Georgien registrierte juristische Person, deren Hauptgesellschafter ein ausländischer Staatsbürger und/oder eine im Ausland registrierte juristische Person ist, kann nur dann landwirtschaftliche Flächen erwerben, wenn sie einen detaillierten Investitionsplan vorlegt und dieser durch die georgische Regierung genehmigt wird.

Details zu dieser Regelung können dem Regierungsbeschluss Nr. 222 vom 18. Mai 2021 „Über die Genehmigung des Verfahrens zur Einreichung eines Investitionsplanes und die Entscheidung über den Investitionsplan“ entnommen werden (Veröffentlichung unter Matsne, georgischen Rechtsdatenbank).

Georgien als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich

Index	Rang (von Ländern; Reportjahr)	Wertung
Global Sustainable Competitiveness Index – GSCI/Globaler Index für wettbewerbsfähige Nachhaltigkeit (schweizerisch-koreanische Denkfabrik SolAbility)	65 von 180 (2022)	Weltweit mittlere nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, Spitzenwert im Südkaukasus; Nachholbedarf vor allem in den Kategorien Ressourceneffizienz und intellektuelles Kapital
Economic Freedom Index/Index der wirtschaftlichen Freiheit (The Heritage Foundation)	35 (von 184; 2023)	Beschränkte wirtschaftliche Freiheit, nah an der Ländergruppe „vorwiegend freie Wirtschaft“, hohe Werte in den Kategorien Handels-, Investitions- und finanzielle Freiheit, aber zuletzt verschlechterte Kennziffern bei Eigentumsrechten und Justizeffizienz
Prosperity Index/Wohlstandsindex (Denkfabrik Legatum Institute, London)	53 (von 167; 2023)	Beste Platzierung unter den Südkaukasusländern (Plus: Investitionsumfeld und Unternehmensbedingungen; Minus: Umweltqualität und soziales Kapital)

Index	Rang (von Ländern; Reportjahr)	Wertung
World Justice Project – WJP/Rule of Law Index/Index der Rechtsstaatlichkeit (The World Justice Project)	49 (von 140; 2022)	Weltweit mittlerer Wert, leichte Verschlechterung in den letzten Jahren, aber weiterhin höchstes Niveau bei der Einhaltung rechtsstaatlicher Standards in Osteuropa/Zentralasien
Open Budget Survey - Budget Transparency/Report Offenes Haushaltswesen - Haushaltstransparenz (International Budget Partnership)	1 (von 120; 2021)	Weltweiter Spitzenwert bei der Offenlegung des öffentlichen Haushaltes und der Verfügbarkeit von Haushaltsinformationen (gute Bewertung auch in den Kategorien Haushaltskontrolle und -aufsicht sowie öffentliche Beteiligung am Haushaltsprozess)
Global Innovation Index – GII (Index der Innovationsfähigkeit), Cornell University/Business School INSEAD/Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)	74 (von 132; 2022)	Georgien verharnt weiterhin im hinteren Feld, positiv entwickelt sich der institutionelle und regulatorische Sektor (Ökosystem für innovative Entwicklungen)
Corruption Perceptions Index – CPI/Index Korruptionswahrnehmung (Transparency International)	41 (von 180; 2022)	Nach wie vor geringste Korruptionswahrnehmung in Osteuropa/Zentralasien, aber seit etwa 10 Jahren kaum noch Fortschritte bei der Korruptionsbekämpfung
Business Bribery Risk TRACE Matrix/geschäftliches Bestechungsrisiko (Wirtschaftsverband Trace International)	33 (von 194; 2022)	geringstes Bestechungsrisiko in Osteuropa/Zentralasien, nach 2017 leichte stetige Verschlechterung
Crime Index/Kriminalitätsindex (Numbeo-Datenbank für Länderrisiken)	124 (von 144; Mitte 2023)	Georgien gilt mit einem Kriminalitätsindex von 26,2 Punkten und einem Sicherheitsindex von 73,8 Punkten zu den sichersten Ländern der Welt, die Hauptstadt Tbilisi zählt mit einem Sicherheitsindex von 74,1 Punkten zu den 50 sichersten Städten (von 334 analysierten)

Weiterhin Anpassungsbedarf an internationale Regeln

Georgiens guter unternehmerischer Rahmen spiegelt sich in akzeptablen Platzierungen in internationalen Rankings und Wettbewerbslisten wider. Allerdings ist der formale Bürokratieabbau mitunter überbewertet und verzerrt damit die reale Platzierung des Landes in den Geschäftsklimaindizes. Bei der Schaffung marktwirtschaftlicher und sozial orientierter Regelungen sowie international üblicher Rahmenbedingungen für Wettbewerbsfähigkeit gibt es noch Nachholbedarf.

Marktbeobachter bemängeln unter anderem unzulängliche Erfolge bei:

- der Umsetzung der Justizreform,
- der Eindämmung oligarchischer Strukturen und deren übermäßigen Einfluss auf die Wirtschaft,
- der Korruptionsbekämpfung (auf oberen Ebenen),
- der Reformierung des Arbeitsmarkts, der Berufsausbildung,
- der öffentlichen Beschaffung/Versteigerungen und
- dem Ausbau von F&E-Kapazitäten.

Positiv bewerten Investoren die Institution eines Wirtschaftsombudsmanns. Diese wurde 2011 eingeführt und hat sich bis heute bewährt. Der Ombudsmann unterstützt Kapitalanleger und ausländische Firmen bei der Lösung geschäftlicher Probleme, insbesondere bei Streitfällen mit staatlichen Behörden.

3.2 Ausländische Investitionen

Der jährliche Zufluss ausländischer Investitionen nach Georgien ist beachtlich, wenn man dessen kleine Marktgröße und Wirtschaftskraft sowie das angespannte internationale Umfeld betrachtet.

Neue Projekte und Reformen beflügeln Kapitalzufluss

Das Anlagevolumen summierte sich in den letzten zehn Jahren (2013 bis 2022) auf 14,8 Milliarden US\$ und betrug im Schnitt jährlich 1,5 Milliarden US\$. Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen erreichte Ende 2022 ein Volumen von 22,3 Milliarden US\$.

Im Jahr 2022 stiegen die Investitionen gegenüber 2021 um 61 Prozent auf die Rekordmarke von 2 Milliarden US\$. Sie entsprachen 8,1 Prozent des für 2022 ausgewiesenen Bruttoinlandsprodukts. Wachstumstreiber waren in erster Linie neue Investitionen (Greenfield-Investitionen). Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf fast 700 Millionen US\$ mehr als verdoppelt. Reinvestierte Gewinne verbuchten ein Plus von 40 Prozent auf rund 1,3 Milliarden US\$. Die Direktanlagen aus der Europäischen Union (EU) insgesamt legten um 42,5 Prozent auf 860 Millionen US\$ zu.

Unter den ausländischen Investoren belegten im Jahr 2022 Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich (428 Millionen US\$; Schwerpunkt: Finanzen) und Spanien (367 Millionen US\$; Immobilien und Wasserwirtschaft) die ersten Plätze. Es folgten Investoren

aus den USA (164 Millionen US\$), den Niederlanden (146 Millionen US\$) und Irland (121 Millionen US\$). Die irischen Anlagen flossen nahezu ausnahmslos in die Glücksspielindustrie.

**Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen nach Regionen und Ländern
(Nettozufluss in Mio. US\$)**

	2018	2019	2020	2021	2022	2018 bis 2022
Nettozufluss, insgesamt	1.352	1.352	590	1.242	2.000	6.536
.aus der EU	423	433	340	355	860	2.411
.aus der GUS	305	154	57	95	88	699
Hauptherkunftsländer						
.Vereinigtes Königreich	183	238	303	604	428	1.518
.Niederlande	212	93	207	138	146	796
.Türkei	49	170	80	100	106	505
.USA	105	116	98	16	163	498
.Spanien	-3	-3	3	14	367	378
.Russland	84	63	42	76	71	336
.Aserbaidshon	247	39	-16	3	-6	267
.Irland *)	3	133	1	1	121	259
.Tschechische Republik	78	18	-6	81	86	257
.Luxemburg	50	69	23	35	19	196
.Deutschland	41	24	37	36	35	173
.China	76	45	-35	-28	109	167
.Malta	25	1	46	-2	34	104
.Schweiz	44	17	10	8	24	103
.Marshallinseln	2	34	7	19	40	102
.Frankreich	29	20	12	23	4	88
.Israel	-1	24	11	25	24	83
.VAE	33	26	-14	28	-5	68
.Ukraine	1	26	16	16	8	67
.Südkorea	33	23	2	4	1	63
.Armenien	10	15	11	11	12	59
.Österreich	17	15	-10	8	3	50

*) fast ausschließlich Investitionen in die Glücksspielindustrie,

Quelle: Geostat, Tiflis, UNCTAD (2023)

Geldströme im Finanzsektor dominieren

Branchenschwerpunkt der Direktinvestitionen war 2022 wie in den Vorjahren die Finanzwirtschaft (Anlagebetrag: 526 Millionen US\$). Die Verzehnfachung der Investitionen in den Immobiliensektor von 42 Millionen US\$ (2021) auf 407 Millionen US\$ (2022) ist mit dem Erwerb von Immobilien (vorrangig Wohneigentum) durch Migranten aus Russland zu erklären. Auch in touristische Objekte wurde wieder mehr investiert. Drittbedeutendster Anlagesektor war 2022 die Wasser- und Abfallwirtschaft (197 Millionen US\$).

Unter den Einzelinvestitionen ragte die des spanischen Wassermanagement-Unternehmens FCC Aqualia, S.A. hervor. Dieses übernahm 80 Prozent der Anteile am größten georgischen Wasserversorger GGU (JSC Georgia Global Utilities) für circa 180 Millionen US\$. GGU, Teil der Gesellschaft Georgia Water und Power (GWP), sichert die Wasserversorgung in der Hauptstadt Tiflis und in einigen angrenzenden Regionen (Mzcheta und Niederkartlien). Es betreibt auch Anlagen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit einer installierten Gesamtkapazität von 240 Megawatt, darunter vor allem Wasserkraftwerke. Das übrige Aktienpaket soll 2025 oder 2026 an den Investor übergehen.

Zuflüsse aus Steueroasen zum Teil ohne realwirtschaftliche Effekte

Die Direktinvestitionen im Zeitraum 2018 bis 2022 insgesamt kamen vorrangig aus dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden. Bei diesen Anlagen handelt es sich allerdings ebenso wie bei den Kapitalzuflüssen aus Luxemburg, Malta und den Marshallinseln zu einem wesentlichen Teil um andere ausländische Investitionen oder reine Kapitalrückflüsse. Deren Eigentümer sind in dortigen Steueroasen oder in niederländischen oder britischen steuerbegünstigten Offshore-Zonen registriert.

Die offizielle Statistik beziffert den Zufluss von Direktinvestitionen aus Offshore-Zonen für die Jahre 2011 bis 2020 auf bis zu 5,2 Milliarden US\$. Deren Anteil an den insgesamt in jenem Zeitraum nach Georgien geflossen Direktengagements erreichte 38 Prozent.

Nach Angaben der Nichtregierungsorganisation Transparency International Georgia (TI Georgia) sind im georgischen Unternehmensregister circa 3.200 Firmen erfasst, die gänzlich oder teilweise (Tochterfirmen) durch Offshore-Unternehmen registriert wurden (Angabe für 2021). Unter ihnen befinden sich einige bedeutende Unternehmen aus den Sektoren Energiewirtschaft, Telekommunikation, Bergbau/Hüttenwesen und Logistik.

**Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen nach Branchen
(Nettozufluss in Mio. US\$)**

	2018	2019	2020	2021	2022	2018 bis 2022
Nettozufluss, insgesamt	1.352	1.352	590	1.242	2.000	6.536
.Finanz- und Versicherungsdienste	274	285	409	471	526	1.965
.Energieversorgung	123	256	17	186	149	731
.Verarbeitendes Gewerbe	172	124	42	134	130	602
.Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	140	21	232	173	597
.Grundstücks- und Wohnungswesen (Immobilienwirtschaft)	21	-65	54	42	407	459
.Verkehr und Lagerei	192	55	10	5	82	344
.IT und Kommunikation	-13	90	74	-4	141	288
.Bergbau	59	52	99	-26	2	186
.Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung	6	8	-26	1	197	186
.Baugewerbe	187	53	32	-15	-91	166
.Gesundheits- und Sozialwesen	16	17	8	26	8	75
.Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-2	7	-2	2	6	11
.Gastgewerbe	106	119	-247	-7	31	2
.andere Sektoren						

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Türkische Unternehmen engagieren sich vorrangig beim Ausbau der touristischen Infrastruktur, in der Bekleidungsindustrie sowie im Landwirtschafts- und Ernährungssektor. Zu den traditionell bedeutendsten Investoren zählen auch Aserbaidschan und Russland. Hauptinvestor aus dem Nachbarland Aserbaidschan ist die staatliche Öl- und Gasgesellschaft SOCAR, die in der Vergangenheit rund 2 Milliarden US\$ in den Ölverladeterminale Kulevi, Ölterminals, den Ausbau des regionalen Gasnetzes, die Gasverteilung, ein Tankstellennetz und einige Bauprojekte investiert hat.

Russisches Kapital ist vor dem Russland-Ukraine-Krieg insbesondere in den Energiesektor, die Ernährungswirtschaft oder den Golderzbergbau geflossen. Zuletzt waren die Hauptanlagesektoren die Immobilienwirtschaft, das Gastgewerbe und die Finanzbranche. Primus unter den tschechischen Investoren ist die Stromverteilungsgesellschaft EP Group (Energopro).

Deutsche Investoren engagieren sich hauptsächlich in den Sektoren Baustoffe (Zement, Trockengipsmischungen Gips/Gipskartonplatten, Spachtelmasse/Bautenschutz, Farben/Lacke), Fotovoltaik-Module, Kindernahrung, Wein, ätherische Öle, Customer-Experience-Lösungen/digitale Dienstleistungen und Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen nach Empfängerregionen in Georgien (Nettozufluss in Mio. US\$)

	2018	2019	2020	2021	2022	2018 bis 2022
Nettozufluss, insgesamt	1.352	1.352	590	1.242	2.000	6.536
.Tiflis	1.073	948	340	1.043	1.714	5.118
.Adscharien	85	194	78	85	117	559
.Mengrelien und Oberswanetien, Gurien	-9	48	32	-4	42	109
.Samzche-Dschachawetien	45	51	26	46	18	186
.Niederkartlien	86	49	79	21	-9	226
.Imeretien, Ratscha-Lekhumi und Kvemo Swaneti	27	48	-1	3	70	147
.Shida Kartli und Mtskheta- Mtianeti	15	14	40	46	51	166
Kachetien	-8	3	-5	1	-3	-7

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

4 Arbeitsmarkt und Löhne

4.1 Arbeitsmarkt

Kennzeichnend für den georgischen Arbeitsmarkt sind:

- eine überschaubare und stagnierende Anzahl von Erwerbspersonen,
- ein hoher, im Trend aber leicht abnehmender Anteil von Selbstbeschäftigten (Beschäftigte im informellen Sektor) an allen Beschäftigten,
- eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigung in der Landwirtschaft,
- eine fallende, aber weiterhin hohe Arbeitslosigkeit,
- ein Fachkräftemangel in vielen Dienstleistungs- und technologisch orientierten Branchen,
- eine motivierte und für neue Technologien offene Jugend,
- niedrige Löhne und Lohnnebenkosten sowie
- ein liberales Arbeitsrecht.

Arbeitsmarkt noch wenig entwickelt

Im Jahr 2022 waren im Durchschnitt 1,6 Millionen erwerbstätige Personen erfasst. Darunter waren rund 1,3 Millionen Beschäftigte (davon 0,3 Millionen im öffentlichen Sektor) und 0,3 Millionen Arbeitslose. Von den Beschäftigten insgesamt entfielen 68 Prozent auf abhängige Beschäftigte und 32 Prozent auf sogenannte Selbstbeschäftigte - zumeist Straßenhändler, kleine Dienstleister und Familienmitglieder in Bauern- und Farmerwirtschaften.

In den letzten fünf Jahren (2022 gegenüber 2018) stieg die Quote der regulären Arbeitsverhältnisse nur leicht um zwei Prozentpunkte. Der weiterhin hohe Anteil der „Selbstbeschäftigten“ an der Beschäftigtenzahl weist auf einen noch unzureichend entwickelten Arbeitsmarkt hin. Die Regierung ist bemüht, mehr Arbeitsplätze zu legalisieren.

Hohe Arbeitslosenrate

Die Arbeitslosenrate ist von zum Teil deutlich mehr als 20 Prozent in den Jahren bis 2017 zuletzt auf 17,3 Prozent (2022) gesunken. Die reale Arbeitslosigkeit dürfte unter Beachtung unfreiwilliger Teilzeit- und ineffektiver Beschäftigung höher sein. Die gesunkene Rate spiegelt sich nicht in einer steigenden Beschäftigungsrate wider. Diese verharrt auf einem Niveau von rund 43 Prozent (Anteil der Beschäftigten an allen Einwohnern ab 15 Jahre). Hoch ist die Jugendarbeitslosigkeit. Im Jahr 2022 betrug die offizielle Arbeitslosenrate unter den 15- bis 19-Jährigen 47,4 Prozent und unter den 20- bis 24-Jährigen 37,3 Prozent.

Allgemeine Arbeitsmarktdaten (2022)

Bevölkerung (in Mio., 1.1.2023)	3,74
Erwerbspersonen (Bevölkerung älter als 15 Jahre; in Mio.)	2,99
Erwerbstätige (in Mio.)	1,55
.Beschäftigte (in Mio.)	1,28
.Arbeitslose (in Mio.)	0,27
Arbeitslosenquote, offizielle (in %)	17,3
Analphabetenquote (in %)	0,2
Universitätsabschluss (in % der Erwerbspersonen, Schätzung)	28,0

Quellen: Geostat, Tiflis, UNICEF (Welfare Monitoring Survey)

Fachkräfte sind rar

Die hohe Anzahl der Selbstbeschäftigten und Arbeitslosen lässt ein flexibel nutzbares Arbeitskräftepotenzial vermuten. In der Praxis stoßen die Arbeitgeber jedoch häufig auf Probleme bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Aktuell werden im Privatsektor vorrangig qualifizierte Verkaufsmanager, Buchhalter, Ingenieure, Finanzfachkräfte, Programmierer, Controller, medizinisches Personal und gut ausgebildete Facharbeiter technischer Fachrichtungen und aus dem Gastgewerbe gesucht. Das Arbeitsangebot konzentriert sich auf die Hauptstadt Tiflis und die Region Imeretien.

Die Ursachen für den Fachkräftemangel sind vielschichtig. Der Zusammenbruch der ehemaligen Sowjetunion und innerethnische Konflikte führten zum Niedergang der Wirtschaft und des Bildungssystems. Fachkräfte wanderten in andere Branchen, vornehmlich in den Handel, oder ins Ausland ab.

Eine 2019 gestartete Reform auf allen Bildungsebenen, mehr öffentliche Gelder und umfangreiche internationale Finanzierungshilfen für alle Schultypen bringen Dynamik in den Ausbau des Bildungssektors. Heute nehmen beispielsweise alljährlich gut 14.000 junge Menschen an Berufsbildungsprogrammen staatlicher und privater Einrichtungen teil.

Viele Firmen lösen das Fachkräfteproblem oft mit interner Ausbildung und Schulung über „training on the job“. Informationen zu Berufsschulen sind beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft abrufbar (www.mes.gov.ge; Rubrik: Vocational Education/Vocational Education Institutions).

Hochschulausbildung fehlt oft der Praxisbezug

In Georgien schließen im internationalen Vergleich überdurchschnittlich viele junge Menschen ein Hochschulstudium ab. Im Studienjahr 2022/23 sind an den 19 staatlichen und 43 privaten Hochschulen rund 161.000 Studierende, darunter 50.000 Neuimmatrikulationen, eingeschrieben. Rund 26.000 Studenten schlossen 2022 ein Studium ab. Zwei Drittel der Hochschuleinrichtungen befinden sich in der Hauptstadt Tiflis.

Es dominieren die Fachrichtungen BWL, Jura und Sprachwissenschaften. Ingenieur- und Naturwissenschaften sind bei den Studenten (noch) weniger gefragt. Eine Ausnahme bilden IT-Studiengänge. Unter den im Studienjahr 2022/23 eingeschriebenen Studenten befinden sich offiziellen Angaben zufolge mehr als 25.000 Ausländer, darunter vor allem aus Indien, Jordanien, Nigeria, Israel, Ägypten, dem Vereinigten Königreich und den GUS-Republiken Aserbaidschan und Russland. Inoffizielle Angaben sprechen von bis zu 35.000 ausländischen Studenten.

Georgiens Hochschulwesen steht auf einer soliden, transparenten und weitestgehend korruptionsfreien Grundlage. Es verfügt seit vielen Jahren über ein Akkreditierungsverfahren zur Qualitätssicherung. Arbeitgeber beklagen jedoch, dass die Ausbildung an den Universitäten bisher oft noch wenig praxisrelevant sei

BMZ-Programm „Rückkehrende Fachkräfte“ unterstützt berufliche Integration in Georgien
Einige Tausend Georgier studieren an deutschen Hochschulen. Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) unterstützt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über das Programm „Rückkehrende Fachkräfte“ die berufliche Integration von rückkehrinteressierten Hochschulabsolventen, so auch von Absolventen aus Georgien.

Georgische Arbeitnehmer verfügen über gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Russisch, Englisch und Deutsch. Der Fremdsprachenschwerpunkt hat sich bei jüngeren Managern vom Russischen aufs Englische verschoben.

Die Personalsuche läuft im Land zumeist über ein persönliches Kontaktnetz. Zur Anwerbung von Praktikanten und Mitarbeitern führen viele Unternehmen in den Hochschulen regelmäßige Präsentationen durch. Ausländische Unternehmen nutzen bei der Suche nach Managern der oberen und mittleren Ebene oft die Dienste internationaler Personalberater.

Die Vermittlungsgebühren der professionellen Berater liegen bei etwa 10 bis 15 Prozent eines Jahresgehalts. Dafür gewähren die Agenturen unter Umständen eine Garantie von drei bis sechs Monaten für den Verbleib des Arbeitnehmers im Unternehmen. Anderenfalls wird kostenlos für Ersatz gesorgt. Georgische Firmen sehen bislang kaum Nutzen in kostenpflichtigen Personaldiensten. Den Arbeitsämtern sprechen westliche Firmen noch wenig Kompetenz zu.

Wirtschaftsvereinigung hilft bei Personalsuche

Die Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV), Tiflis, bietet Unterstützung bei der Suche nach Mitarbeitern an. Dank eines Netzwerkes und einer Fachkräftedatenbank kann sie praxiserfahrene Mitarbeiter und gut ausgebildete Absolventen passgenau vermitteln. Firmen, die zweisprachige Mitarbeiter suchen, wird anhand des gewünschten Mitarbeiterprofils unverbindlich ein Fragebogen übersandt. Auf Anfrage werden Lebensläufe der Kandidaten zugestellt.

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad ist gering

Die erneuerten und international gut vernetzten Gewerkschaften sind nach dem Regierungswechsel im Herbst 2012 wieder ein anerkannter Partner für den sozialen Dialog zwischen Regierung und den Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist in Georgien gering. Kollektivvereinbarungen gelten für weniger als 10 Prozent aller in der Wirtschaft beschäftigten Personen.

Einen sozialen Dialog nach westlichem Muster gibt es allerdings in Georgien nicht. Forderungen der Gewerkschaften, wie zum Beispiel nach einem realen Mindestlohn, werden von der Regierung bislang nicht erfüllt. In letzter Zeit kam es vor allem im Erz- und Kohlebergbau, in der Bauwirtschaft, im Einzelhandel und im Sozialwesen als Folge schlechter Arbeitsbedingungen und Bezahlung zu Arbeitsniederlegungen. Von den Streiks sind nicht selten große Unternehmen betroffen, die staatliche Aufträge ausführen.

4.2 Löhne und Lohnnebenkosten

Der in Georgien gezahlte monatliche Durchschnittslohn betrug im Jahr 2022 umgerechnet vergleichsweise bescheidene 519 Euro. Das Durchschnittsgehalt als Mittelwert aller Bruttogehälter der regulär Beschäftigten gibt das reale Lohngefüge nicht wieder. Hohe und sehr hohe Gehälter einer überschaubaren Gruppe von Gutverdienern verzerren das tatsächliche Lohnniveau. Der Großteil der Bevölkerung erhält weit weniger als den Durchschnittslohn.

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatslöhne aller abhängig Beschäftigten

	2019	2020	2021	2022
Nominal (in GEL)	1.129,5	1.191,0	1.304,5	1.591,8
Nominale Veränderung (in %)	5,7	5,4	9,5	22,0
Reale Veränderung (in %) 1)	0,8	0,2	-0,1	10,1
Nominal (in Euro) 2)	357,2	333,5	341,9	518,7

1) nominales Wachstum abzüglich der offiziellen jährlichen Inflationsrate;

2) Jahresdurchschnittskurse für 1 Euro 2019: 3,1620 GEL, 2020: 3,5713 GEL, 2021: 3,8152 GEL und 2022: 3,0687 GEL

Quellen: Geostat, Tiflis, 2023, Europäische Zentralbank, Berechnungen von Germany Trade & Invest

Nach Berechnungen des Nationalen Statistikamtes Geostat betrug das Mediangehalt beziehungsweise mittlere Einkommen in Georgien im Jahr 2021 bescheidene 900 GEL (236 Euro). Diese Kennziffer besagt, dass die eine Hälfte der Beschäftigten mehr als 900 GEL und die andere Hälfte weniger als 900 GEL verdient. Der für 2021 ermittelte Durchschnittslohn überstieg den Medianlohn um hohe 45 Prozent. Im Zeitraum 2018 bis 2021 betrug dieses Plus im Schnitt jährlich 47 Prozent. Dieses Gefälle ist im Vergleich zu Deutschland mit 21 Prozent mehr als doppelt so groß (vergleiche Stepstone Gehaltsreport 2023).

Reallöhne legen seit 2022 wieder zu

Seit 2022 zeigen die Reallöhne nach einer längeren Flaute wieder nach oben. Sie dürften 2023 wie im Vorjahr zweistellig zulegen. Überdurchschnittliche Zuwächse sind vor allem in den Branchen Information/Kommunikation, Finanzen, Bauwirtschaft und für besonders qualifizierte Fachkräfte im Handel/Vertrieb und Gastgewerbe zu erwarten.

Löhne und Gehälter machen in den privaten Haushalten im Schnitt nur 45 Prozent aller entgeltlichen Einnahmen und Transfers aus (2022). Einzig in Tiflis ist diese Quote mit 56 Prozent deutlich höher. Ein langanhaltender Abwertungstrend der Nationalwährung gegenüber dem US-Dollar und Euro (bis 2021) führte dazu, dass die Gehälter, gemessen in diesen Währungen, in vielen Branchen zeitweise stagnierten oder sanken.

Angesichts hoher Strafen sind in Georgien Gehaltsauszahlungen an offiziell eingestellte Mitarbeiter an den Steuerbehörden vorbei wenig verbreitet. Da kaum Sozialabgaben anfallen, ist der Anreiz dafür gering. Insofern kommen die offiziellen Zahlen der Statistikbehörde zu den durchschnittlichen Löhnen und Gehältern der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Realität recht nah. Viele saisonal oder Teilzeitbeschäftigte erhalten keinen regulären Arbeitsvertrag.

Lohnniveau für ausgewählte Positionen, bemessen an den Abweichungen vom offiziellen Durchschnittslohn (2021, Angaben in Prozent)

Position	Abweichung
Manager auf Leitungsebene	+85
Fachkräfte	+3
technische Spezialisten (auch Support)	-8
Handwerker, Ausführung artverwandter Tätigkeiten	-10
Büromitarbeiter (ohne besondere Funktion)	-12
Bediener und Monteure für Anlagen und Ausrüstungen	-15
Beschäftigte im Service und Vertrieb (ohne besondere Funktion)	-30
Buchhalter/-in	
Ungelernte Arbeiter	-48

Quelle: Geostat, Tiflis (2022)

Die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatslöhne wurden im 1. Quartal 2023 in folgenden Wirtschaftssektoren gezahlt (Branchenangaben für das Gesamtjahr 2022 hat Geostat zum Publikationszeitpunkt noch nicht veröffentlicht):

- Finanzen und Versicherungen (1.330 Euro),
- Information/Kommunikation (1.285 Euro),
- unternehmensnahe und wissenschaftliche Dienste (844 Euro) und
- Bauwirtschaft (759 Euro).

Die Angestellten im Handel, im verarbeitenden Gewerbe, im Gesundheits- sowie Hotel- und Gaststättenwesen müssen sich mit zumeist deutlich geringen Löhnen begnügen. Spezialisten und Fachleute für ausgesuchte und schwer zu besetzende Positionen erhalten überdurchschnittliche Gehälter.

Gut qualifizierte Arbeitnehmer erwarten von ausländischen Arbeitgebern häufig einen (mitunter deutlichen) Gehaltsaufschlag. Für Mitarbeiter im mittleren Management in Tiflis sind je nach Branche etwa 1.500 bis 2.500 US\$ pro Monat üblich. Für das gehobene Management werden oft zwischen 2.000 und 3.500 US\$ gezahlt.

Weitere Lohnbestandteile

In Georgien ist die Fluktuation von Arbeitnehmern weniger stark als in anderen Staaten der Region ausgeprägt. Gut bezahlte Arbeitsplätze sind rar. Dennoch ist es aufgrund des Fachkräftemangels wichtig, Beschäftigte über gute Karriereaussichten und ein positives Betriebsklima zu binden.

Provisionen werden vor allem Verkaufsmanagern gezahlt. Zusatzleistungen sind kaum verbreitet. Lediglich das Top-Management kommt oft in den Genuss eines Dienstwagens und anderer Gratifikationen.

Große Betriebe betreiben Werkskantinen. In berufsbildende Maßnahmen wird in Georgien kaum investiert: Offiziell geben Arbeitgeber hierfür jährlich umgerechnet weniger als 5 Euro pro Beschäftigten aus.

Sozialversicherungsbeiträge

In Georgiens neoliberal orientierter Wirtschaft liegt die Verantwortung für die eigene soziale Grundsicherung größtenteils beim Arbeitnehmer. Arbeitgeber, Selbstständige und Arbeitnehmer müssen nicht in eine Sozialversicherung einzahlen. Eine Ausnahme bildet das Anfang 2019 eingeführte individuelle Rentensparsystem. Die von den Arbeitnehmern gezahlte Einkommensteuer in Höhe von 20 Prozent des Bruttolohns, abzüglich eines Beitrages in das Rentensparsystem, fließt in das staatliche Sozialsystem.

Arbeitgeber zahlt 2 Prozent des Bruttolohns in neues Rentensparsystem

Zum 1. Januar 2019 trat das Gesetz zur Einführung eines kapitalgedeckten Rentensystems in Kraft. Dieses ergänzt die bescheidene staatliche Pauschalrente, die Frauen und Männer nach Erreichen des 60. beziehungsweise 65. Lebensjahres erhalten. Es soll den künftigen Altersrentnern eine höhere Rente unter Berücksichtigung ihrer individuellen Arbeitseinkommen ermöglichen. Das Rentensystem umfasst alle abhängig Beschäftigten unter 40 Jahren und ältere Arbeitnehmer, die sich 2019 für eine Einzahlung in das Rentensparsystem entschieden haben.

Die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber zahlen jeweils einen Beitrag von 2 Prozent vom Bruttolohn. Bis zu einem Jahresbruttoeinkommen von 60.000 GEL (circa 20.700 Euro) beteiligt sich auch der Staat an dem Sparsystem. Der Zuschuss beträgt 2 Prozent vom Jahresbruttolohn bei einer Lohnsumme von bis 24.000 GEL (etwa 8.300 Euro) oder 1 Prozent bei einem Salär von 24.000 bis 60.000 GEL.

Flächendeckende öffentliche Krankenversicherung zeigt Früchte

Mit dem Universalen Gesundheitsprogramm (UGP) führte die Regierung 2013 bis 2016/2017 eine öffentlich finanzierte Krankenversicherung für eine kostenlose beziehungsweise bezahlbare medizinische Grundversorgung für die meisten Georgier*innen ein. In den Folgejahren wurde die Dienstleistungspalette erweitert. Personen mit einem höheren Einkommen (40.000 GEL pro Jahr; etwa 13.0334 Euro) müssen sich privat versichern und können nur wenige Teilsegmente des UGP nutzen. Ungeachtet der Erfolge in der Gesundheitsfürsorge machen die Ausgaben der Bevölkerung 2023 immer noch mehr als zwei Fünftel bis zur Hälfte der Gesamtausgaben für das Gesundheitswesen aus.

Zum 1. Januar 2023 verfügten 682.000 Personen (18 Prozent der Bevölkerung) über eine rein private oder eine das UGP ergänzende private Police. Etwa die Hälfte davon sind Abschlüsse privater Unternehmen für ihre Mitarbeiter und deren Familienmitglieder. Fünf Unternehmen bestimmen das Geschäft in der Versicherungssparte: JSC Insurance Company GPI Holding, JSC Insurance Imedi L, JSC ARDI Insurance, JSC Insurance Company TBC Insurance und JSC International Insurance Company IRAO.

Sozialbeiträge 2023 (in % der Bemessungsgrundlage)

	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Rentenversicherung (Rentensparsystem)	2	2
Krankenversicherung	0	0
Arbeitslosenversicherung	0	0

Quelle: Ministerium für Binnenvertriebene aus den besetzten Gebieten, Arbeit, Gesundheit und Soziales

5 Wachstumsbranchen

5.1 Infrastruktur und Hochbau

5.1.1 Energiewirtschaft/Hydroenergetik

Georgien errichtet Strommarkt nach europäischem Vorbild

Die georgische Regierung will den Ausbau der Elektrizitätserzeugung und der Stromnetze beschleunigen. Dieser stockte viele Jahre. In dem Südkaukasusland mit seinen großen Wasserkraftressourcen wurden im Zeitraum 2013 bis 2022 für 1,4 Milliarden US\$ 50 neue Wasserkraftwerke errichtet. Diese verfügen über eine installierte Gesamtkapazität von 723 Megawatt, weit weniger als ursprünglich geplant.

Hauptbremsen waren die unausgereifte Energiegesetzgebung, die zu starke Branchenregulierung, unzureichende Absprachen mit potenziellen Investoren und offene Umweltfragen. Doch nun kommt Bewegung in die Sparte: In den Jahren 2021 und 2022 unterzeichneten die georgischen Fachressorts mit in- und ausländischen Investoren mehr als 100 Absichtserklärungen über neue Wasserkraftwerke sowie Fotovoltaik- und Windparks. Deren vorläufig veranschlagte Kosten erreichen etwa 2 Milliarden US\$.

Triebkräfte für den Ausbau der Stromerzeugung

Angeschoben wird die Marktbelebung durch:

- einen steigenden inländischen Strombedarf um geschätzte mindestens zwei Fünftel in den nächsten zehn Jahren,
- zunehmenden Druck, die Abhängigkeit von Stromlieferungen aus dem Ausland zu mindern (für Stromlieferungen im Winter; 2017 bis 2021 war Georgien Netto-Stromimporteur),
- perspektivisch angestrebte stark ausgeweitete Stromexporte, darunter dann auch in EU-Länder,
- georgische Ambitionen, sich als regionaler und internationaler Strom- und Stromtransit-Hub zu etablieren und nicht zuletzt
- deutlich verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen in die Energiewirtschaft.

Georgien harmonisiert Strommarkt mit EU-Gesetzgebung

Georgien hat inzwischen seinen Strommarkt in vielen Bereichen an die EU-Energiegesetzgebung angepasst, Schritte für dessen Liberalisierung eingeleitet sowie Modernisierungs- und Ausbauprojekte auf den Weg gebracht.

Dem vorausgegangen waren:

- Georgiens Beitritt zur Europäischen Energiegemeinschaft als vollwertiges Mitglied im Juli 2017,
- ein 2019 in Kraft gesetztes neues Energiegesetz,
- ein Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energien und
- ein Konzept für den Strommarkt.

Entwicklung der Energiebilanz Georgiens (in Mio. kWh)

	2020	2021	2022	2023 1)
Stromerzeugung	11.160	12.645	14.247	7.060
.Wasserkraftwerke	8.248	10.182	10.771	5.337
..saisonale Wasserkraftwerke 2)	4.169	4.864	5.113	3.040
.Wärmekraftwerke (vorwiegend zur Stromversorgung im Winter)	2.821	2.380	3.388	1.680
.Windkraftwerk Kartli (21 MW)	91	83	88	43

	2020	2021	2022	2023 1)
Nettoimporte (Bezugsländer: Armenien, Aserbajdschan und Russland und Türkei)	1.456	1.615	562	-156
Transit	102	1.184	3.160	1.498
Verluste/Eigenverbrauch (Erzeugung), Übertragungsverluste	238	237	642	146
Übertragungsverluste	242	293	367	190
Nettoverbrauch	12.136	13.730	14.167	6.568
Gesamtverbrauch	12.616	14.260	14.809	6.904

1) 1. Halbjahr; 2) zur Deckung von Stromdefiziten in den Monaten Januar bis April und September bis Dezember, Quelle: Strommarktbetreiber ESCO

Georgien zielt auf einen Strommarkt, der auf Markt- und Wettbewerbsprinzipien basiert und an das EU-Regelwerk angepasst ist.

Kernelemente für den Übergang sind:

- die weitere schrittweise Öffnung des Strommarktes für verschiedene Verbrauchergruppen,
- eine marktkonforme Preisgestaltung (Groß- und Einzelhandelspreise für Strom) und
- die Implementierung der REMIT-Regelungen der EU (Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandels) in die nationale Gesetzgebung.

Organisierter Strommarkt soll Anfang Juli 2024 starten

Die Vorbereitungen für einen organisierten Strommarkt sind getroffen: Am 1. Juli 2024 soll der Startschuss erfolgen für die georgische Strombörse Genex mit täglichen Strom-Auktionen (Day-Ahead-Markt und Intraday-Markt) und einen außerbörslichen OTC-Handel für bilaterale Stromgeschäfte. Allerdings wurde die Implementierung des organisierten Stromhandels schon mehrere Male verschoben. Georgien befürchtete, dass sich globale Strompreisunsicherheiten negativ auf den nationalen Markt auswirken könnten. Zudem verzögerten sich die Vorbereitungen.

Fokus auf Wasserkraft und Erneuerbare

Schwerpunkte der georgischen Energiepolitik sind auch der Ausbau der Hydroenergetik und die Nutzung von bisher noch brachliegendem Potenzial für die Stromerzeugung aus anderen erneuerbaren Energiequellen. Massive Unterstützung kommt von internationalen Gebern, darunter von der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Ehrgeizige Ziele in der Stromerzeugung

Der Entwicklungsplan der Regierung und der staatlichen Stromübertragungsgesellschaft JSC Georgian State Electrosystem (GSE) für den Zeitraum 2023 bis 2033 steckt die langfristigen Ziele für die Stromerzeugung ab. Demnach sollen sich die installierten Kapazitäten von heute 4.586 Megawatt (2023) auf (wohl allzu ambitionierte) 9.458 Megawatt (2033) fast verdoppeln.

Für die Stromerzeugung wird im Jahr 2033 ein Volumen von bis zu 33,7 Milliarden Kilowattstunden prognostiziert. Demgegenüber wurden im Jahr 2022 rund 14,2 Milliarden Kilowattstunden Strom produziert. Die jährlichen Stromexporte (hauptsächlich günstig produzierter Strom aus Wasserkraft) sollen bis 2028 auf fast 10 Milliarden Kilowattstunden expandieren und dann in den fünf Folgejahren um weitere 3 Milliarden Kilowattstunden.

3 Milliarden US\$ bis 2026 für mehr Strom

Die Regierung kündigte Ende 2022 an, dass in den Jahren 2023 bis 2025/2026 bis zu 3 Milliarden US\$ in den Kapazitätsausbau fließen sollen. Das Gros davon entfällt auf ein Wasserkraftprojekt. Eingeschlossen davon sind auch ins Stocken geratenen Großprojekte, die wiederbelebt werden sollen, darunter die Objekte Khudoni/702 Megawatt und Namakhvani/433 Megawatt. Viele neue Vorhaben befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen: Erstellung vorläufiger oder finaler Gutachten, Vorprojektstudien, Planung, Design oder Projektierung.

Geplanter Ausbau der Stromerzeugung in Georgien bis 2033 (in Megawatt) *)

	2023 *)	2033	Geplanter Zuwachs
Kapazitäten, insgesamt	4.586	9.848	5.262
.Wasserkraftwerke	3.376 (111)	7.235	3.859
.Kombi-und Kohlekraftwerke	1.079 (6)	1.479	400
.Gasturbinenkraftwerk	110 (1)	110	0
.Windpark	21 (1)	850	829
.Fotovoltaikparks	0	174	174

*) Angabe in Klammern: Anzahl der Kraftwerke

Quelle: Regierung Georgiens/GSE, Tiflis (2023)

Erste Ausschreibung für Ökostrom mit 26 Gewinnern

Anfang Juli 2023 gab die georgische Regierung die 26 Gewinner der ersten Auktion für Ökostromprojekte bekannt. Der Projektwert beträgt circa 2 Milliarden US\$. Die ausgeschriebene Gesamtkapazität in Höhe von 300 Megawatt wurde mit 78 Geboten über 900 Megawatt mehrfach überzeichnet. Weitere Ausschreibungen über insgesamt 1.200 Megawatt sind in naher Zukunft geplant.

Ergebnisse der ersten Ökostromauktion 2023

Kennziffer	Projekte, insgesamt	Wasserkraft	Fotovoltaik	Windkraft
Anzahl der Projekte	26	14	10	2
Gesamtkapazität (in MW)	296	149	70	77
Maximaler Tarif (Cent/kWh)	6,85	6,90	5,85	6,00
Minimaler Tarif (Cent/kWh)	5,30	5,90	5,30	5,80

Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens

Investor für neues Kombikraftwerk gesucht

Auf Hochtouren wird der Bau des künftig größten und effizientesten georgischen Kombikraftwerks Gardabani-3 vorbereitet. Es soll über eine Kapazität von 350 bis 430 Megawatt verfügen. Der bisherige Projekteigentümer, die staatliche Gesellschaft Georgian Oil and Gas Corporation JSC, sucht einen Käufer für die Tochtergesellschaft Gardabani TPP 3 LLC und einen Investor für das geplante Projekt. Die Frist zur Angebotsabgabe lief Ende August 2023 ab.

Wasserressourcen sind Georgiens Trumpf

Georgiens natürlichen Reichtum prägen hauptsächlich seine Wasserressourcen. Das Land durchfließen 26.060 Flüsse mit einer Gesamtlänge von circa 60.000 Kilometern. Wasserläufe von jeweils 25 Kilometern erstrecken sich über ein Gesamtnetz von mehr als 50.000 Kilometern. Die Flusswasserressourcen des Landes betragen 65 Kubikkilometer. Darunter erreicht der mittlere jährliche Flussabfluss vom eigenen Gebiet 56,4 Kubikkilometer und der Abfluss von Flüssen, die außerhalb des Landes in Armenien und in der Türkei liegen, 8,8 Kubikkilometer.

Das theoretische Energieaufkommen an Oberflächenzuflüssen beträgt 228,5 Milliarden Kilowattstunden. Von allen Flüssen im Land sind etwa 300 für die Stromerzeugung geeignet. Die Autoren des Nationalen Aktionsplans für erneuerbare Energien geben das Wasserkraftpotenzial im Land insgesamt mit 15.000 Megawatt und das Gesamtpotenzial für die jährliche Stromerzeugung mit 50 Terawattstunden an.

Nach Angaben der Stromübertragungsgesellschaft Georgian State Electrosystem (GSE) gibt es in Georgien rund 170 aussichtsreiche und potenzielle Projekte für den Bau von Wasserkraftwerken mit einer installierten Kapazität von rund 3.860 Megawatt und einer jahresdurchschnittlichen Stromerzeugung von 15,6 Milliarden Kilowattstunden Strom. Unter den Vorhaben befinden sich sechs große Wasserkraftwerke mit einer installierten Kapazität von jeweils mehr als 100 Megawatt.

Bedeutendste Wasserkraftwerke in Georgien (Stand: 1. Januar 2023)

Kraftwerk	Installierte Kapazität (in MW)	Jahr/Jahre der Inbetriebnahme
Enguri HPP	1.300,0	1978
Vardni 1 HPP	220,0	1971
Vartsikhe HPP	184,0	1976 – 1977
Shuakhevi HPP	178,7	2017
Jinvali HPP	130,0	1984
Lajanuri HPP	113,7	1960
Khrami 1 HPP	113,5	1947
Khrami 2 HPP	110,0	1963
Dariali HPP	108,0	2016
Paravani HPP	87,0	2014

Quelle: ESCO, Tbilisi

Übertragungsnetzbetreiber will 800 Millionen US-Dollar investieren

Investitions- und Lieferchancen bieten sich bei der Modernisierung und beim Ausbau der Stromübertragung. Der langfristige Investitionsplan der staatlichen Stromübertragungsgesellschaft Georgian State Electrosystem listet die in den kommenden Jahren geplanten Vorhaben auf. Demnach sollen im Zeitraum 2023 bis 2033 rund 800 Millionen Euro in 16 Projekte fließen.

So sollen 1.400 Kilometer Hochspannungsleitungen verlegt und modernisiert und dabei bestehende Leitungen auf Doppelfreileitungen erweitert werden. Zielmenge für die installierte Gesamtkapazität der Umspannwerke im Jahr 2033 sind 5.000 Megavoltampere. Ein Großteil der geplanten Investitionen ist für die Sanierung und Erweiterung der Infrastruktur für Stromexporte und -transite und somit für den Ausbau der Interkonnektoren mit den Nachbarstaaten bestimmt.

Hinzukommen Machbarkeitsstudien für zwei prioritäre Zukunftsprojekte, die Verlegung eines Unterwasserkabels durch das Schwarze Meer bis nach Rumänien und die Errichtung einer leistungsfähigen Transit-Übertragungsinfrastruktur auf der Trasse Georgien - Russland - Aserbaidschan.

Kapazität der synchronen Gross-Border-Übertragungsnetze im Jahr 2033

Richtung	Kapazität (in MW)
Aserbaidschan	2.000
Russland	1.600
Türkei	1.400
Armenien	700

Quelle: JSC State Electrosystem

Für einen verstärkten regionalen Stromhandel steht unter anderem der Ausbau der energetischen Infrastruktur auf der Achse Georgien – Türkei ganz oben auf der Projektkiste. Europäische Banken (EBRD und KfW) unterstützen.

Das Gesamtvorhaben umfasst:

- eine 104 Kilometer lange 500-Kilovolt-Stromleitung zwischen Tskaltubo und Akhaltsikhe,
- eine 34 Kilometer lange 400-Kilovolt-Leitung zwischen Akhaltsikhe und Tortum und
- die Modernisierung und den Bau von Umspannstationen.

Unterseekabel gilt als ambitioniertes Zukunftsprojekt

Unter Einbindung Aserbaidschans wollen Georgien und die Europäische Union (EU) die Potenziale für eine enge Energiepartnerschaft in der Ökosparte heben. Ein Ende 2022 zwischen Aserbaidschan, Georgien, Rumänien und Ungarn unterzeichnetes Abkommen sieht die Verlegung eines Unterseekabels durch das Schwarze Meer vor. Die EU will sich mit 2,3 Milliarden Euro am Projekt beteiligen. Allerdings dürfte der Investitionsbedarf weit höher sein.

Das geplante Kabel ist 1.195 Kilometer lang, wovon 1.100 Kilometer durch das Meer verlaufen werden. Es soll vom 500-Kilovolt-Umspannwerk Jvari in Westgeorgien über die unweit entfernte Küstenstadt Anaklia (neues 500-Kilovolt-Umspannwerk) bis in das rumänische Constanta führen. Den bisherigen Projektdaten zufolge hat die geplante Leitung für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) eine Spannung von 500 Kilovolt und eine Kapazität von mindestens 1.000 Megawatt.

Der Übertragungsnetzbetreiber GSE hat das italienische Beratungsunternehmen CESI mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Sie soll bis Ende 2023/Anfang 2024 fertiggestellt werden. Danach dürften erste geophysische und technische Untersuchungen und Studien folgen. Zudem sind viele rechtliche und finanzielle Fragen zu klären. Sollte das anspruchsvolle Projekt umzusetzen sein, erscheint es unwahrscheinlich, dass die Leitung vor 2030 in Betrieb genommen werden kann, so das georgische Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung.

Verteilungsnetzbetreiber setzen mittelfristige Investitionsprogramme um

Die Stromverteiler Energo-Pro Georgia und Telasi sind die beiden großen Player bei Investitionen in die Stromverteilung. Sie investieren alljährlich in Verteilertrassen, Transformatorenstationen, neue Kundenanschlüsse, IT-Projekte sowie in Überwachungs- und Steuerungslösungen für ihre Verteilernetze.

Die größte georgische Stromverteilungsgesellschaft Energo-Pro Georgia befindet sich im Besitz des tschechischen Energieunternehmens Energo-Pro a.s. mit Sitz im ostböhmischen Svitav. Für das Geschäftsjahr 2022 wies das Unternehmen nach eigenen Angaben einen Nettogewinn von 228 Millionen GEL (circa 78 Millionen US\$) aus (ohne Belieferung

beziehungsweise Durchleitung von Strom an Direktkunden). Es belieferte 2022 rund 1,2 Millionen natürliche und juristische Personen außerhalb der georgischen Hauptstadt mit 4,4 Milliarden Kilowattstunden Strom.

Das Stromnetz sowie die Verteilung und der Absatz von Strom in der Landesmetropole Tiflis liegen im Kompetenzbereich der Verteilergesellschaft Telasi. Sie befindet sich mehrheitlich im Besitz des russischen Unternehmens Inter RAO (via Silk Roads Holdings B.V.). Der Geschäftsbericht für 2022 weist einen Nettogewinn von rund 79 Millionen GEL (etwa 27 Millionen US\$) aus. Die Gesellschaft versorgte im 1. Halbjahr 2023 fast 740.000 natürliche und juristische Kunden mit Strom. Das Liefervolumen betrug 1,7 Milliarden Kilowattstunden Strom (Gesamtjahr 2022: 3,0 Milliarden Kilowattstunden).

5.1.2 Transport und Logistik

Georgien trumpft als Wirtschaftsstandort durch seine günstige geografische Lage zwischen Europa und Zentralasien. Diese ermöglicht es dem Südkaukasusland, sich zu einem leistungsfähigen internationalen Transitzkorridor zu etablieren.

Mittlerer Korridor im Aufwind

Die Entwicklung der transkaspischen Logistikroute auf der Achse Europa - Asien, des sogenannten Mittleren Korridors, stagnierte bis vor wenigen Jahren. Aktuell nimmt das Projekt deutlich an Fahrt auf.

Dieser Trend wird beflügelt durch:

- neue Globalisierungsstrategien; diese erfordern für ausländische Transport- und Handelsunternehmen einen verzweigten Warentransport auf der Trasse Asien - Europa;
- die exportorientierte Diversifizierung der Volkswirtschaften Zentralasiens; deren Zugang zu neuen Exportmärkten setzt neue Transport- und Logistikkapazitäten voraus und nicht zuletzt
- den umgeleiteten Güterverkehr China – Europa vom nördlichen auf den Mittleren Korridor als Reaktion auf die gegen Russland verhängten Sanktionen; so werden Unsicherheiten oder Blockaden im Transportgeschäft auf der Route via Russland/Belarus umgangen.

Der intermodale Verkehrskorridor über das Kaspische Meer und durch den Südkaukasus gilt als chancenreichste Alternative zur bisher dominierenden Nordroute. Internationale Transport- und Logistikunternehmen lenken ihre Transporte auf der Strecke China - Europa völlig oder teilweise auf den Mittleren Korridor um.

Ausländische Investoren planen neue Umschlag- und Logistikkapazitäten in georgischen Seehäfen. Die georgische Regierung hat den Bau eines neuen Tiefseehafens wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Im Verbund mit seinen Nachbarn und den zentralasiatischen Ländern

engagiert sich das Land für den Abbau tarifärer und nichttarifärer Hürden für grenzüberschreitende Transporte.

Entwicklung des internationalen Güterverkehrs in Georgien nach Verkehrsträgern (in Mio. t) *)

Verkehrsträger	2019	2020	2021	2022
.Straße	10,7	11,0	12,3	13,9
.Eisenbahn	9,1	9,2	10,3	12,9
.Seehäfen Poti und Batumi	11,9	10,9	11,0	12,4

*) ohne Rohrleitungen, Binnenschifffahrt, Luftverkehr und spezialisierte Ölterminals an der georgischen Schwarzmeerküste

Quelle: Zusammengestellt nach Angaben des Ministeriums für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens (2023)

Nationale Sektorstrategie bis 2030 verabschiedet

Mitte August 2023 verabschiedete die georgische Regierung eine „Nationale Strategie für die Entwicklung des Transport- und Logistiksektors im Zeitraum 2023 bis 2030“ und einen mittelfristigen Aktionsplan (2023 bis 2024). Diese sollen die Entwicklung Georgiens zu einem regionalen Transport- und Logistikhub und zugleich dessen Integration in das Transportsystem der EU vorantreiben. Die Strategie zielt auf den Ausbau der Transport- und Logistikinfrastruktur, darunter im Straßenbau und in der Hafenwirtschaft.

Der Aktionsplan fokussiert:

- die weitere Anpassung der Regeln im Transportsektor an internationale Standards, darunter die beschleunigte Digitalisierung von Verfahren und Dokumenten einschließlich der Umsetzung des „Maritime Single Window“/vereinfachtes Meldeverfahren im Seeverkehr in den Jahren 2023 und 2024,
- die Umsetzung der Nationalen Strategie für Straßensicherheit im Zeitraum 2022 bis 2025,
- Reformen im Bahntransport und in der Binnenschifffahrt und
- einschlägige Aus- und Fortbildungen.

Im Frühjahr 2022 gab die Regierung bekannt zu prüfen, ob ein neuer Hauptstadtflughafen errichtet werden soll. Zuvor ging man von einer Erweiterung des Bestehenden aus. Favorisierter Standort ist das Gelände nahe eines Militärflugplatzes in Vaziani, etwa 20 Kilometer außerhalb von Tiflis.

Vor einem Investitionsschub steht die Metro in Tiflis. Die Tbilisi Transport Company will in den Jahren 2023 bis 2029 mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD; Kreditzusage über 50,6 Millionen Euro) 12 Metrostationen modernisieren.

Tiflis, Rustavi und Kutaisi sind die bedeutendsten Binnenlogistikzentren

Die Hauptstadt Tiflis ist das einzige große nationale Logistikzentrum und zugleich ein bedeutender internationaler Verkehrsknotenpunkt. Sie steht für rund drei Viertel des georgischen Groß- und Einzelhandels. In der Metropole und ihrem Umland leben zwei Fünftel der Bevölkerung des Landes.

Die 25 Kilometer südöstlich von Tiflis gelegene Stadt Rustavi (etwa 128.000 Einwohner) ist als ein Zentrum der Schwerindustrie (Eisen/Stahl, Zement und Düngemittel) der zweitbedeutendste Binnenlogistikstandort. Auf Rang drei folgt die westgeorgische Metropole Kutaisi (138.000 Einwohner). Das intermodale Logistikgewerbe hat gute Chancen, im Südosten der Hauptstadt Tiflis und in Kutaisi ausgebaut zu werden.

Straßenbau: TOP-Projekt Ost-West-Achse in der Endphase

Schwerpunkte im Straßenbau bilden im Zeitraum 2023 bis etwa 2025:

- die Fertigstellung aller grundlegenden Teilabschnitte der zentralen Verkehrsachse Ost-West einschließlich der Autobahn E 60,
- weitere Umgehungsstraßen als Komponenten des Autobahnnetzes,
- der Ausbau des Nord-Süd-Korridors (Grenze zu Armenien - Georgien - Grenze zu Russland) einschließlich einer neuen Umgehungsstraße in Richtung der georgisch-russischen Grenze und
- die Anbindung weiterer Regionen und entlegener Gebiete an das nationale Straßennetz.

Die neue Ost-West-Trasse erstreckt sich über 455 Kilometer vom Grenzübergang Tsiteli Khidi (Rote Brücke) an der Grenze zu Aserbaidschan im Südosten Niederkartliens bis zur Hafenstadt Poti beziehungsweise bis zur türkischen Grenze in Westgeorgien (Sarpi). Das georgische Teilstück der wiederauflebenden internationalen Verkehrsader entlang der Großen Seidenstraße soll in seinen Grundzügen bis 2024 fertiggestellt werden. Sie verkürzt die Fahrzeit auf der Ost-West-Achse (Rote Brücke - Sarpi) von etwa 8 auf 4 bis 4,5 Stunden.

Der Baustart erfolgte 2006/2007. Zurzeit errichten chinesische Unternehmen ein über den Rikoti-Bergpass verlaufendes 52 Kilometer langes Teilstück. Die Trasse ist mit 97 Brücken und 51 Tunnels besonders anspruchsvoll. Im 1. Halbjahr 2023 investierte die georgische Straßenbaubehörde umgerechnet mehr als 300 Millionen US\$ in ihre Projekte.

Langfristige Transportstrategie umfasst 760 Kilometer neue Straßen

Die „Nationale Strategie für die Entwicklung des Transport- und Logistiksektors im Zeitraum 2023 bis 2030“ sieht im Straßenbau bis 2030 insgesamt 760 Kilometer neue Trassen vor. Detaillierte Informationen über geplante Straßenbauprojekte einschließlich Ausschreibungen können bei der Straßenbaubehörde Roads Department of Georgia eingeholt werden.

Georgisches Straßennetz (Stand: 1. Januar 2023)

Straßenkategorie	Länge des Straßennetzes in km
Internationale Straßen 1)	1.455
Straßen von nationaler Bedeutung 1)	6.943
Lokale und sonstige Straßen 2)	13.800 3)

1) Kompetenzbereich der Straßenbaubehörde Roads Department of Georgia;

2) Kompetenzbereich der kommunalen Selbstverwaltungen; 3) Schätzung

Quellen: Ministerium für Regionalentwicklung und Infrastruktur Georgiens (2023),

Maritimer Transportsektor mit großen Ausbauchancen

Die Modernisierung und der Ausbau der Hafenwirtschaft gelten in Georgien als Schlüsselement beim Ausbau des internationalen Transport- und Logistikgeschäfts. An der georgischen Ostküste des Schwarzen Meeres gibt es gegenwärtig zwei Seehäfen: in Poti (Region Mingrelien und Oberswanetien) und Batumi (Hauptstadt der Autonomen Republik Adscharien).

Zudem existieren Ölterminals in Kulevi (Mingrelien und Oberswanetien) und Supsa (Gurien). Der Ölterminal Supsa befindet sich im Besitz des britischen Mineralölunternehmens BP. Er dient dem Weitertransport von Öl aus der Pipeline Baku – Supsa und verfügt über eine jährliche Kapazität von bis zu 8 Millionen Tonnen. Besitzer des Ölterminals Kulevi ist die aserbaidtschanische Ölgesellschaft SOCAR.

Entwicklung der Gütertransporte der georgischen Seehäfen*)

	2019	2020	2021	2022
Frachtumschlag, insgesamt (in Mio. t)	11,9	10,9	11,0	12,4
Containerumschlag, insgesamt (in 1.000 TEU)	647,8	490,4	401,3	477,1
.Seehafen Batumi				
..Frachtumschlag (in Mio. t)	8,6	7,4	7,1	7,7
..Containerumschlag (in 1.000 TEU)	531,7	387,4	302,1	357,6
.Seehafen Poti				
..Frachtumschlag (in Mio. t)	3,3	3,5	3,9	4,7
..Containerumschlag (in 1.000 TEU)	116,1	103,0	99,2	119,5

*) ohne die Ölterminals Supsa und Kulevi

Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens (2023), Pressemeldungen

Geplanter Tiefseehafen Anaklia bleibt Leuchtturmprojekt

Der am Schwarzen Meer gelegene Ort Anaklia (Region Mingrelien und Oberswanetien) verfügt über eine Wasserschlucht mit einem natürlichen Tiefgang von 18 bis 20 Metern. Er bietet somit optimale Voraussetzungen für den Bau eines neuen leistungsfähigen Tiefseehafens. Auf der südlichen Transportroute in Richtung China/Zentralasien gibt es neue oder ausgebaute Seehäfen in Aserbaidschan (Baku), Kasachstan (Kuryk, Aktau) und Turkmenistan (Turkmenbaschi).

In der Vergangenheit gab es mehrere Anläufe, den einstigen Flottenstützpunkt der sowjetischen Marine Anaklia zu einem leistungsfähigen Hafen zu entwickeln. Auch die sich 2016 abzeichnende Hoffnung auf eine Projektumsetzung lief ins Leere. Damals unterzeichnete die Regierung Georgiens mit dem Gewinner einer internationalen Ausschreibung, dem Anaklia Development Consortium LLC (ADC), einen bis zum Jahr 2069 laufenden Konzessionsvertrag für die Projektierung, den Bau und Betrieb des Hafens.

Das Projekt sah perspektivisch sieben neue Liegeplätze für Containerschiffe und drei Liegeplätze für den Massengüterumschlag vor. Der Baustart für die erste Ausbauphase erfolgte Ende 2017. Das Projekt kam schleppend voran und endete Anfang 2020 in der Aufkündigung des Konzessionsvertrages durch die georgische Regierung. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig. Als Hauptgrund nennen Regierungsvertreter nichteingehaltene Vertragsverbindlichkeiten durch das Konsortium. Dies gilt namentlich für die zugesagte Finanzierung der ersten Ausbauphase.

Projektneustart sieht Inbetriebnahme des Hafens Anaklia für 2026 vor

Mit dem aufgekündigten Vertrag wurde das strategische Projekt nicht beerdigt, sondern für eine neue Investoren- und Partnersuche nur gestoppt. Im Verlaufe des Jahres 2022 wurde der Projektstart intensiv vorbereitet, einschließlich erster Gespräche mit potenziellen Investoren.

Die niederländische Beratungsgesellschaft MTBS (Maritime & Transport Business Solutions BV) aktualisierte die Markt- und Hafenstudie. Auf deren Grundlage verabschiedete die Regierung im Herbst 2022 einen Stufenplan für das Projekt.

In der ersten Projektetappe sollen jährliche Umschlagkapazitäten in Höhe von 7,8 Millionen Tonnen Güter (600.000 TEU) errichtet werden. Dafür werden etwa 500 Millionen US\$ veranschlagt. Der georgische Staat will 51 Prozent der Anteile am künftigen Hafen halten und bis zu 300 Millionen US\$ aus dem Staatshaushalt bereitstellen.

Für die Übernahme der übrigen 49 Prozent wird ein Investor gesucht. Die Ergebnisse einer Ausschreibung vom Frühjahr 2023 für eine Interessenkundgebung sind noch nicht bekannt. Ansprechpartner für das Gesamtvorhaben ist die beim Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens angesiedelte Deep Sea Port Development Agency.

Seehafen Poti plant doppelte Umschlagkapazität

Der aktuell bedeutendste Seehafen Georgiens in Poti mit insgesamt 15 Liegeplätzen befindet sich seit 2011 mehrheitlich im Besitz der Gesellschaft APM Terminals Poti (Teil der dänischen A.P. Møller-Maersk Group). Sie investierte bisher etwa 130 Millionen US\$ in die Sanierung, Modernisierung und den Ausbau der Hafeninfrastruktur.

APM Terminals Poti plant bereits seit mehreren Jahren, den Hafen in mehreren Phasen auszubauen. In das Projekt kommt seit 2022 Bewegung. Kernelement des Vorhabens in der ersten Projektphase bis 2026 ist der Bau eines Tiefseeterminals mit einer Wassertiefe von

13,5 Metern, technischer Anlagen für den Frachtumschlag und weiterer Lagerkapazitäten. Die jährliche Containerumschlagkapazität soll um 150.000 TEU ausgebaut werden.

APM Terminals Poti will auch in die Hafeninfrastruktur investieren. In einer zweiten Projektphase bis 2028 soll sich vor allem die Kapazität für den jährlichen Containerumschlag auf mehr als 1 Million Tonnen gegenüber heute verdoppeln.

Anfang 2022 nahm das georgisch-US-amerikanische Transportunternehmen PACE Group auf dem Hafengelände ein neuen Umschlagterminal für die Abfertigung großer Schiffe in Betrieb. Die Gesellschaft erhöht damit ihre Umschlagkapazität um 2,5 Millionen Tonnen auf bis zu 5,5 Millionen Tonnen. In das Projekt sind mit Unterstützung der U.S. International Development Finance Corporation (USA) 120 Millionen US\$ geflossen.

Kasachstan nimmt Kurs auf eigenen Container-Terminal in Poti

Mitte August erfolgte im Seehafen der erste offizielle Spatenstich für den Bau eines neuen Containerterminals. Hinter dem Projekt steht die private kasachische PTC Holding. Sie will am Standort mittels ihrer Tochtergesellschaft Poti Transterminal JSC voraussichtlich schon ab Mitte 2024 einen eigenen Containerterminal mit einer jährlichen Umschlagkapazität von 80.000 TEU betreiben. Später sollen jährlich bis zu 450.00 TEU Container umgeschlagen werden können. Die Projektkosten gibt der Investor mit 15 bis 20 Millionen US\$ an.

Auch Usbekistan zeigt Interesse, einen Terminal in den georgischen Häfen zu errichten oder anzumieten. Die Häfen des Schwarzmeerlandes werden für den internationalen Transport von kasachischen und usbekischen Gütern immer wichtiger.

Ölterminals im Seehafen Batumi werden für kasachische Ölexporte wichtiger

Der vorwiegend auf Flüssig- und Schüttgutladungen ausgerichtete Hafen in Batumi verfügt über eine jährliche Umschlagkapazität von bis 15 Millionen Tonnen Gütern. Im Jahr 2022 wurden über den Hafen 2 Millionen Tonnen Ölprodukte, 1,7 Millionen Tonnen Massengüter und rund 120.000 TEU Container umgeschlagen. Über den Bahn-Fährterminal wurden 0,3 Millionen Tonnen Güter abgefertigt. Der Manager des Hafens, die kasachische Gesellschaft KazTransOil JSC (Tochter des Mineralölunternehmens KazMunayGas), besitzt auch drei Terminals für Mineralölprodukte und einen Terminal für Flüssiggas.

KazTransOil kündigte an, mit ausländischen Partnern, darunter der Gesellschaft Abu Dhabi Ports Group (VAE), eine mögliche Nutzung des Ölterminals in Batumi für Exporte auszuloten. Dieser ist bisher nicht ausgelastet und könnte möglicherweise erweitert werden. Die maximale jährliche Umschlagkapazität des Ölterminals Batumi beträgt 12 Millionen Tonnen. Allerdings müssen die Terminals modernisiert werden.

Georgische Eisenbahn ist Teil des Bahnkorridors Europa - Kaukasus - Asien

Die staatliche Georgische Eisenbahn profitiert vom wachsenden Transportkorridor China-Zentralasien-Südkaucasus-Europa. Im Jahr 2022 lastete sie ihre Kapazitäten für den Gütertransport gegenüber 2021 um gut ein Fünftel mehr aus. Eine zunehmende Zahl

ausländischer Unternehmen will die internationale Bahntrasse Baku - Tiflis - Kars (Teil des Mittleren Transportkorridors) für ihren Transit nutzen.

Entwicklung der Gütertransporte per Schiene in Georgien (in Mio. t)

	2019	2020	2021	2022
Bahntransport, insgesamt	10,9	11,1	12,1	14,8
darunter Transit	5,3	5,5	6,7	8,7

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Investitionsprojekte der georgischen Bahn sind:

- die Anfang 2023 gestartete Bahnreform (Anpassung an das EU-Regelwerk),
- die Endphase einer mehrjährigen Infrastrukturmodernisierung (2023 bis 2024/2025) und
- die Erneuerung der internationalen Bahntrasse Baku (Aserbaidschan) - Tiflis (Georgien) - Kars (Türkei) in Kooperation mit der Aserbaidschanischen Eisenbahn.

Schon im Jahr 2024, oder spätestens 2025, soll die maximale Kapazität der Bahninfrastruktur einen jährlichen Transport von 47 Millionen Tonnen Fracht hergeben, gegenüber 27 Millionen Tonnen im Jahr 2022.

Kenndaten der Bahntrasse Baku – Tiflis – Kars (BTK)

Länge der Trasse (in km)	826
Inbetriebnahme	30. Oktober 2017
Frachtvolumen 2017 bis 2022 (in t)	1.347.585
.2021	476.900
.2022	432.000
Aktuelle jährliche Transportkapazität (in Mio. t)	ca. 1,0
Jährliche Transportkapazität der erneuerten Trasse Ende 2024/Anfang 2025 (1. Etappe; in Mio. t)	mindestens 5,0
Projektkosten der 2023/2024 geplanten Kapazitätsausweitung für den georgischen Teil der BTK (aserbaidschanische Investitionen)	ca. 100 Mio. US\$
Langfristig angestrebte jährliche Transportkapazität (in Mio. t)	15,0

Das fast gänzlich elektrifizierte öffentliche Schienennetz der Bahn ist 1.992 Kilometer lang. Davon entfallen 1.442 Kilometer auf wichtige Trassen, die vor allem Tiflis mit den Häfen Poti und Batumi verbinden. Internationale Strecken führen nach Aserbaidschan, Armenien und in die Türkei. Haupttransportgüter sind Erze, Ölprodukte, Ferrolegierungen Düngemittel und andere chemische Produkte, Baustoffe und fertige Industriegüter.

Perspektivisch will die georgische Regierung die Errichtung einer Hochgeschwindigkeitsbahn zwischen Georgien und den Nachbarländern prüfen, so heißt es in der „Nationalen Strategie für die Entwicklung des Transport- und Logistiksektors im Zeitraum 2023 bis 2030“.

5.1.3 Wasser und -Abwasserwirtschaft

Der Ausbau und die Modernisierung des Wassersektors gehören zu den wirtschaftspolitischen Prioritäten der georgischen Regierung. In den letzten Jahren erhielt die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung bereits umfangreiche Mittel. Dennoch fließt in vielen Landeseilen noch nicht jederzeit sauberes Wasser aus dem Hahn.

Fast drei Zehntel der Bevölkerung müssen sich mit frischem Wasser immer noch selbst versorgen. Noch ungleich höher ist der Nachholbedarf bei der öffentlichen Kanalisation sowie bei Klär- und Abwasserreinigungsanlagen.

Entwicklung des Anschlussgrades an die Wasserver- und Abwasserentsorgung (in %)

	2015	2020	2022
Wasserversorgung	59,5	68,9	71,5
Abwassersammelsystem	44,2	50,1	52,4
Abwasserbehandlungsanlagen	32,1	36,5	39,8

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Ehrgeizige Modernisierungs- und Ausbauziele

Georgiens Regierung verabschiedete ambitionierte langfristige Pläne und ein mittelfristiges Aktionsprogramm für eine bessere Wasserver- und Abwasserentsorgung. In den Jahren 2021/2022 bis 2030/2031 sollen bis zu 9 Milliarden GEL (circa 3,1 Milliarden US\$) in den Sektor fließen, heißt es in den Zehnjahresplänen für die „Sozioökonomische Entwicklung Georgiens“ und die „Integrierte Entwicklung der Regionen Georgiens“ für den Zeitraum 2021 bis 2031.

Das einschlägige Ministerium für Infrastruktur und Regionalentwicklung verfolgt drei lang- und mittelfristige Ziele:

1. eine gesicherte Wasserversorgung rund um die Uhr in allen Städten bis Ende 2025 und in allen ländlichen Regionen bis 2030,
2. den Ausbau der Wasserver- und Abwasserentsorgung für den Bedarf von mehr als 500.000 Einwohnern in den Jahren 2023 bis 2025/2026 (darunter erstmalig zentrale Wasserversorgung für fast die Hälfte der Bevölkerung) und
3. deutlich reduzierte Verluste bei der Wasserversorgung bis 2030 auf eine Quote von weniger als 20 Prozent.

Wachsende Investitionen versprechen mehr Projekte

Bis vor wenigen Jahren waren die jährlichen öffentlichen Investitionen in die Wasserver- und Abwasserentsorgung recht überschaubar. Seit 2021 ziehen sie an. Der Haushalt des

Ministeriums für Regionalentwicklung und Infrastruktur für das Jahr 2023 sieht 520 Millionen GEL (rund 180 Millionen US\$) für die Wasser- und Abwasserwirtschaft vor, so viel wie noch in keinem Jahr zuvor.

Ausländische Geberbanken und Förderinstitute unterstützen die geplanten Projekte finanziell, darunter die Asiatische Entwicklungsbank (ADB), die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Europäische Investitionsbank (EIB) und die französische Entwicklungsagentur AFD (Agence française de développement).

Das Gros dieser Gelder fließt in Vorhaben des staatlichen Wasserversorgers United Water Supply Company of Georgia und des kommunalen Wasserbetriebes Batumi Water (Autonome Republik Adscharien) sowie in weitere Sektorreformen. Auch der Primus unter den privaten Wasserbetrieben Georgia Global Utilities JSC kündigte Modernisierungs- und Ausbauinvestitionen an.

Rahmendaten der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Georgien (Stand zum 31.12.2022)

Anzahl der Betriebe für die Wasserversorgung	27
Wasserabgabe der Betriebe an Haushalte (in Mio. cbm)	208,0
Jährliche Nutzung von Wasser für den Trinkwasser- und Haushaltsbedarf (in Mio. cbm; Schätzung)	450,0 bis 500,0
.Stadtbevölkerung (Anteil an der Nutzung in %; Schätzung)	90,0
.Landbevölkerung (Anteil an der Nutzung in %; Schätzung)	10,0
Bevölkerung mit Anschluss an die Wasserversorgung (in 1.000 Personen)	2.670
.Anschlussgrad (in %)	71,5
.Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkten)	1,4
Bevölkerung mit Anschluss an das Abwassersammelsystem (in 1.000 Personen)	1,96
.Anschlussgrad (in %)	52,4
.Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkte)	1,0
Bevölkerung mit Anschluss an die Abwasserbehandlung (in Mio. Personen)	1,49
.Anschlussgrad (in %)	39,8
.Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkte)	1,0

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Ein privates und ein staatliches Unternehmen dominieren den Markt

Nach Angaben der Regulierungsbehörde für die Energie- und Wasserversorgung (Georgian National Energy and Water Supply Regulatory Commission/GNERC) besitzen gegenwärtig

neun Unternehmen eine Lizenz für die öffentliche Wasserversorgung (Stand: 1. Juli 2023), darunter ein staatliches, drei private und vier kommunale Unternehmen. Sie engagieren sich in mehr als 70 Städten und 400 Dörfern.

Der Geschäftsbereich Water Utility der privaten Gesellschaft Georgia Global Utilities JSC (GGU; Teil der Holding Georgia Capital) besitzt und betreibt die Wasserinfrastruktur in der Hauptstadt Tiflis und einigen Standorten im Umland (Mtskheta/Rustavi). Zum Bereich gehört auch die Abwassereinigungsanlage in Gardabani. Operator für Water Utility sind die Wasserbetriebe Georgian Water and Power LLC, Mtskhets Tskali LLC (Mtskheta Water) und Rustavis Tskali LLC (Rustavi Water).

Water Utiliy versorgt 1,4 Millionen natürliche Personen (38 Prozent der georgischen Bevölkerung) und rund 40.000 juristische Personen mit Trinkwasser. Seit 2022 gehört der größte georgische Wasserversorger mehrheitlich zum spanischen Wassermanagement-Unternehmen Aqualia (FCC; Aktienanteil: 80 Prozent).

Elf regionale Filialen der staatlichen United Water Supply Company of Georgia LLC (UWSC) sichern die Wasserversorgung von rund 340.000 Haushalten (beziehungsweise 850.000 Einwohnern) und circa 25.000 juristischen Personen in zahlreichen anderen Städten und Dörfern. Unter den kleinen kommunalen Wasserversorgern sind vor allem die Batumis Tskali LLC (Batumi Water) und Kobuleti Tskali LLC (Kobuleti Water) zu nennen. Auf kommunaler Ebene (vorwiegend in ländlichen Landesteilen) sind auch einige kleine nicht lizenzierte Wasserbetriebe tätig.

5.1.4 Bauwirtschaft mit Schwerpunkt Hochbau

In Georgiens Baubranche geht es seit 2022 wieder aufwärts. Marktkenner erwarten für 2023 ein reales Wachstum von 10 Prozent und mehr. Im Vorjahr konnte das Baugewerbe sogar um 14,8 Prozent zulegen. Damit kann der Sektor wieder an sein früheres Niveau anknüpfen. In den Corona-Krisen Jahren 2020 und 2021 war er im Schnitt um jeweils 16 Prozent real geschrumpft.

Der Immobilienfonds Georgiens übergab 2022 rund 2,7 Millionen fertiggestellte Flächen (2.654 Objekte). Damit wuchs er gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50 Prozent. Öffentliche Anschubhilfe für Neubau und Modernisierung sowie durch den privaten Sektor wiederbelebte Projekte versprechen gute kurz- und mittelfristige Geschäfte. Das gilt für den Tief- und Hochbau. Letzterer konzentriert sich auf drei Segmente: Modernisierung und neue touristische Objekte, Erneuerung und Ausbau der sozialen Infrastruktur sowie Wohnungsbau.

Hunderte Hotels und Herbergen im Bau oder geplant

Im gewerblichen Hochbau winken vor allem touristische Vorhaben. Der erneut aufstrebende Fremdenverkehr belebt Projekte wieder, die durch die Coronakrise zeitweilig auf Eis gelegt

wurden. Aber auch neue Vorhaben werden vorbereitet und umgesetzt: Unterkünfte aller Preisklassen, Freizeit- und Sportanlagen sowie Restaurants.

Im Zeitraum 2023 bis 2025 sollen in dem Südkaukasusland voraussichtlich 292 neue Hotels und Herbergen entstehen, so die Nationale Tourismusverwaltung (GNTA) im Frühjahr 2023. Internationale Hotelmarken engagieren sich bei 22 Objekten. Entstehen sollen insgesamt etwa 17.000 neue Zimmer und 33.700 Betten.

Allein in der Hauptstadt Tiflis dürften 65 neue Hotels ihre Pforten öffnen. Auf Rang zwei und drei folgen die Provinz Samzchwe-Dschawetien und die Autonome Republik Adscharien mit 47 und 46 Gästehäusern.

Großprojekte für den Ausbau von Erholungs- und Kurzentren

Erhebliche Investitionen fließen in den kommenden Jahren in den Ausbau von Wintersport- und Urlaubszentren sowie in das Kurwesen. Eine wachsende Rolle hierbei spielt der Medizintourismus. Das Ministerium für Regionalentwicklung und Infrastruktur Georgiens analysierte 2022 das Potenzial bestehender und neuer, vor allem balneologischer, Kurorte. Darunter sind 50 Ressorts, die Investoren schon in naher Zukunft angeboten werden sollen.

Unter den aktuellen Projekten in der Sparte Bäderwesen (Balneologie) und Medizintourismus ragen zwei mit einem potenziellen Investitionsvolumen von bis zu 1 Milliarde US\$ hervor:

1. Der Kurort Tskaltubo soll zu einem attraktiven Spa- und Wellnessressort ausgebaut werden. Tskaltubo mit seinen radonhaltigen Quellen liegt nahe der zweitgrößten georgischen Stadt Kutaisi.
2. Ehrgeizige Pläne gibt es auch für den südgeorgischen Hochgebirgskurort Abastumani. Er gründet sich auf reiche natron- und schwefelhaltige Thermalquellen. Vorgesehen sind mehrere neue Hotels der Oberklasse.

Entwicklung der Baugenehmigungen in Georgien

	2020	2021	2022	2023 *)
Anzahl	9.564	10.095	10.822	2.200
darunter Hauptstadt Tiflis (Anteil in %)	53,5	48,4	51,9	53,3
Gesamtfläche (Nutzfläche, in Mio. qm)	5,2	7,4	7,4	1,7

*) 1. Quartal

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Größere Tourismusvorhaben sind unter anderem:

- die ambitionierte Tourismuszone „Ambassadori Batumi Island“ in Batumi am Schwarzen Meer (künstliche Insel in Form einer Palme),
- die Bebauung von 40 Hektar im Badeort Skekveteli an der Schwarzmeerküste (Region Gurien); Details zu dem Projekt will der Investor, die VR Holding, in naher Zukunft bekanntgeben,

- ein von der Agentur für Raum- und Stadtentwicklung Georgiens bestätigter Entwicklungsplan für das Wintersportgebiet Bakuriani; hinter den geplanten Einzelprojekten steht der Eigentümer der Hotel Management Group - HMG LLC und
- die Erweiterung des Aquaparks Gino Paradise in Tiflis ab Anfang 2024 einschließlich neuer Objekte für das Gastgewerbe und die medizinische Versorgung; der türkische Betreiber des Parks will bis zu 170 Millionen Euro in das Projekt investieren.

Beim Ausbau der sozialen Infrastruktur dominieren die Sanierung von mehreren Hundert Schulen und Kindergärten, der Bau von Wohnungen für öffentlich Bedienstete und die Modernisierung von öffentlicher Infrastruktur in elf Städten. Der Etat für Letzteres allein beträgt 380 Millionen US\$. Umgesetzt werden sollen die Projekte im Zeitraum 2023 bis 2027.

Private Investoren planen verschiedene Multifunktionskomplexe, die sowohl Wohnungen als auch gewerbliche Flächen umfassen. Unter ihnen sind insbesondere zwei Hochhausanlagen in der Hauptstadt Tiflis zu nennen: die Projekte der Bauentwickler Hausart/Kostavas 69 und M2.

5.2 Landwirtschaft

Georgiens Strukturwandel in der Landwirtschaft kommt schneller voran.

Schwerpunkte hierbei sind:

- die Schaffung größerer Produktionseinheiten und erster Cluster in der Agrarproduktion,
- ein verbesserter institutioneller Rahmen (darunter Zertifizierung, Normen/Standards, Qualitätskontrolle, Neuordnung der Landregistrierung und Unternehmensförderung),
- ausgebaute Produktparten mit höherer Wertschöpfung (inklusive neuer Obst-, Gemüse-, Beeren-, Nuss- und Mandelbaumplantagen),
- mehr Ökolandbauprojekte und
- die Erschließung neuer ausländischer Absatzmärkte.

Agrarproduktion hat sich verdoppelt

Der wertmäßige Ausstoß der Agrarproduktion verdoppelte sich in den Jahren 2013 bis 2022 gegenüber dem Jahrzehnt zuvor. Dabei muss allerdings das geringe Ausgangsniveau berücksichtigt werden. Im Jahr 2022 legte der Ausstoß real um knapp 3 Prozent zu. Regierungsangaben zufolge summierten sich die Investitionen in die Land- und Ernährungswirtschaft in jenem Jahr auf 2,1 Milliarden US\$. Davon entfielen 550 Millionen US\$ auf öffentliche Fördergelder.

Die Exporte der Ernährungswirtschaft erreichten 2022 ein Rekordvolumen von 1,3 Milliarden US\$, gegenüber 1,1 Milliarden US\$ im Vorjahr. Sie stiegen in den ersten sieben Monaten 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 28 Prozent auf 788 Millionen US\$.

SWOT-Analyse der Landwirtschaft Georgiens

Strength (Stärken)	Weakness (Schwächen)
große Pflanzenvielfalt dank zwölf Klima- und Vegetationszonen (mildes Klima, lange Vegetationsperioden, fruchtbare Böden)	geringe Produktivität durch stark fragmentierte Agrarflächen *)
reiche Wasserressourcen und niedrige Wasserpreise	mangelndes Fachwissen vieler Bauern
günstige Produktionskosten (Löhne, Energie, Wasser)	unzureichend entwickelte Infrastruktur (ländliche Entwicklung, Dienstleistungen, Logistik)
liberales geschäftliches Umfeld, einfache Zollabwicklung und niedrige Steuern	begrenzter Zugang zu günstigen Krediten
zahlreiche Freihandelsabkommen, guter Zugang zu Auslandsmärkten	Erwerb von Agrarland ist für Ausländer nur eingeschränkt möglich
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
potenzielle Ressourcen für die Versorgung von bis zu 10 Millionen Menschen	schleppender Abbau der Subsistenzwirtschaft
beachtliches Potenzial für den Ausbau von Bioprodukten	Investitions- und Modernisierungstau in den landwirtschaftlichen Kooperativen
wachsende Nachfrage nach Landtechnik, Lebensmitteltechnologien und Logistikkapazitäten	unzureichende Fortschritte bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Managern
großer Bedarf an Trainings-, Beratungs- und Ausbildungsprogrammen	wiederaufflammende Konflikte in den georgisch-russischen Beziehungen (Russland ist wichtigster Absatzmarkt für georgische Ernährungsgüter)
gute Chancen für wachsende Agrarexporte in die EU und andere Länder	zeitweise hohe Schwankungen der nationalen Währung

Quelle: Germany Trade & Invest

*) Fast 80 Prozent der Bauern (ländliche Haushalte) verfügen über weniger als 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, 4,3 Prozent über 1 bis 2 Hektar und nur 1,3 Prozent über mehr als 5 Hektar. (Angaben der Weltbank, 2022)

Aber dennoch wenig Potenzial genutzt

Ungeachtet erster Erfolge muss Georgien noch viele Hürden auf dem Weg zu einer leistungsfähigen und nachhaltigen Agrarproduktion nehmen. Viel Potenzial für eine signifikant verbesserte Nahrungsmittelversorgung und den Ausbau der Exporte liegt noch brach. Ein großer Teil der Acker- und Weidenflächen wird nicht genutzt. Eine Initiative soll seit 2014 größere, produktivere Produktionseinheiten schaffen: staatlich gefördert wird der Zusammenschluss von Kleinbauern in Kooperativen. Leider blieb bisher der gewünschte Erfolg aus. Anfang 2022 waren laut Nationalem Statistikbüro von den rund 5.500 registrierten Kooperativen nur gut 200 wirklich real tätig. Gründe für die mangelnde Wirtschaftlichkeit der Kooperativen und vieler anderer Agrarproduzenten sind vor allem unzureichendes Fachwissen und Management sowie fehlende leistungsfähige Landtechnik. Hoch sind die Verluste beim Transport und der Lagerung von Obst, Gemüse und Wein.

Entwicklung der Produktion agrarischer Erzeugnisse in Georgien (in 1.000 Tonnen)

Agrarisches Erzeugnis	2019	2020	2021	2022
Weizen	101	102	136	157
Gerste	54	45	58	58
Mais	207	255	233	150
Kartoffeln	195	209	235	198
Gemüse	161	176	149	128
Kernobst	53	102	86	88
Steinobst	39	61	54	70
Nüsse	31	41	54	42
Subtropische Früchte	20	22	23	17
Zitrusfrüchte (hauptsächlich Mandarinen/Tangerinen)	64	57	62	53
Wein	294	317	272	280
Fleisch	70	69	73	75
Vollmilch (in Mio. l)	562	569	588	565
Eier (in Mio. St.)	661	675	655	655

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Regierung und internationale Geber stützen Neuausrichtung

Dennoch stimmen aktuelle Entwicklungen zuversichtlich, dass Georgien seine Agrarreformen weiter voranbringen und die für 2030 angepeilte Exportmarke von 3 Milliarden US\$ Ernährungsgütern erreichen kann: Hierfür stehen:

- laufende und neue Reformen im Agrarsektor,
- eine wachsende öffentliche Förderung und
- zahlreiche internationale Förderprogramme.

Bereits seit 2013 fördert das Programm „Günstiger Agrarkredit“ mit mehreren Unterprogrammen, wie beispielsweise „Günstiges Agroleasing“, tausende

Agrarproduzenten. Gefördert werden die Produktion, Verarbeitung, Lagerung und der Absatz von Agrarerzeugnissen. Bis Ende 2022 wurden rund 80.000 Darlehen gewährt.

Im Jahr 2023 sollen etwa 10.000 solcher Kredite mit einem erwarteten Volumen von circa 350 Millionen US\$ vergeben werden. Die Kreditsumme pro Projekt reicht von 20.000 GEL/etwa 7.000 US\$ bis 1,5 Million GEL/etwa 520.000 US\$. Der Zinssatz p.a. beträgt 11 Prozent.

Öffentliche Gelder fließen unter anderem auch in Programme und Unterprogramme der Sparten Gewächshaus-, Wein- und Teewirtschaft, Obst- und Nussplantagen, Tierzucht und Pflanzenschutz sowie in die Kofinanzierung der Agrarversicherung.

Auch die Weltbank, die EU und andere einschlägige Institutionen fördern die Neuausrichtung der georgischen Ernährungswirtschaft. EU-Gelder fließen unter anderem in die Schaffung von Wertschöpfungsketten, Sicherheitsstandards und Sanitärnormen, Förderung von Agrarexporten in die EU, die fachliche Aus- und Weiterbildung und nicht zuletzt in Umweltprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen (Programm EU4Environment).

Interessenvertreter der georgischen Landwirte ist die Georgian Farmer's Association/GFA mit gut 6.000 Mitgliedern. Sie unterstützt beim Zugang zu neuen Technologien, bei Fortbildungen und beim Absatz.

Georgien und die Haselnuss

(Corylus avellana var. Pontika – Gewöhnliche Hasel Varietät Pontika)

Weltweit sechstgrößter Produzent

- *Ursprung in Georgien:* 3./4. Jh. v.u.Z. in Ufernähe des Schwarzen Meeres im damaligen Land Kolchis
- *Hauptanbaugebiete:* Mingrelien, Gurien, Imeretien und Kachetien
vorrangig Regionen mit milden Wintern und Sommern und wenig Spätfrost
- *Ernteflächen/Plantagen:* bis zu 70.000 ha
- *Aufkommen (in 1.000 t)* 2021: 54.000 t 2022: 42.000 t 2023: 50.000 t (Prognose)
2025: bis zu 100.000 t (Zielmarke)
(Nüsse, insgesamt; Angaben des Verbandes der Produzenten von Haselnüssen Georgiens)

- **Exporte (in Mio. US\$)** 2015/2016: 177,7 (im Schnitt pro Jahr
2017 bis 2019: 73,2 (im Schnitt pro Jahr)
(geschrumpfte Ernte, da die asiatische marmorierte
Baumwanze ganze Plantagen vernichtete)
2020: 94,1 2021: 118,4 2022: 102,6
(alle Angaben inklusive kleiner Mengen an Mandeln,
Walnüssen, Esskastanien und Pistazien)
- **Hauptexporteure:** GTJ Plas, Georgian Products Renaissance (GPR Nuts) und
und Global Export
- **Hauptausfuhrregion:** EU (Exportanteil: zwei Drittel, Hauptabnehmer: Italien und
Deutschland)

Tipp für Georgien-Reisende:

Probieren Sie die köstliche georgische Süßigkeit **Tschurtschchela** - eine mit Traubensaft-
Kuvertüre überzogene Haselnuss- oder Walnuss-„Wurst“!

Neues Projekt in der Bewässerungswirtschaft

Geschäftschancen bietet auch die Bodenbewässerung. Die Hauptziele für die Branche sind in
einer Strategie für den Zeitraum 2017 bis 2025/2026 verankert. Die bewässerte Fläche soll
demnach auf 200.000 Hektar und die entwässerte auf 100.000 Hektar ausgeweitet werden.
Jährliche Aktionspläne der staatlichen Gesellschaft Georgian Amelioration schreiben die
konkreten Projekte fest. Das Unternehmen untersteht dem Ministerium für Umweltschutz
und Landwirtschaft.

Be- und entwässerte Fläche in Georgien, in ha

	Sowjetzeiten	2016	Ende 2022
Bewässerte Fläche	470.000	40.000	164.000 (2022: +24.000)
Entwässerte Fläche	k.A.	14.000	43.000

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Der Aktionsplan für 2023 umfasst 52 Einzelprojekte. Dort hinein fließen 35 Millionen US\$
öffentliche Finanzierung und Gelder von Geberbanken. Ein 150-Millionen-US-Dollar-Projekt
ragt hervor. Dieses will das Ministerium für Umweltschutz und Landwirtschaft mit der
Weltbank (finanzieller Beitrag: 75 Millionen US\$) im Zeitraum 2024 bis etwa 2029/2030

umsetzen. Geplant sind bis zu 27.000 Hektar mehr bewässerte Fläche, ein verbesserter Zugang zu den Bewässerungsanlagen und eine effizientere Be- und Entwässerung.

5.3 Industrie

5.3.1 Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie einschließlich der Tabakindustrie ist mit einem Ausstoß von 2,1 Milliarden US\$ (2022) Georgiens wichtigster Industriezweig. Sie steht für 39 Prozent des Ausstoßes im verarbeitenden Gewerbe. Zugleich ist sie der wichtigste Abnehmer für ausländische Maschinen und Ausrüstungen.

Die Branche umfasst zwei Schwerpunkte:

1. die vorwiegend auf den Export orientierte Produktion von Wein, abgefülltem Mineral- und Quellwasser, Spirituosen, Obst- und Gemüsekonserven, Tabakerzeugnissen und ätherischen Ölen für den Bedarf der Lebensmittel-, pharmazeutischen, kosmetischen und Parfümindustrie und
2. die hauptsächlich für den Inlandsverbrauch bestimmte Produktion von Milch, Milchprodukten, Fleisch und Fleischwaren, pflanzlichen Ölen und Fetten, Back- und Teigwaren sowie Bier und mit Einschränkungen auch Limonade (Exporte legen in letzter Zeit deutlich zu).

Georgien ist die Wiege des Weins

Die Weinherstellung ist das Kleinod der georgischen Industrie. Das Land verfügt über eine jahrtausendealte Tradition im Weinbau und bei der Weinbereitung. Es gibt mehr als 500 registrierte Weinkellereien und 100.000 kleine Winzer (Familienbetriebe). Nach Angaben der American Association of Wine Economists, einer US-amerikanischen Non-Profit-Organisation für Weinbau und Ökologie, zählt Georgien zu den 20 weltweit größten Weinexporteuren. Im Jahr 2022 verarbeitete das Land insgesamt 257.000 t Weintrauben. Davon entfiel der weitaus größte Teil auf die Weinherstellung.

Größte georgische Weinunternehmen (Weingüter), 2022

Teliani Valley	Dugladze Wine Company
GVMT Group	Tbilvino
Askaneli Brothers	Bolero & Company
Gruzvinprom	Badagoni
Weinwirtschaft Gurdschaani	Georgian Wine House

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Mit einem 2006 durch Russland verhängten Embargo gegen georgischen Wein brachen dessen Produktion und Export stark ein. Das bis Frühjahr 2013 währende Embargo hatte

auch seine guten Seiten: Durch die Ausrichtung der Exporte auf neue Märkte steigerte sich die Weinqualität. Heute gibt es ein effektives Kontroll- und Prüfsystem.

Georgiens Exporte von natürlichen und aromatisierten Weinen (in Mio. US\$)

2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016 bis 2020	2021	2022	2023
38,2 1)	104,7 1)	183,0 1)	239,5	252,5	126,0 2)

1) Durchschnitt pro Jahr; 2) 1. Halbjahr

Quelle: Geostat

In den vergangenen Jahren weitete Georgien seine Weinausfuhren stetig aus. Die mengenmäßigen Exporte stiegen von 62,7 Millionen Liter im Jahr 2017 auf 103,4 Millionen Liter im Jahr 2022. Die wertmäßigen Ausfuhren expandierten von 171,4 Millionen US\$ auf 252,5 Millionen US\$. Die Lieferungen waren 2022 für Abnehmer in 66 Ländern bestimmt.

Hauptausfuhrland ist die Russische Föderation. Es folgen Polen, die Ukraine und China. Unter den übrigen Abnehmern sind vor allem zu nennen: Kasachstan (2022: 10,3 Millionen US\$), Belarus (7,5 Millionen US\$), die USA (5,2 Millionen US\$), Lettland (4,3 Millionen US\$) und Deutschland (3,2 Millionen US\$; 1. Halbjahr 2023: 2,3 Millionen US\$).

Hauptabnehmer von georgischem Wein (in Mio. US\$)

Land	2021	Anteil am Gesamtexport, in %	2022 *)	Anteil am Gesamtexport, in %
Russland	131,0	54,7	160,8 (73.128)	63,8
Polen	14,0	5,9	14,6 (6.706)	5,8
Ukraine	25,2	10,5	13,6 (6.446)	5,4
China	16,3	6,8	12,5 (3.988)	5,0

*) Angaben in Klammern: Export in Tonnen

Quelle: Geostat

Die Weinherstellung bleibt auch künftig eine tragende Säule der Wirtschafts- und Exportstruktur. Sie verspricht ausländischen Anbietern von Getränketechnik wachsende Absatzchancen. Das Weinland hat verstärkt neue Märkte in Europa, Asien und Amerika als Absatzmärkte im Visier. So gibt es heute in China bereits zahlreiche Vertriebshäuser für georgischen Wein.

Durst auf georgisches Mineralwasser ist auch im Ausland groß

Zahlreiche, reichhaltige und qualitativ hochwertige Mineralwasserquellen zählen zu den wichtigsten natürlichen Ressourcen Georgiens. Bekannt sind mehr als 2.000 solcher Quellen. Einige davon spielen für die Exportwirtschaft eine große Rolle: Bordschomi (Borjomi), Nabeghlavi (Teil der georgisch-schweizerischen Holding Margebeli), Sairme und Likani.

Russland und andere GUS-Republiken (Kasachstan, Aserbaidschan, Armenien) sind die Hauptabnehmer für abgefülltes stilles oder mit Kohlensäure versetztes Mineralwasser. Im

Jahr 2022 hat Georgien mehr als 200 Millionen Liter Mineralwasser an ausländische Abnehmer geliefert. Die Branche bietet noch viel Ausbaupotenzial. Hauptexporteur ist das Unternehmen IDS Borjomi Georgia (Alfa Group/Russland).

Georgiens Exporte von mineralischem und stillem Wasser (in Mio. US\$)

2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016 bis 2020	2021	2022	2023
28,3 1)	86,6 1)	108,8 1)	141,8	112,5	65,5 2)

1) Durchschnitt pro Jahr; 2) 1. Halbjahr

Quelle: Geostat, Tiflis (2023)

Georgien ist „Land der Limonaden“

Von großer Bedeutung für den lokalen Markt und deutlich zunehmend auch für das Exportgeschäft (vorrangig in die GUS-Länder) ist die Produktion von Erfrischungsgetränken und Säften. Georgien genießt zu Recht den Ruf als „Land der Limonaden“. Hergestellt werden die Getränke fast ausschließlich mit natürlichen Aromen in verschiedensten Geschmacksrichtungen wie Birne, Zitrone, Traube oder Estragon.

Die jährlichen wertmäßigen Exporte von Limonaden zeigen seit 2021 kräftig nach oben und könnten 2023 erstmals die 100-Millionen-US\$-Marke übersteigen. Die mengenmäßigen Ausfuhren haben sich im Jahr 2022 mit 123 Millionen Litern gegenüber 2019 (46 Millionen Liter) nahezu verdreifacht. Marktführer im Limonadenexport ist die Gesellschaft Anadolu Efes Georgia (Natakhtari), gefolgt von den Unternehmen beziehungsweise Marken Zedazeni, Lagidze und Kazbegi.

Georgiens Exporte von kohlenensäurehaltigen alkoholfreien Getränken (Limonaden, in Mio. US\$)

2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016 bis 2020	2021	2022	2023
17,1 1)	20,1 1)	21,2 1)	58,4	82,8	58,6 2)

1) Durchschnitt pro Jahr; 2) 1. Halbjahr

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Ausfuhr von Säften zeigt nach oben

In den Jahren 2015 bis 2019 exportierte Georgien im Schnitt jährlich circa 7 Millionen Liter Obst- und Gemüsesäfte für durchschnittlich knapp 8 Millionen US\$. In den Folgejahren bis 2022 haben sich die jährlichen Ausfuhren auf 13,3 Millionen Liter beziehungsweise 15,5 Millionen US\$ verdoppelt. Hauptabnehmer waren Russland und Deutschland mit jeweils rund 3,5 Millionen US\$ sowie die USA (2,7 Millionen US\$).

In den letzten Jahren haben mehrere neue Saffhersteller ihren Betrieb aufgenommen, gefördert durch das staatliche Programm „Produce in Georgia“. Bedeutende Produzenten sind heute vor allem die Unternehmen Kula, Georgia's Natural/Aromaproduct, Campa, Mineralgroup, Khilari, Achinebuli und Citro. Einige Hersteller forcieren eine vorwiegend exportorientierte Produktion von Biosäften.

Georgische Spirituosen im Ausland mehr gefragt

Georgiens Getränkeindustrie ist auch für die Produktion von Branntwein, Weinbrand, Whisky, Wodka, Likören und anderen Spirituosen bekannt. Der traditionelle georgische Traubenwodka Chacha (Tschatscha) darf natürlich in der Aufzählung nicht fehlen. Exportfavoriten sind die Branntweinmarken Sarjishvili und Old Kakheti sowie verschiedene Whisky-Marken.

Das Südkaukasusland gilt als zehntgrößter Exporteur von Branntwein weltweit. Das Exportgeschäft in der Getränkesparte prägen die Unternehmen Askaneli Brothers, Bolero & Co., Kakhetian Traditional Winemaking und Sarajishvili. Wichtigste ausländische Abnehmer von „harten Getränken“ waren im 1. Halbjahr 2023 Russland, die Ukraine und Frankreich.

Georgiens Exporte von Weinbrand und anderen Spirituosen (in Mio. US\$)

2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016 bis 2020	2021	2022	2023 2)
51,2 1)	81,6 1)	121,4 1)	155,7	138,5	83,7

1) Durchschnitt pro Jahr; 2) 1. Halbjahr

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Gebrauchtes Bier wird fast ausschließlich in Georgien getrunken

Die lokalen Brauereien brauen Bier fast ausschließlich für den einheimischen Markt. Lokale Biere haben einen Marktanteil von circa 90 Prozent. Der Import beschränkt sich hauptsächlich auf Prämiumbiere. Der georgische Biermarkt profitiert vom Incoming-Tourismus. Für alkoholfreie Biere gibt es im Land bislang kaum eine Nachfrage.

Laut Management der Brauerei Natakhtari (Anadolu EFES/JSC Lomisi) legte der lokale Biermarkt im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 5 Prozent auf 125 Millionen Liter (1,25 Millionen Hektoliter) zu. Für 2023 sehen Marktkenner einen Zuwachs um 3 Prozent.

Nach Angaben von Geostat prägten das Braugeschehen in Georgien im Jahr 2022 fünf Brauereien:

- Agro/Agro Brewing Company (Hauptmarken: Aluda, Hollandia, Herzog von Bavaria),
- Lomisi/Anadolu EFES (Natakhtari, Natakhtari-Karva, -Kasris und -Extra),
- Batumi Beer (Batumi Beer),
- Georgian Beer Company/GBG (Zedazeni, Bavaria, Ragnar, Aia, Sviani, Ravi, Holsten, Belgium, Khevsurulki) und
- Global Beer Georgia/Teliani Valley (Icy, Berika, Krusovic, Heineken, Amsteli, Kazbegi).

Bemerkenswert ist das in den letzten Jahren angewachsene Angebot an lokalen Craftbieren, wozu auch der wachsende Tourismus beigetragen hat. Die Biere werden in kleinen Brauereien auf der Basis regionaler Braustiele und Rezepturen produziert. Gegenwärtig gibt es im Land mindestens 15 Craftbier-Hersteller.

Die wertmäßigen Exporte betrugen bis 2017 im Jahresschnitt kaum mehr als 1 Million US\$. Im Folgezeitraum 2018 bis 2022 erreichten sie ein jährliches Volumen von mehr als 4 Millionen US\$. Im Jahr 2022 exportierte Georgien 5,1 Millionen Liter Bier für 4,8 Millionen US\$. Kasachstan und China waren die Hauptabnehmer (1,4 Millionen Liter und 848.000 Liter).

Georgiens Bierexporte (in Mio. US\$)

2018	2019	2020	2021	2022	2023
4,4	3,5	5,0	2,6	4,8	4,4 *)

*) 1. Halbjahr

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Staatliche Fördergelder beleben auch andere Nahrungsmittelsparten: die Produktion von Obst- und Gemüsekonserven, Trockenobst und Fruchtschips, die Verarbeitung von Fleisch, Milch und Tee.

5.3.2 Sonstige verarbeitende Industrie

Metalle, Baustoffe und chemische Erzeugnisse dominieren

Das weitere verarbeitende Gewerbe ist noch schwach entwickelt. Es bietet in einigen Sektoren noch viel Ausbaupotenzial. Es konzentriert sich, gemessen am jährlichen Produktionsausstoß, auf Basismetalle/Metallerzeugnisse einschließlich Stahl (2022: rund 1,1 Milliarden US\$), Baustoffe (0,7 Milliarden US\$), chemische einschließlich Kunststoff- und Gummierzeugnisse (0,6 Milliarden US\$) sowie Bekleidung (0,2 Milliarden US\$).

Im sehr kleinen Maschinenbau verdient der Waggonbau in Tiflis Erwähnung (Bau und Modernisierung von Güterwagen). Die ebenfalls bescheidene elektrotechnische Industrie repräsentieren vor allem die Kabelhersteller Sakkabel und Elvare Georgian Electric Cable Company (NRG Georgia LLC).

Der Löwenanteil des Gesamtumsatzes des verarbeitenden Gewerbes außerhalb der Nahrungsgüter- und Getränkeindustrie entfällt auf:

- Ferromangan-Silizium für die Stahlproduktion (Silizium-Mangan-Aufbereitungswerk/Zestafoni Ferroalloy Plant der Gesellschaft Georgian Manganese in Zestafoni; Rusmetali in Rustavi),
- Stahl/Stahlrohre und andere Stahlerzeugnisse (Rustavi Steel und GeoSteel, beide in Rustavi und Eurasia Steel in Kutaisi),
- Zement (HeidelbergCement; 3 Zement- und 14 Transportbetonfabriken; Georgian Building Group/Kavkaz Cement) und
- Stickstoffdünger (Werk Azoti in Rustavi, auch Produktion von Ammoniak, Natriumcyanid und Salpetersäure; seit Anfang 2023 zu 100 Prozent im Besitz der Indorama Corporation mit Hauptsitz in Singapur, Modernisierung geplant).

Textil- und Bekleidungsindustrie erholt sich

Zu Zeiten der Sowjetunion pulsierte in Georgien die einheimische Textil- und Bekleidungsindustrie. In den 1990er Jahren erlebte sie einen Niedergang. Von den einstigen rund 40 großen Fabriken produzieren nur noch wenige, zumeist in deutlich abgespeckter Form. Den Industriezweig prägen einige größere türkische Hersteller (türkisch-georgische Joint Ventures), knapp 15 nennenswerte einheimische Produzenten und gut 200 kleine und Mikrofirmen.

In den letzten Jahren belebt sich die Branche wieder. Sie profitiert von günstigen Produktionskosten, langjähriger Expertise, einem guten Zugang zu internationalen Transportrouten und verbesserten Rahmenbedingungen für den internationalen Handel. Zentrum ist die Autonome Republik Adscharien. Nennenswerte Fabriken gibt es auch in den Städten Tiflis und Kutaisi.

Im Jahr 2022 exportierte Georgien Bekleidung im Umfang von 140 Millionen US\$. Das war ein Plus von 28 Prozent. Darunter waren internationale und einige nationale Modemarken sowie Arbeits-, Spezial- und Sportbekleidung. 90 Prozent der Ausfuhren (2022: 126 Millionen US\$) wurden in die Türkei ausgeführt.

Entwicklung der georgischen Bekleidungsexporte (in Mio. US\$)

2018	2019	2020	2021	2022	2022:2018 *)
58,8	65,3	66,6	109,1	139,7	137,6

*) Veränderung in Prozent

Quelle: Geostat, Tiflis, 2023

Das Exportgeschäft bestimmten 2022 drei Warengruppen:

- T-Shirts und Unterhemden
(HS-Zolltarifnummer: 6109; Ausfuhrvolumen: 75,3 Millionen US\$),
- Anzüge, Kombinationen, Jacken und Hosen für Männer und Jungen
(6103; 44,1 Millionen US\$) und
- Kostüme, Kombinationen, Jacken und Kleider für Frauen und Mädchen
(6204; 10,3 Millionen US\$).

(Quelle: Geostat, Tiflis, 2023)

Passive Lohnveredelung dominiert

In der georgischen Bekleidungsindustrie dominiert die passive Lohnveredelung: gefertigt wird im Auftrag ausländischer Bekleidungsunternehmen auf der Basis ausländischer Zulieferungen (Stoffe, Zuschnitte und Zubehör).

Zu den Modemarken und -händlern, die in Georgien produzieren, zählen: Adidas, Cubus, Gina Tricot, Gorge, H&M, Lebek, Liu Jo, Moncler, New Balance, New Look, Next, Nike, Noisy Mai, Marks&Spencer, Only, Pices, Puma, S'Oliver, Umbro, Urban, Vero Moda und Vero Moda-Cirve.

Die 2021 gegründete Georgische Vereinigung für Bekleidung und Mode (Georgian Apparel and Fashion Association/GAFA) zählt gut 30 Mitglieder. Die neue Branchenvereinigung steht für die dynamische Entwicklung neuer einheimischer Modekollektionen und -labels und das Interesse der Mitglieder an neuen internationalen Geschäftskontakten.

Steuerliche Anreize in Wirtschaftsfreizonen

In Georgien gibt es mehrere freie Wirtschaftszonen. Diese bieten Unternehmen Steuervorteile, so bei der Gewinn-, Vermögens- und Mehrwertsteuer. Ausgezahlte Dividenden sind steuerfrei. Hinzu kommen administrative und rechtliche Privilegien. So unterstehen die dort ansässigen Firmen nicht der kommunalen Aufsicht.

Die Anzahl der bisher in den Freizonen angesiedelten Firmen und das dort investierte Kapital fallen noch bescheiden aus. Das mag darin begründet sein, dass Georgien generell günstige Steuern, einfache und schnelle Firmengründungen und unkomplizierte Genehmigungs- und Lizenzverfahren bietet und damit die Vorteile der Freizonen überschaubar sind. Belebt werden die Freizonen durch neue Freihandelsabkommen mit Partnerländern. Unter den neueren ausländischen Engagements in den Freizonen zählen beispielsweise die Produktion von poly- und monokristallinen Fotovoltaik-Modulen und Kfz-Ersatzteilen.

Alle Freizonen Georgiens weisen geografische Vorteile auf: Das Gewerbegebiet in der Hauptstadt Tiflis punktet als Produktions- und Dienstleistungsstandort für den gesamten Hauptstadtgroßraum. Auch können von hier aus die Nachbarmärkte Türkei, Russland und Aserbaidschan gut bedient werden. Die Freizonen Poti und Kulevi befinden sich direkt an der Schwarzmeerküste nahe des Seehafens Poti.

Die westgeorgische Metropole und zweitgrößte georgische Stadt Kutaisi entwickelt sich zu einem Hub zwischen der Landesmetropole Tiflis (Entfernung: etwa 220 Kilometer) und den Seehäfen Poti und Batumi (knapp 100 beziehungsweise 150 Kilometer). Die beiden lokalen Freizonen (Hualing Freizone Kutaisi und Freizone Kutaisi) liegen unweit des internationalen Autobahnkorridors Ost-West (E60) und in der Nähe des regionalen internationalen Flughafens.

Steuerlich begünstigte Industriefreizonen in Georgien

Poti Free Industrial Zone – Poti FIZ, Schwarzmeerhafen Poti

Inbetriebnahme: 2011

Fläche: 300 Hektar

Management: Euro Asian Management Group – EAM Group (China, 75 Prozent)

Ras Al Khaimah Investment Authority/Rakia Georgia (VAE, 15 Prozent)

Regierung Georgiens (10 Prozent)

Unternehmen/Profil: Vertrieb/internationaler Handel, Logistik/Warenlagerung, unternehmensnahe Dienstleistungen und verarbeitende Industrie; seit 2022/2023 wachsendes Interesse ausländischer Unternehmen an Lager- und Logistikflächen, vor allem

aus zentralasiatischen und arabischen Ländern (darunter aus Usbekistan für den Export von Textilien und Bekleidung)

Kontakt: www.potifreezone.ge

Hualing Free Industrial Zone – Hualing FIZ, Kutaisi

Inbetriebnahme: 2015

Fläche: 58 Hektar (2022 Erweiterung von 36 auf 58 Hektar)

Management: Georgian Huashun International Industrial Investment Group Ltd - Hualing Group (China)

Unternehmen/Profil: Vertrieb/internationaler Handel, Logistik/Warenlagerung, unternehmensnahe Dienstleistungen und verarbeitende Industrie

Kontakt: <https://hualingfiz.ge>

Kutaisi Free Industrial Zone – Kutaisi FIZ

Inbetriebnahme: 2015

Fläche: 27 Hektar

Management: Georgian International Holding LLC (Tochter der Fresh Georgia Ltd./Fresh Electric Company, Ägypten)

Unternehmen/Profil: Vertrieb/internationaler Handel, Logistik/Warenlagerung und verarbeitende Industrie

Kontakt: über das Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens, www.economy.ge

Tbilisi Free Zone – Tbilisi FZ (Hauptstadt Tiflis, Stadtbezirk Gdani)

Gründungsjahr (Inbetriebnahme): 2015

Fläche: 17 Hektar

Management: Zo Holding/LLP Georgia Teknologi Park (BitFury Holding BV)

Hauptinvestor/Projektentwickler: BitFury Group (Datenzentrum, Niederlande)

Unternehmen/Profil: Mining Services, Logistik/Lagerung, IT, Arzneimittel, Kfz-Teile und Leichtindustrie; Rebranding der Zone zu einem regionalen Pharmazie-Hub geplant, angekündigte mittelfristige Investitionen in Lagerkapazitäten und sonstige Infrastruktur: 10 Millionen US\$

Kontakt: www.tfz.ge

Kulevi Free Industrial Zone – Kulevi FIZ

Lage: am Schwarzen Meer

Gründungsjahr: 2017 (offizielle Inbetriebnahme)

Fläche: 600 Hektar

Management: Phasis Oil Ltd. (Tochter der Streamtrade SA, Schweiz)

Geplantes Projekt: Bau einer Ö Raffinerie für mindestens 30 Millionen US\$ durch die Ende 2022 neu gegründete georgische Gesellschaft Black Sea Petroleum

Kontakt: über das Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung Georgiens, www.economy.ge

5.3.3 Bergbau

Hochwertige Vorkommen an Mangan-, Kupfer- und Golderzen

Mit Blick auf den Bergbau ist Georgien für Deutschlands Rohstoffsicherung kaum von Bedeutung. Das Land verfügt über begrenzte mineralische Ressourcen. Sie befinden sich größtenteils in Regionen mit schwierigen geologischen Bedingungen. Nach offiziellen Angaben gibt es im Land 450 Lagerstätten mit 27 verschiedenen mineralischen Rohstoffen. Zu nennen sind vor allem hochwertige Vorkommen an Manganerzen (nachgewiesene Reserven: 222 Millionen Tonnen, darunter etwa 90 Prozent im Tschiatura-Becken) sowie an Kupfer- und Golderzen.

Georgiens Anteil an der Weltproduktion beträgt bei Manganerzen 0,9 Prozent, bei Kupfer- und Golderzen jeweils 0,1 Prozent. Bei der Weltraffination machen Manganlegierungen und Ferromangan 1,7 Prozent beziehungsweise 0,2 Prozent aus. Erwähnenswert sind Vorräte an Zink, Blei, Silber, Quecksilber sowie an den seltenen Metallen Antimon und Arsen.

In dem Kaukasusland lagern auch eine ganze Reihe von Industriemineralien und Rohstoffen für die Bauindustrie (Bentonit- und Zementton, Kalkstein, Gips, Talk, Quarzsande, Dolomit, Zeolith, Diatomit, Serpentin, Perlit, Marmor und Verblendstein) sowie Kohle (Reserven: 372 Millionen Tonnen). Es gibt allein neun Marmorvorkommen mit Gesamtvorräten von 24,5 Millionen Kubikmetern. Die Reserven an feuerfestem Ton betragen 36,4 Millionen Kubikmeter und an Glassand 132,9 Millionen Kubikmeter.

Hauptakteure im Erz- und Kohlebergbau:

Georgian Manganese (GM; Tochterunternehmen der Holding Georgian American Alloys Inc., Miami, USA),

- Chiatura Manganese Mine - Manganerz-Bergbaubetrieb
- Zestafoni Ferroalloy Plant - Produktion von Ferromangan-Silizium für die Stahlproduktion

RMG Group JSC (Rich Metals Group JSC; in russischem Besitz),

- RMG Cooper JSC - Förderung von Kupfererzen/Produktion von Kupferkonzentrat
- RMG Gold Ltd. - Förderung und Aufbereitung von Gold- und Silbererzen, Verarbeitung von Golderzen zu Gold-Doré-Legierungen

Steel International Trade Company (Tochtergesellschaft Saknakhshiri LLC)

- einziger georgischer Kohleförderer, Investitionsprogramm für einen Neustart der Kohlegrube geplant (Fachberatung/Studie: DMT GmbH & Co. KG, Deutschland)

5.4 Tourismus

Georgien verfügt über ein großes touristisches Potenzial. Das Land ist reich an kulturhistorischen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten. Es hat ideale natürliche Bedingungen für den Bade-, Wander-, Kur- und Skitourismus. Der georgische Tourismus profitiert von der Legalisierung des Glücksspiels (Casinos). Tourismushochburgen sind die Städte Tiflis und Batumi, mehrere Skigebiete sowie die Weinregion Kachetien.

Tourismus ist wichtige Säule der Wirtschaft

Die Einreise nach Georgien ist unkompliziert. Bürger aus mehr als 100 Ländern benötigen kein Einreisevisum. Im jüngsten Travel & Tourism (T&T) Development Index des Weltwirtschaftsforums (2021) belegt Georgien unter allen Ländern Eurasiens Rang eins und weltweit Platz 44 von 117 untersuchten Staaten. Die beiden südkaukasischen Nachbarländer Armenien und Aserbaidschan nehmen die Ränge 61 und 63 ein.

Entwicklung des Fremdenverkehrs in Georgien

Kennziffer	2019	2020	2021	2022
Einreisen von Ausländern (in Mio. Personen)	7,7	1,5	1,7	4,7
Touristen (Aufenthalt von 24 Stunden und länger)	5,1	1,1	1,6	3,7
Deviseneinnahmen aus dem internationalen Tourismus (in Mrd. US\$)	3,3	0,5	1,2	3,5
Einnahmen im Verhältnis zum BIP (in %)	18,7	3,4	6,4	14,2
Anzahl der Hotels und anderer Herbergen	2.574	2.707	3.105	3.150
Anzahl der Betten (31.12.; in 1.000 Einheiten)	94	101	113	119

Quellen: Geostat, Nationalbank, Nationale Tourismusverwaltung, Ministerium des Innern Georgiens

Die Kaukasusrepublik hat auch gute Chancen, zu einem gefragten Standort für Kongresstouristik sowie Kultur- und Sporttourismus aufzusteigen. Das Skisportgebiet Bakuriani und die Hauptstadt Tiflis sind 2025 Austragungsort der Winterausgabe des Europäischen Olympischen Jugendfestivals (European Youth Olympic Festival/EYOF). Der Bau mehrerer neuer Sportanlagen ist gestartet oder noch geplant, darunter Skipisten, Biathlon-Trassen und eine Eisarena.

Nach dem massiven Einbruch des touristischen Gewerbes in den Corona-Krisen Jahren 2020 und 2021 geht es in der Branche seit 2022 wieder steil nach oben. Georgiens Tourismus erlebte in den Jahren bis zum Ausbruch der Coronavirus-Pandemie eine rasante Aufwärtsentwicklung. Im Jahr 2019 besuchten 7,7 Millionen ausländische Gäste das Land, gegenüber 5,3 Millionen 2015. Die Deviseneinnahmen expandierten in jenem Zeitraum von 3,0 Milliarden US\$ auf 5,1 Milliarden US\$.

Entwicklung der Einreisen nach Georgien nach Hauptländern (in 1.000 Personen)

Land	2019	2020	2021	2022
Russische Föderation	1.472	209	213	1.087
Türkei	1.157	336	327	926
Armenien	1.365	261	165	743
Israel	205	26	101	210
Ukraine	208	42	145	159
Aserbaidschan	1.527	295	83	153
Belarus	66	14	54	130
Kasachstan	104	14	67	120
Saudi-Arabien	75	5	63	120
Iran	142	18	19	103
Indien	55	8	25	53
Deutschland	89	9	22	49

Quellen: GNTA

Im Jahr 2022 erreichte die Anzahl der Einreisen von Ausländern schon wieder 61 Prozent des entsprechenden Niveaus von 2019 (1. Halbjahr 2023: 74 Prozent) und die der eingereisten ausländischen Touristen 72 Prozent (91 Prozent). Die Deviseneinnahmen aus dem Incoming-Tourismus haben mit 3,5 Milliarden US\$ das Vorkrisenniveau um 8 Prozent übertroffen. Das Gros der Einnahmen entfiel auf Besucher aus Russland (Anteil an den Gesamteinnahmen: 25,3 Prozent, der Türkei (11,4 Prozent), den EU-Ländern (9,5 Prozent), der Ukraine, Israel und Belarus (jeweils rund 7 bis 8 Prozent).

Die Prognosen für die kurz- und mittelfristige Entwicklung des Tourismus stimmen zuversichtlich. Die Anzahl der Einreisen von Ausländern und der zu touristischen Zwecken ins Land kommenden ausländischen Gäste dürfte das Vorkrisenniveau 2023 wieder erreichen. Die Deviseneinnahmen werden 2023 voraussichtlich die 4-Milliarden-US-Dollar-Marke erklimmen, schätzten die Experten der georgischen Investitionsbank Galt & Taggart ein.

Viele neue Tourismusprojekte geplant

Die guten Aussichten für den Fremdenverkehr beleben während der Corona-Krise zeitweilig gestoppte Projekte wieder und stimulieren Investitionen in neue. Die Gelder fließen in Unterkünfte, Freizeit- und Sportanlagen einschließlich Badetempel und Restaurants sowie in deren Ausstattung mit Küchen- und Kühltechnik, Seminartechnik (Audio- und Videoanlagen) und Sportgeräten. Ausführliche Informationen über das Projektgeschehen in der Tourismusbranche siehe Kapitel 5.1.4. Bauwirtschaft mit Schwerpunkt Hochbau.

6 Rechtliche Rahmenbedingungen und Steuern

Georgien ist auf die EU ausgerichtet. Insbesondere nach dem in Kraft treten des Assoziierungsabkommens begann Georgien jene internationalen Vorschriften und europäischen Grundsätze auf gesetzlicher Ebene noch aktiver zu integrieren, was zur Annäherung des Landes an die EU beitragen wird.

Wettbewerbsvorteile verzeichnet das Land vor allem durch wenige Steuern, geringe Bürokratie und maximale Ausrichtung auf die wirtschaftliche Entwicklung, was insbesondere ausländischen Investoren besondere Möglichkeiten eröffnet.

6.1 Gesellschaftsrecht

Nach georgischem Gesetz über die gewerblichen Unternehmer sind folgende Arten von Unternehmen normiert: Gesellschaft mit Solidarhaftung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Genossenschaft, Kommanditgesellschaft und Einzelunternehmer.

Im Gegensatz zu allen anderen Unternehmensarten ist der **Einzelunternehmer** keine juristische Person. Der Einzelunternehmer ist eine natürliche Person, die ihre geschäftliche Tätigkeit in Rahmen des Gewerbes ausübt. Die Registrierung eines einzelnen Unternehmers beim nationalen öffentlichen Register ist, wie bei juristischen Personen, obligatorisch.

Gesellschaft mit Solidarhaftung ist eine juristische Person, in der mehrere Personen ihre gewerbliche Tätigkeit gemeinsam unter einer einheitlichen Firma verfolgen und für Verpflichtungen gegenüber den Gesellschaftsgläubigern mit ihrem gesamten Privatvermögen direkt und unmittelbar haften. Im Gegensatz zu anderen Gewerbesubjekten zieht das Ausscheiden eines Gesellschafters unterschiedliche rechtliche Folgen (z. B. Einleitung eines Insolvenzverfahrens) nach sich.

Eine **Kommanditgesellschaft** ist eine Personengesellschaft mit mindestens einem persönlich haftenden Gesellschafter (Komplementär) und mindestens einem beschränkt haftenden Gesellschafter (Kommanditist). Mehrere Komplementäre haften gegenüber den Gesellschaftsgläubigern gesamtschuldnerisch. Komplementäre haben zudem das Recht, Änderungen in der Satzung der Kommanditgesellschaft – in den Registrierungsdaten – vorzunehmen.

Genossenschaften (Kooperative) sind die Zusammenschlüsse auf Grundlage gemeinsamer Arbeitsaktivitäten ihrer Mitglieder oder der wirtschaftlichen Förderung der Erwerbstätigkeit ihrer Mitglieder, deren Aufgabe in der Befriedigung der Mitgliederinteressen liegt und grundsätzlich nicht gewinnorientiert ist. Ihr praktischer Zweck ist vorzugsweise in Bezug auf landwirtschaftliche Angelegenheiten aktuell.

Bei einer **Aktiengesellschaft** handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, deren Grundkapital in Aktien nach satzungsmäßig bestimmten Klassen und Mengen unterteilt ist. Sie kann von

einer oder mehreren Personen gegründet werden. Die Art der Führung des Aktienregisters bestimmt sich nach der Anzahl der Aktien. Liegt die Anzahl der Aktien unter 50, so hat die Gesellschaft das Recht, ein Register selbst oder mit Hilfe eines unabhängigen Registers (in Ausnahmefällen ausgeschlossen) zu führen. Liegt die Anzahl über 50, ist ein unabhängiges Register vertraglich vorgeschrieben. Ein gezeichnetes Mindestkapital ist gesetzlich vorgeschrieben und sollte es zum Registrierungszeitpunkt der Aktiengesellschaft mindestens 100 000 GEL betragen.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist die häufigste Unternehmensform in Georgien. Ihre Haftung gegenüber den Gläubigern ist auf das gesamte Gesellschaftsvermögen beschränkt. Das oberste Leitungsorgan ist die Gesellschafterversammlung. Das Gesetz kann jedoch auch eine andere festlegen. Das Kapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist in Gesellschaftsanteile aufgeteilt, wobei der Anteil ein zirkulierendes Recht (Floating Right) darstellt. Das Gesetz legt kein Mindestkapital fest.

Die **Niederlassung** ist keine eigenständige/eigene juristische Person. Eine in Georgien eingetragene juristische Person kann eine unbegrenzte Anzahl von Niederlassungen in Georgien haben. In diesem Fall besteht keine Verpflichtung zur Eintragung der Niederlassung. Gemäß der georgischen Gesetzgebung gilt die Regelung zur Registrierung von Niederlassungen hauptsächlich für ausländische kommerzielle (oder nichtkommerzielle) juristische Personen. Bei der Registrierung einer Niederlassung durch einen ausländischen Unternehmer (oder auch Nichtunternehmer), ist es erforderlich, die entsprechenden Unterlagen bei der Nationalen Agentur für öffentliches Register einzureichen.

Die **Prokura** (Generalhandelsvollmacht) stellt ein Rechtsinstitut dar, welches für eine unternehmerische Beziehung charakteristisch ist. Im Gegensatz zu einer ordentlichen Vollmacht (die keiner Registrierung in gesetzlich vorgeschriebener Form bedarf) ist die Registrierung der Prokura im Unternehmensregister obligatorisch. Außer in Ausnahmefällen ist der Prokurist mit Befugnissen ausgestattet, die aus dem Unternehmenszweck (einschließlich Vertretungsangelegenheiten) abzuleiten sind.

Der **Geschäftsführer** darf ein Georgien sowie auch ein Ausländer werden. Die Grenzen der Geschäftsführungstätigkeit soll durch die Satzung sowie Vertrag gesetzt werden. Eine juristische Person darf zwei oder mehrere Geschäftsführer haben.

Je nach Rechtsform des Gesellschaftsrechts ist vom Justizminister Georgiens die **Mustersatzung** genehmigt. Falls die Gesellschafter keine eigene Version der Satzung vereinbart haben, so gilt die Mustersatzung als Bestandteil der Gründungsvereinbarung des Unternehmens und um sie zu verwenden, geben Unternehmer lediglich an, dass sie die Mustersatzung verwenden.

Die Mustersatzung enthält keine variable Felder, entsprechend dürfen die Gesellschafter nur der Vollversion der Mustersatzung zustimmen und im keinen Fall einen bestimmten Teil davon. Die Mustersatzung sorgt dafür die Gründungskosten der Gesellschaft zu senken, einen rechtssicheren und ausgewogenen Gesellschaftsvertrag festzulegen, mögliche Kollisionsfälle zu vermeiden, die nach georgischer Gesetzgebung nicht präzis geregelt sind.

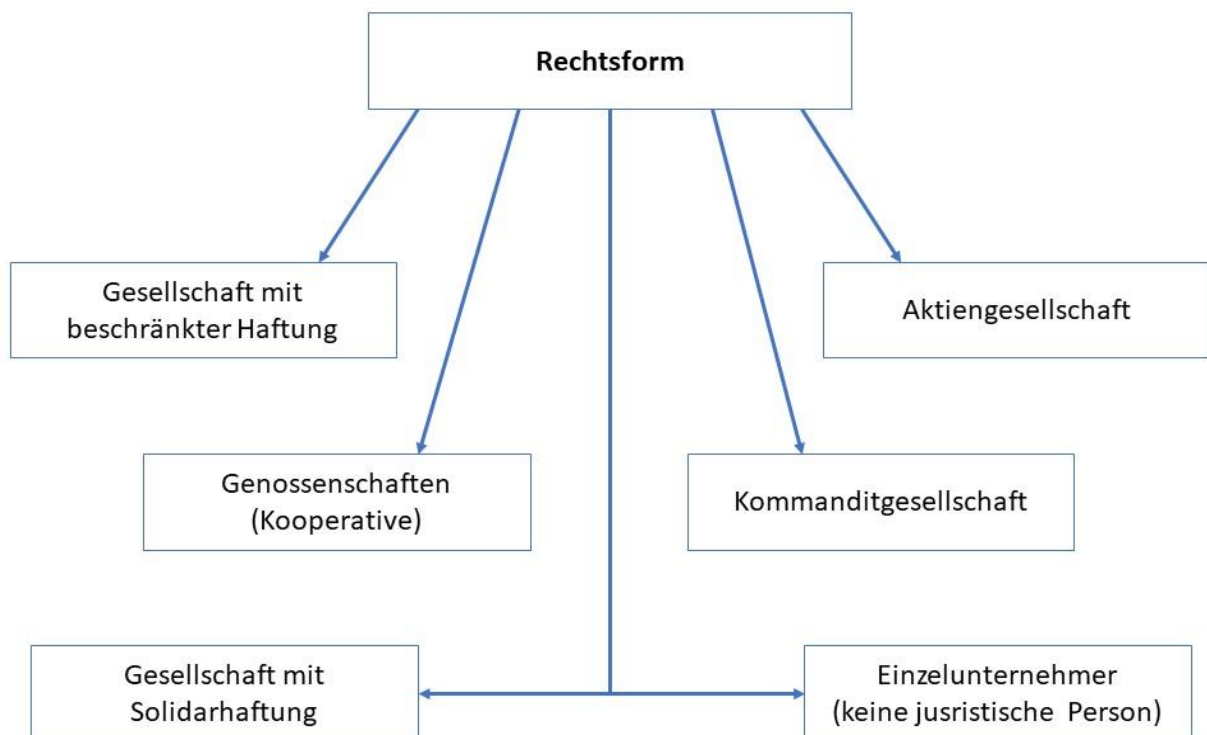
Die Änderungen oder die Aufhebung der vom Justizminister Georgiens genehmigten Mustersatzung führt nicht zu den Satzungsänderungen der Unternehmergeellschaft, es sei denn in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.

Wie im Fall der Aktiengesellschaft kann bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung die Satzung verschiedene **Klassen von Anteilen** vorsehen. Das macht die Kapitalstruktur der GmbH flexibler und vereinfacht die Beschaffung von Finanzmitteln durch Beteiligung in Anteilen von Unternehmergeellschaft.

Elektronische Abschriften der im Rahmen des Registrierungsprozesses eingereichten Dokumente werden auf dem einheitlichen **elektronischen Portal** der Registrierungsbehörde bereitgestellt und stehen jeder Person ohne Zahlung einer Gebühr zur Verfügung. Der Registrierungsantrag gilt als Einwilligungserklärung der betroffenen Person in die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß diesem Artikel.

Die zum Register eingereichten Elektronische Abschriften sind kostenlos jedem durch einzelne Abrufe auf dem einheitlichen elektronischen Portal der Registrierungsbehörde gestattet. Das elektronische Portal ermöglicht die Veröffentlichung von zum Register eingereichter Dokumente, der Unternehmergeellschaft gesetzlich auferlegten Veröffentlichungspflicht nachzukommen (z. B. Bekanntmachung der Einladung zur Gesellschafterversammlung usw.), Kommunikation mit den Unternehmern und Bereitstellung verschiedener elektronischer Dienstleistungen.

Abbildung: Rechtsformen



Gründungsverfahren

Allgemeiner Überblick

Die Nationale Agentur des öffentlichen Registers prüft die zur Gründung benötigten Dokumente. Kommt sie zu dem Schluss, dass noch ein Schriftstück vorzulegen ist oder die vorgelegten Dokumente mangelhaft sind und einer Behebung bedürfen, so kann sie dem Antragsteller eine zusätzliche Nachbesserungsfrist von 30 Kalendertagen setzen.

In Übereinstimmung mit aktueller internationaler Praxis hat die Registrierungsbehörde die formale Richtigkeit der eingereichten Dokumente zu prüfen, nicht jedoch deren materielle Richtigkeit, dadurch wird der Registrierungsverfahren einfacher und mit weniger Zeitaufwand.

Folgende zwei Punkte sollten nach der Gründung berücksichtigt werden, müssen jedoch nicht für die Unternehmensgründung vorliegen:

1. die Registrierung beim Finanzamt (Steuerbehörde) als Benutzer und
2. die Eröffnung eines Bankkontos.

Die Eintragung in das öffentliche Register durch die nationale Agentur umfasst die staatliche Registrierung als auch die Registrierung der Steuerpflichtigen. Die Registrierung des Unternehmens beim Finanzamt als Benutzer versorgt darüber hinaus das Unternehmen mit den relevanten Daten, die es ihr ermöglicht, Buchführung zu betreiben und zusätzliche Dienstleistungen des Finanzamtes in Anspruch zu nehmen.

Für die Benutzerregistrierung hat der Antragsteller dem Finanzamt folgende Dokumente zum Einreichen:

1. den Auszug aus dem Register über Unternehmer und Nichtunternehmer (nichtkommerzielle) juristische Personen, nach dem der Antragsteller als Unternehmensvertreter angegeben wird und
2. die Abschrift des Personalausweises.

Um ein Zahlungskonto in Georgien bei einer Bank zu eröffnen, hat die ansässige Unternehmungsgesellschaft die folgenden Unterlagen vorzulegen:

1. den Auszug aus dem zuständigen Register;
2. das befugnisnachweisende Dokument der Person, die zur Kontoeröffnung und -verfügung berechtigt ist;
3. die Abschrift des Personalausweises der Person, die zur Kontoeröffnung und -verfügung berechtigt ist
4. eine Unterschriftenprobe der zur Kontoeröffnung und -verfügung berechtigten Person;
5. das Dokument über endbegünstigte Personen des Unternehmens, im Fall diese Angaben im öffentlichen Register nicht zugänglich sind.

Eine nichtansässige Unternehmergesellschaft hat dabei alle Unterlagen ins Georgische zu übersetzen und mit Apostille/Legalisation zu beglaubigen, je nachdem welche staatlichen Übereinkommen die Form der Beglaubigung vorweist. Die ausländische Niederlassung benötigt den Auszug aus dem Register über Unternehmer und Nichtunternehmer (nichtkommerzielle) juristische Personen der Bank einreichen.

Gründung einer GmbH

Für die Eintragung der GmbH ist das öffentliche Register zuständig. Die Gründung kann am gleichen Tag (400 Lari) oder innerhalb von einem Werktag (200 Lari) abgeschlossen werden. Der Registerauszug kann in georgischer und in englischer Sprache erstellt werden.

Die Gründung einer GmbH in Georgien ist weitgehend ohne bürokratische Hürden möglich, sofern die folgenden Dokumente vorliegen:

Gründungsvereinbarung – Besteht aus den Daten, die nach georgischem Gesetz über die gewerblichen Unternehmer zur Gründung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung festgelegt sind. Die Gründungsvereinbarung haben alle Gesellschafter zu unterzeichnen;

Satzung – In Georgien gilt das Prinzip der Satzungsfreiheit. Das bedeutet, die Parteien (Gesellschafter) haben die Freiheit, selbst zu entscheiden, welche Bedingungen sie satzungsmäßig vereinbaren. Es gibt lediglich einige Pflichtpunkte, die benannt sein müssen. Zum Beispiel: die Rechtsform der Gesellschaft, der Tätigkeitsbereich der GmbH, falls vorhanden die unter den Gesellschaftern vereinbarte Beschränkung am Anteil der GmbH, falls vorhanden die Gesellschaftervereinbarung. Im Fall, dass die Gesellschafter angeben, dass sie die Mustersatzung verwenden, so gilt für die Gesellschaft die vom Justizminister Georgiens genehmigte Mustersatzung;

Zustimmung des Geschäftsführers – Damit bekundet er seinen Willen, als Geschäftsführer der GmbH tätig zu sein. Falls der Gründer selbst als Geschäftsführer tätig sein wird, ist für die Eintragung ins Register eine solche Zustimmung nicht notwendig. Der Geschäftsführer (sowie der Gründer) können sowohl Georgier als auch Bürger anderer Nationalität sein;

Zustimmung des Eigentümers von Immobilien – Da die GmbH eine juristische (physische) Adresse in Georgien benötigt, muss der an dieser Adresse registrierte Immobilieninhaber zustimmen, dass die GmbH unter dieser Adresse registriert wird. Der Eigentümer kann sowohl Georgier als auch Bürger anderer Nationalität sein;

Zahlungsbeleg für die Registrierungsgebühr - Für das Registrierungsverfahren ist eine Gebühr an den Haushalt Georgiens zu zahlen. Je nach Art und Dauer des Registrierungsverfahrens sind die Gebühren zu unterscheiden, deren Höhe durch das georgische Gesetz über Registrierungsgebühren bestimmt ist. Falls die GmbH durch eine juristische Person von Deutschland aus gegründet wird, ist ein Auszug über die Gründer der Muttergesellschaft vorzulegen. Sind die Geschäftsführer, Vertreter des Unternehmens deutsche Staatsbürger, so haben sie Abschriften ihres Ausweises vorzulegen.

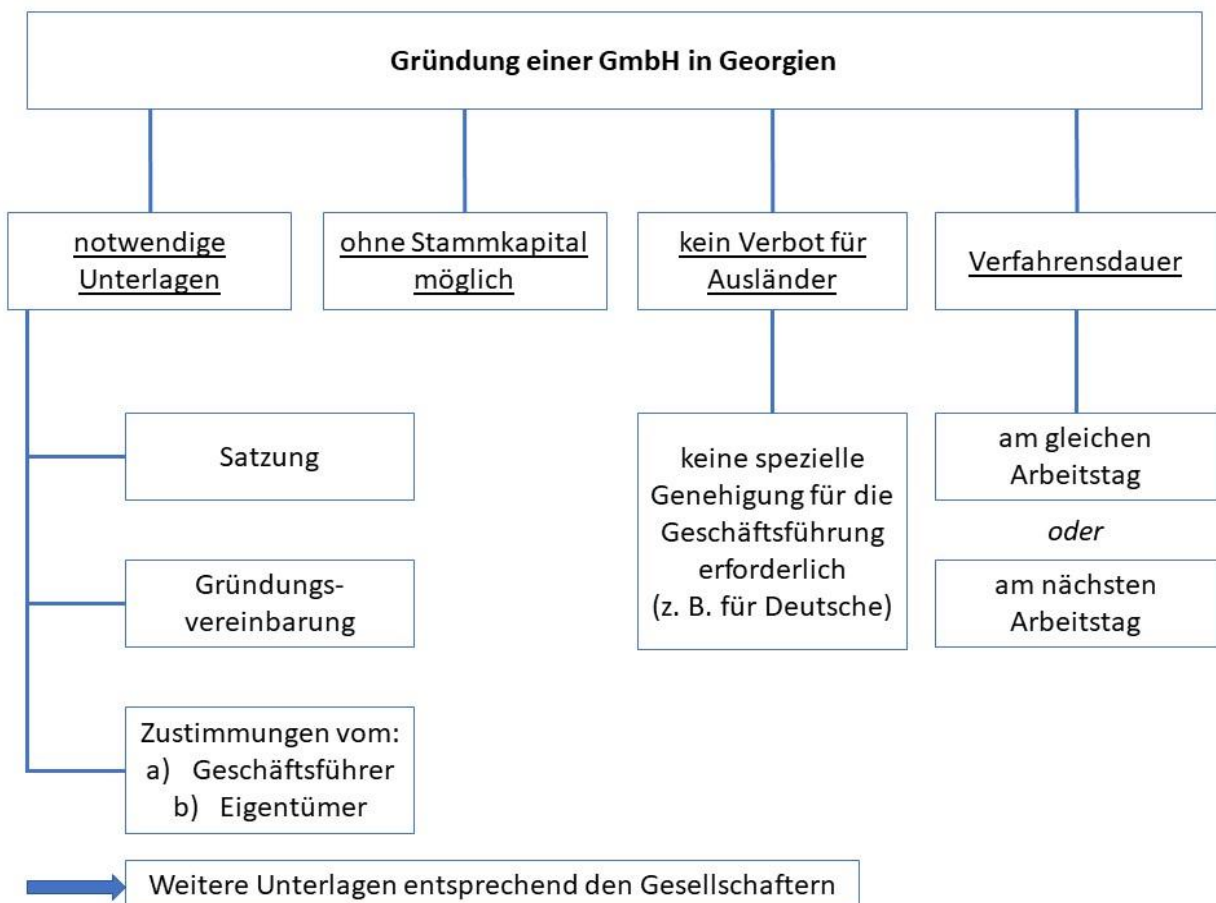
Falls die GmbH durch eine juristische Person aus Deutschland gegründet wird, ist ein Auszug über die Gründer der Muttergesellschaft vorzulegen. Alle Unterlagen müssen ins Georgische

übersetzt und mit Apostille beglaubigt werden, bevor sie beim Register eingereicht werden können. Falls während der Gründung in Georgien kein Repräsentant der Muttergesellschaft zugegen ist, ist ein Stellvertreter in Georgien für das Verfahren zu bevollmächtigen.

Im Falle der Gründung durch eine natürliche Person, ist beim Register eine Passkopie sowie sonstige persönliche Angaben vorzulegen. Falls der Gründer (natürliche Person) vor Ort ist, ist keine Beglaubigung nötig, wenn er selbst beim Register vorstellig wird, und die Unterlagen (in beiden Sprachen, mindestens aber auf Georgisch) unterzeichnet.

In Georgien existiert hinsichtlich der Stammkapitaleinlage einer GmbH keine vorgeschriebene Mindestsumme, sodass die Gründung mit 0 Lari erfolgen kann. In diesem Fall sind in der Satzung keine Angaben zum Stammkapital zu machen.

Abbildung: Gründung einer GmbH



Unterschied zwischen Filiale und juristischer Person

Die Filiale ist keine eigene juristische Person. Eine Filiale (Vertretung) ist eine rechtlich und wirtschaftlich unselbstständige Niederlassung eines Unternehmens. Für die Pflichten und Rechte der Filiale (Vertretung) ist sowohl die Filiale selbst und in zweiter Instanz das Mutterunternehmen verantwortlich. Gegründet werden können in Georgien lediglich ausländische Filialen.

Für die Registrierung einer Zweigniederlassung eines ausländischen Unternehmens (einer nicht gewerblichen/nichtkommerziellen juristischen Person) sind annähernd die gleichen Unterlagen erforderlich wie im Falle einer GmbH-Gründung, mit dem Unterschied, dass das öffentliche Register im Falle der Niederlassung fordert den Mutterunternehmensbeschluss über die Errichtung der Zweigniederlassung, sowie das Dokument, das die Geschäftsführungs und Vertretungsbefugnis bestimmter Person festlegt. Nach der Registrierung der Niederlassung wird im öffentlichen Register ein Auszug erstellt, in dem die Informationen über die Gründung der Niederlassung wiedergegeben werden.

6.2 Steuerrecht

Das Steuersystem Georgiens kann als das flexibelste der Kaukasusregion angesehen werden. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer, Einfuhrsteuer, sind nationale Steuern. Die Vermögensteuer ist eine örtliche Steuer im Sinne einer Kommunalsteuer.

Einkommensteuer

Der Steuerpflichtige ist eine gebietsansässige natürliche Person sowie eine gebietsfremde natürliche Person, die Einkünfte aus einer Quelle in Georgien bezieht. Als gebietsansässige Person in Georgien gilt eine Person, die sich in den 12 aufeinander folgenden Kalendermonaten des gesamten laufenden Steuerjahres tatsächlich 183 Tage oder länger in Georgien aufhält und dieser Zeitraum endet in diesem Steuerjahr.

Die Einkommensteuer beträgt in der Regel 20 Prozent des zu versteuernden Einkommens. Die Abgabenordnung Georgiens lässt jedoch Ausnahmen zu, sofern es sich um a) die Vermietung einer Wohnfläche oder b) einen Einnahmeüberschuss handelt, der aus dem Verkauf einer Wohnung mit angeschlossenen Grundstück sowie eines Transportmittels durch eine natürliche Person erzielt wird. In diesen Fällen beträgt der Steuersatz 5 Prozent. Es ist zu beachten, dass die Ausnahme für einen anderen Sachverhalt, wie beispielsweise im Falle eines Pachtverhältnisses, welches überwiegend in einem gewerblichen Rahmen zwischen den Parteien besteht, nicht gilt. Ausnahmen gelten auch für Dividenden und Zinserträge, die mit unterschiedlichen Sätzen besteuert werden.

Der Gegenstand der Einkommensteuer ist: a) das Gehalt einer natürlichen Person, b) jeglicher Nutzen der natürlichen Person, den sie aus der Einstellung erhält und c) jegliche Einkünfte einer natürlichen Person aus ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

Was den Abzug und die Zahlung der Einkommensteuer anbetrifft, so obliegt folgenden Personen diese Verpflichtung:

Arbeitgebern, als Steueragenten, die die Arbeitnehmer oder andere natürlichen Personen in Geld oder sonstigem Entgelt vergüten (eine Ausnahme bilden Unternehmen, die in einer freien Industriezone tätig sind. In diesen Fällen haben sich die Arbeitnehmer selbst um die Steuererklärung und die Zahlung der Steuern zu kümmern);

Personen, Organisationen oder Inhaber des Status einer ständigen Institution, die für Dienstleistungen der Personen zahlen, die keine Steuerbescheinigung besitzen und /oder einen Steuerausweis haben, obwohl sie nicht verpflichtet sind, die Steuer in den Haushalt abzuführen und eine Steuererklärung vorzulegen;

Natürliche Personen, die in Georgien unternehmerisch tätig sind, müssen bei der Steuerbehörde registriert sein.

Die Einkommensteuer wird von dem „Agenten“ entrichtet, der an eine natürliche Person geleisteten Abrechnung bezahlt. Die Anmeldefrist endet spätestens am 15. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats. Was natürliche Personen anbetrifft, die eine unternehmerische Tätigkeit ausüben, so haben sie es spätestens am 1. April des nach dem Berichtsjahr folgenden Jahres zu melden und zu zahlen

Körperschaftsteuer (Gewinnsteuer)

Gewinnsteuerzahler in Georgien sind gebietsansässige juristische Personen oder gebietsfremde juristische Personen, die ihre Aktivitäten in Georgien über eine ständige Betriebsstätte ausüben und / oder Einkünfte aus einer Quelle in Georgien beziehen.

Seit 2017 gilt in Georgien das sogenannte estnische Gewinnsteuermodell. Dies impliziert die Zahlung von Steuern nur, wenn eine Gewinnausschüttung oder andere gewinnsteuerpflichtige Transaktionen vorliegen.

Der Gewinnsteuergegenstand des gebietsansässigen Unternehmens ist:

- ausgeschütteter Gewinn,
- angefallene Ausgaben oder andere Zahlungen, die nicht im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Aktivitäten stehen;
- kostenlose Lieferung von Waren bzw. Dienstleistungen und / oder Geldüberweisungen;
- Repräsentationskosten, die über den in diesem Gesetz festgelegten Schwellenwert/-betrag hinausgehen.

Den Gewinnsteuergegenstand eines gebietsfremden Unternehmens, das seine Aktivitäten in Georgien über eine ständige Betriebsstätte ausübt, stellen die durch die ständige Betriebsstätte oder dieses gebietsfremde Unternehmen im Zusammenhang mit ihrer Haupttätigkeit entstandenen Ausgaben dar.

Der Gewinnbesteuerungssatz beträgt 15%, außer in Ausnahmefällen in Bezug auf Gewinne aus den Bestimmungen des georgischen Gesetzes über Öl und Gas, In einem solchen Fall beträgt der Steuersatz 10%. Die Frist für die Abgabe der Gewinnsteuererklärung und die Zahlung der Steuer wird spätestens am 15. Tag des Monats festgelegt, der auf den Monat des Steuergeschäfts folgt.

Einkünfte eines gebietsfremden Unternehmens aus einer Quelle in Georgien, die nicht zu seiner ständigen Niederlassung in Georgien gehören, werden an der Zahlungsquelle ohne Abzug besteuert.

Einnahmen aus einer Quelle in Georgien	Steuersatz in %
Dividenden	5
Zinsertrag	5
Dienstleistungen im Zusammenhang mit Öl- und Gasbetrieben	4
Internationale Beförderung und Telekommunikationsdienste	10
Lizenzgebühren	5
Pachtdienstleistungen und Lohnarbeit	20
Sonstige Einkünfte, sich auf die Quelle in Georgien bezogen	10

Wenn der Gebietsfremde in einem Land mit einem Steuervergünstigungssystem registriert ist, werden Zinsen, Lizenzgebühren und andere Einkünfte im Zusammenhang mit der Quelle in Georgien mit 15% besteuert.

Vermeidung einer Doppelbesteuerung

Georgien hat Doppelbesteuerungsabkommen mit 56 Ländern auf der ganzen Welt, die es ermöglichen, dass nichtansässige Unternehmen nur in einem Staat besteuert werden.

Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer stellt eine Art der indirekten Steuern dar, welche bei 18 Prozent liegt und monatlich abzuführen ist. Gegenstand der Mehrwertsteuer sind a) steuerpflichtige Transaktionen, b) Importe, c) Exporte/Reexporte und d) vorübergehende Wareneinfuhren. Bei lediglich vorübergehenden Importen liegt der Steuersatz bei 0,54% pro angefangenen Monat, im Ganzen jedoch nicht über 18%.

Die Registrierung als Mehrwertsteuerzahler kann in Georgien sowohl freiwillig vollzogen werden als auch obligatorisch vorgeschrieben sein. Bei der freiwilligen Registrierung wendet sich die Person selbst an die zuständige Behörde. Was die obligatorische Registrierung anbetrifft, so gilt sie für eine Person, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt und infolge mehrwertsteuerpflichtiger Transaktionen in 12 aufeinanderfolgenden beliebigen Kalendermonaten einen Geldbetrag von mehr als 100.000 GEL erzielt (das Gesetz sieht

diesbezüglich bestimmte Ausnahmen vor). Spätestens zwei Werktage nach der Überschreitung von 100.000 GEL hat die Person die Registrierung bei der Steuerbehörde zu beantragen. Die steuerpflichtige Voraussetzung gilt nur für Transaktionen, die zum Zeitpunkt ihrer Durchführung 100.000 GEL überschritten haben. Sonstige Überschussgeschäfte unterliegen nicht der Mehrwertsteuer.

Bei der Einfuhr von Waren ist die Person unabhängig davon, ob sie Mehrwertsteuerzahler ist, verpflichtet, die Mehrwertsteuer auf der Grundlage des Zollwerts der von ihr eingeführten Waren zu zahlen. Der Mehrwertsteuerzahler hat das Recht, die beim Zoll gezahlte Mehrwertsteuer zuzuzählen.

Wenn die Dienstleistung von einem Nichtansässigen erhalten wird, ist der Empfänger der Dienstleistung verpflichtet, die Mehrwertsteuerrückerstattung zu erklären und zu zahlen. Darüber hinaus hat der Mehrwertsteuerzahler das Recht, Mehrwertsteuerrückerstattungen zuzuzählen.

Um einen Mehrwertsteuer-Vermögenswert zu erhalten, benötigt ein Mehrwertsteuerzahler eine Steuerrechnung, die vom Empfänger der Dienstleistung oder vom Käufer der Waren ausgestellt wird. Die Erklärung muss eingereicht werden und die Steuer muss spätestens am 15. Tag des auf die Meldung folgenden Monats gezahlt werden.

Verbrauchssteuer

Der Verbrauchsteuerzahler ist eine Person, die:

- verbrauchsteuerpflichtige Waren in Georgien herstellt;
- verbrauchsteuerpflichtige Waren nach Georgien importiert;
- verbrauchsteuerpflichtige Waren ausführt;
- Erdgas an Fahrzeuge liefert;
- Dienstleistungen für den Abschluss eines internationalen Anrufs erbringt, der per Mobilfunk- oder Festnetz von einer nichtansässigen oder ansässigen Person empfangen wurde und
- die von ihm eingeführten in den Codes 2401, 2403 11 000 00, 2403 19 000 00 und 2403 91 000 00 der Nationalen Rohstoffnomenklatur der Außenwirtschaftsaktivitäten angegebenen Waren liefert.

Der Verbrauchssteuersatz wird für verbrauchsteuerpflichtige Waren durch die Steuerordnung geregelt; für Tabak und alkoholische Getränke werden Verbrauchsstempel verwendet.

Die Person, die eine steuerpflichtige Transaktion oder Ausfuhr verbrauchsteuerpflichtiger Waren durchführt, hat Anspruch auf eine Verbrauchsteueranrechnung auf andere verbrauchspflichtige Waren bzw. Rohstoffe, die zur Herstellung von bereits gelieferten verbrauchsteuerpflichtigen Waren verwendet wurden, in Höhe von geleisteten oder zu leistenden Verbrauchsteuer oder sich die Verbrauchsteuer zurückzuholen gemäß einer gesetzlichen Regelung für die Rückgabe von überbezahlten Geldsummen.

Der Abrechnungszeitraum für die Verbrauchsteuer ist der Berichtsmonat.

Import/Einfuhr

Der Einfuhrsteuerzahler ist eine Person, die Waren bis auf die Ausfuhr an die Zollgrenze Georgiens befördert.

Der Steuersatz beträgt 0%, 5% und 12%. Die meisten Waren unterliegen einem Steuersatz von 0%.

Vermögenssteuer

Die Vermögenssteuer ist eine lokale Steuer. Grundsteuer/Vermögenssteuer wird auf Grundstücke erhoben, die aus steuerpflichtigem Vermögen und Grundstücken bestehen.

Vermögenssteuerzahler sind:

- ein gebietsansässiges und gebietsfremdes Unternehmen bzw. eine Organisation – auf ein in seiner bzw. ihrer Bilanz als Anlagevermögen und / oder als Finanzinvestition ausgewiesenes Vermögen sowie auf noch nicht zusammengestellte Ausstattung/Ausrüstungen, unfertige Bauten und auf ein von ihm/ihr im Wege eines Leasings erteiltes Vermögen;
- eine natürliche Person:
- auf ihr zustehende Immobilien (einschließlich unfertige Bauten, Gebäude oder derer Teile), Jachten bzw. Booten, Hubschrauber, Flugzeuge oder ihre Teile sowie auf bestimmte Pkws;
- auf ein von einem Gebietsfremden im Wege eines Leasingvertrags erhaltenes Vermögen;
- bei Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit auf ein in seiner bzw. ihrer Bilanz als Anlagevermögen ausgewiesenes Vermögen, nicht zusammengestellte Ausrüstungen sowie auf ein von ihm im Wege eines Leasings erteiltes Vermögen.

Steuersatz für Immobilien als Land/Grundstücke

Der jährliche Grundsteuersatz für ein Unternehmen / eine Organisation beträgt höchstens 1 Prozent des Wertes des steuerpflichtigen Vermögens.

Der jährliche Steuersatz für das steuerpflichtige Vermögen einer natürlichen Person wird nach dem Einkommen der Familie des Steuerpflichtigen während des Steuerjahres differenziert und durch folgenden Betrag bestimmt:

Für Familien mit einem Einkommen von bis zu 100 000 GEL - mindestens 0,05 Prozent und höchstens 0,2 Prozent des Marktwerts von steuerpflichtigem Vermögen bis zum Ende des Steuerzeitraums;

Für Haushalte mit einem Einkommen von 100.000 GEL oder mehr - nicht weniger als 0,8 Prozent des Marktwerts von steuerpflichtigem Eigentum am Ende des Steuerzeitraums und nicht mehr als 1 Prozent.

Wenn das Einkommen des Steuerpflichtigen und seiner Familie im Berichtsjahr 40.000 GEL nicht überschreitet, ist der Steuerpflichtige von der Grundsteuer mit Ausnahme der Steuer für das Land befreit.

Die Person, die ab dem 1. April des Steuerjahres Grundsteuer auf Grundstücke zahlt:

- für das Land, das ihm gehört;
- für Grundstücke des Staates, die von ihm genutzt werden oder sich in seinem Besitz befinden;
- auf einem Grundstück, das auf Namen der verstorbenen Person registriert ist, die sich in seinem Besitz und / oder in seiner Nutzung befindet, es sei denn, die Nutzung des Grundstücks auf der Grundlage eines Pacht- oder Mietvertrags sowie eines Nießbrauchs oder ähnlichen Vertrags erfolgt.

Grundsteuersatz

Die Grundsteuer auf landwirtschaftliche Flächen wird nach der Verwaltungsgebietseinheit differenziert und in Höhe von 5 GEL bis 100 GEL pro Hektar festgelegt.

Die Grundsteuersätze für nichtlandwirtschaftliche Flächen für ein bestimmtes Grundstück werden unter Berücksichtigung des Standorts des Grundstücks wie folgt berechnet:

- der Grundsteuersatz beträgt GEL 0,24 pro Quadratmeter Land pro Jahr;
- durch die Entscheidung der örtlichen Selbstverwaltungsvertretung wird der relevante Grundsatz mit dem territorialen Koeffizienten multipliziert. Außerdem darf der territoriale Koeffizient nicht mehr als 1,5 betragen.

Das Unternehmen / die Organisation reicht die Grundsteuererklärung spätestens am 1. April des Kalenderjahres bei der zuständigen Steuerbehörde ein und zahlt im gleichen Zeitraum die Grundsteuer, mit Ausnahme der Grundsteuer, die das Unternehmen spätestens am 15. November des Kalenderjahres zahlt. Die Angaben zu steuerpflichtigem Vermögen sind in der Erklärung gemäß dem vorherigen Steuerjahr und die Daten zu steuerpflichtigem Land gemäß dem aktuellen Steuerjahr einzutragen.

Die natürliche Person reicht die Grundsteuererklärung spätestens am 1. November des Kalenderjahres bei der Steuerbehörde ein. Daten zu steuerpflichtigem Vermögen werden in die Erklärung gemäß dem vorherigen Steuerjahr und Daten zu steuerpflichtigem Land gemäß dem aktuellen Steuerjahr aufgenommen.

6.3 Arbeitsrecht

Rechtsgrundlagen

Arbeitsrechtliche Verhältnisse sind in Georgien speziell durch das georgische Arbeitsgesetzbuch geregelt. Es beruht auf grundlegenden Prinzipien des Privatrechts, wie der Vertragsfreiheit, der Willensautonomie und den Gutglaubensgrundsätzen.

Georgien verfügt im internationalen Vergleich auch nach der Inkraftsetzung der AGB-Novelle über ein sehr liberales, flexibles und arbeitgeberfreundliches Arbeitsrecht. Die georgische Gesetzgebung kennt keine Einschränkungen für die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter.

Mit dem im März 2018 verabschiedeten Gesetz über die Arbeitssicherheit hat Georgien die Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (89/391/EWG) in nationales Recht umgesetzt. Seit Anfang 2020 gelten neuen Standards für die Arbeitsinspektion. Arbeitsplätze in Georgien sind trotz der neuen Bestimmungen immer noch unzureichend geschützt.

Seit 2020 gelten die neuen Standards für die Arbeitsverhältnisse: Die Arten von Strafen im Fall von Verletzung.

Vertragsabschluss

Das Arbeitsverhältnis entsteht mit der eigentlichen Arbeitsaufnahme durch den Arbeitnehmer, wenn nicht im Arbeitsvertrag etwas andere geregelt ist. Die Grundlage für den Beginn eines arbeitsrechtlichen Verhältnisses ist meistens der Abschluss eines Arbeitsvertrags. Er kann sowohl mündlich als auch schriftlich für eine befristete oder unbefristete Zeit abgeschlossen werden. Eine Schriftform ist obligatorisch, wenn die Laufzeit des Beschäftigungsverhältnisses länger als ein Monat beträgt.

Der Arbeitsvertrag kann befristet oder unbefristet abgeschlossen werden. In beiden Fällen darf jedoch die Probezeit die Sechsmonatsfrist nicht überschreiten. Sofern die Laufzeit des Arbeitsvertrags ein Jahr oder mehr beträgt, gilt der Arbeitsvertrag nur dann als befristet, wenn (Beispiele):

- die Arbeit eines konkreten Umfangs zu erbringen ist;
- die Beschäftigung einen festgelegten Arbeitsumfang (eine vorgegebene Leistung) oder Saisonarbeiten vorsieht;
- sich der Arbeitsumfang temporär erhöht;
- ein vorübergehend abwesender Arbeitnehmer (ruhendes Arbeitsverhältnis) ersetzt wird oder
- andere objektive Gründe vorliegen, die einen befristeten Vertragsabschluss rechtfertigen.

Wird der Arbeitsvertrag für länger als 30 Monate abgeschlossen oder dauert das Beschäftigungsverhältnis infolge eines wiederholt oder mehrfach wiederholt abgeschlossenen befristeten Arbeitsvertrages mehr als 30 Monate, gilt, dass der Arbeitsvertrag für eine unbestimmte Zeit abgeschlossen wurde. Eine Aneinanderreihung von befristeten Verträgen ist in der Regel nur bis zu einer maximalen Laufzeit von 30 Monaten möglich.

Wesentliche Bestandteile eines Arbeitsvertrags sind Ausführungen zum Beginn und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses sowie Kündigung des Arbeitsvertrages, zu Arbeits- und Erholungszeiten, zu den Überstunden, zum Arbeitsplatz beziehungsweise -Information über die Parteien, Ort, zur Position und Art der auszuführenden Tätigkeit, zur Höhe der Vergütung und zu den Auszahlungsmodalitäten, zu Ausgleichsleistungen für Mehrarbeit sowie zur Anzahl der bezahlten und unbezahlten Urlaubstage und zur Urlaubsregelungen. Jede Bedingung ist im Vertrag entsprechend zu präzisieren. Es sei anzumerken, dass die Mindesthöhe der Vergütung dabei durch die Vereinbarung der Parteien bestimmt wird. Das

georgische Arbeitsgesetz sieht keinen Mindestlohn vor. Wesentliche Bedingungen des Arbeitsvertrages können nur im Einvernehmen beider Seiten geändert werden.

Darüber hinaus können interne Arbeitsvorschriften Bestandteil des Arbeitsvertrages werden. Auf diese Weise sind sie für beide Parteien verbindlich wirksam. Interne Arbeitsvorschriften können die Schichtdauer, Regeln zum Arbeitsschutz, die Haftungsbestimmungen oder auch das Verfahren zur Prüfung eines Antrags oder einer Beschwerde umfassen. Interne Arbeitsvorschriften dürfen dabei nicht im Widerspruch zu individuellen Arbeitsverträgen, Kollektivverträgen und dem AGB stehen.

Gesetzliche Regelungen auf einen Blick

Vergütung	freie Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
Mindestlohn	kein landesweit geltender gesetzlicher Mindestlohn
Arbeitsstunden pro Woche	im Allgemeinen: 40 und bei betrieblichem Bedarf/Schichtsystem: 48
zulässige Überstunden	keine gesetzlichen Vorgaben, unbegrenzt unter Beachtung einer mindestens zwölfstündigen Erholungsphase zwischen den Arbeitstagen oder zwei Schichten
gesetzliche Feiertage	17 (01./02.01., 07.01., 19.01., 03.03., 08.03., 09.04., Ostern (Freitag bis Montag), 09.05., 12.05., 26.05., 28.08., 14.10., 23.11.)
bezahlte Urlaubstage	mindestens 24 Arbeitstage/Jahr
gesetzlich garantierte unbezahlte Freistellung (Urlaub)	mindestens 15 Kalendertage/Jahr
Probezeit	maximal sechs Monate

Quelle: Arbeitsgesetzbuch Georgiens

Rechte und Pflichten der Vertragsparteien

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Stellenbewerber über seine künftigen Aufgaben, die Form und die Fristen des Arbeitsvertrages, die Arbeitsbedingungen, die Position des Arbeitnehmers im Beschäftigungsverhältnis und die Vergütung zu informieren. Vor dem Abschluss eines arbeitsrechtlichen Vertrages ist der Arbeitgeber in vorvertraglichen Beziehungen mit dem Arbeitnehmer verpflichtet ihm mit den Bestimmungen im Sinne der georgischen einschlägigen Gesetze über den Gleichbehandlungsgrundsatz und die Möglichkeiten der Einhaltung dieses Grundsatzes vertraut zu machen, Maßnahmen zu ergreifen für die Gewährleistung des Gleichbehandlungsgrundsatzes am Arbeitsplatz, unter anderem die Bestimmungen über das Diskriminierungsverbot in die internen Regelungen, in Tarifverträgen bzw. anderweitigen Dokumente zu übernehmen und ihre Einhaltung sicherzustellen.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet Maßnahmen zu ergreifen für die Gewährleistung des Gleichbehandlungsgrundsatzes am Arbeitsplatz, unter Anderem, die Bestimmungen über das

Diskriminierungsverbot in die internen Regelungen und anderweitigen Dokumenten zu übernehmen und ihre Einhaltung sicherzustellen. Er ist verpflichtet, dem Arbeitnehmer einen für Leib und Leben sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen und ihn vollständig, objektiv und verständlich über mögliche Risiken am Arbeitsplatz zu informieren. Für gesundheitliche Schäden, die der Arbeitnehmer bei der Ausübung seiner Arbeit erleidet, muss der Arbeitgeber aufkommen (Zahlung der Behandlungskosten und einer Entschädigung).

Der Arbeitnehmer muss die Arbeit persönlich ausführen. Der Arbeitnehmer ist in bestimmten Fällen verpflichtet, Überstunden zu leisten (ohne zusätzliche Entlohnung: Vermeidung von Katastrophen oder deren Folgen; mit angemessener Entlohnung: Vermeidung von Havarien oder Beseitigung von deren Schäden).

Die Arbeitszeit darf 40 Stunden pro Woche nicht überschreiten. In Unternehmen mit einem spezifischen Arbeitsregime (wo der Produktionsprozess einen ununterbrochenen Modus von mehr als 8 Stunden umfasst) liegt die maximale Arbeitszeit bei 48 Wochenstunden. Nicht zur Arbeitszeit zählen Ruhepausen und Erholungszeiten. Gemäß dem georgischen Arbeitsgesetzbuch stellen Samstage und Sonntage keine Erholungs- oder Ruhetage dar.

Die Dauer des Urlaubs beträgt: im Falle eines bezahlten Urlaubs mindestens 24 Arbeitstage pro Jahr und im Falle eines unbezahlten Urlaubs mindestens 15 Kalendertage pro Jahr. Der Urlaubsanspruch eines Arbeitnehmers kann nach elf Monaten nach Beginn des Arbeitsverhältnisses geltend gemacht werden. Zuvor ist der Arbeitgeber berechtigt, dem Arbeitnehmer nach eigenem Ermessen Urlaub zu gewähren.

Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub (126 Kalendertage, im Falle der Schwangerschaftskomplikationen oder im Falle der Geburt von Zwillingen – 143 Kalendertage). Arbeitnehmer haben Anspruch auf insgesamt 604 Kalendertage Elternurlaub (im Falle der Schwangerschaftskomplikationen oder im Falle der Geburt von Zwillingen – 587 Kalendertage), von denen 57 Kalendertage bezahlt werden. Den Freistellungszeitraum kann der Arbeitnehmer beliebig auf die Zeit vor oder nach der Geburt verteilen. Arbeitnehmer haben zudem Anrecht auf eine zusätzliche unbezahlte Kinderbetreuungszeit von insgesamt zwölf Wochen bis zum 5. Geburtstag des Kindes. Anspruch auf Freistellung hat jeder Arbeitnehmer, der tatsächlich ein Kind versorgt.

Vertragsbeendigung

Gründe für eine Vertragsbeendigung können sein:

- wirtschaftliche Umstände, technologische oder organisatorische Veränderungen, die einen Personalabbau erforderlich machen;
- Ablauf des Arbeitsvertrags;
- Vollendung der im Arbeitsvertrag vereinbarten Tätigkeit;
- Kündigung auf Wunsch des Arbeitnehmers aufgrund eines schriftlichen Antrags;
- schriftliche Vereinbarung der Parteien zur Vertragsaufhebung;
- Unvereinbarkeit der Qualifikation oder beruflichen Fähigkeiten des Arbeitnehmers mit der auszuführenden Position/Aufgabe;
- grobe Verletzung des Arbeitnehmers seiner Verpflichtungen aus dem individuellen oder Kollektivvertrag und/oder aus den internen Arbeitsvorschriften (sofern Bestandteil des Arbeitsvertrages);
- Verstoß des Arbeitnehmers gegen eine Verpflichtung aus dem individuellen Arbeitsvertrag oder Tarifvertrag und/oder gegen die internen Arbeitsvorschriften, wenn innerhalb des letzten Jahres gegen den Arbeitnehmer eine durch den individuellen Arbeitsvertrag oder die internen Arbeitsvorschriften vorgesehene Disziplinarmaßnahme bereits angewandt wurde;
- längere Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers; das gilt dann, wenn die Arbeitsunfähigkeit 40 aufeinanderfolgende Kalendertage übersteigt oder deren Gesamtdauer innerhalb von sechs Monaten 60 Kalendertage überschreitet und der Arbeitnehmer bereits den ihm zustehenden bezahlten Jahresurlaub in Anspruch genommen hat;
- das Inkrafttreten einer gerichtlichen Entscheidung, die die Möglichkeit der Ausführung der Arbeit ausschließt;
- ein Gericht entscheidet rechtskräftig über einen Streik als nicht gesetzlich anerkannt;
- Tod des Arbeitgebers als natürliche Person oder Tod des Arbeitnehmers;
- Eröffnung eines Liquidationsverfahrens der anstellenden juristischen Person;
- sonstige objektive Umstände, die die Beendigung des Arbeitsvertrags rechtfertigen.

Kündigungen müssen schriftlich erfolgen. Die Kündigungsfrist beträgt grundsätzlich 30 Tage (es gibt Ausnahmen). Bei einer Kündigung seitens des Arbeitgebers (in den Fällen a, f, i und n) muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage im Voraus schriftlich informiert werden. Der Arbeitgeber ist zur Zahlung einer Abfindung von mindestens einem Monatsgehalt innerhalb von 30 Tagen ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsvertrages verpflichtet. Der Arbeitgeber kann den Arbeitnehmer auch mindestens drei Tage vor dem Kündigungstermin schriftlich informieren, muss ihm dann aber einen Lohnausgleich für zwei Monate zahlen. Initiiert der Arbeitnehmer die Kündigung, muss er den Arbeitgeber mindestens 30 Tage im Voraus schriftlich benachrichtigen (sofern im Arbeitsvertrag nichts Anderes geregelt ist).

Abbildung: Vertragsbeendigung durch den Arbeitgeber

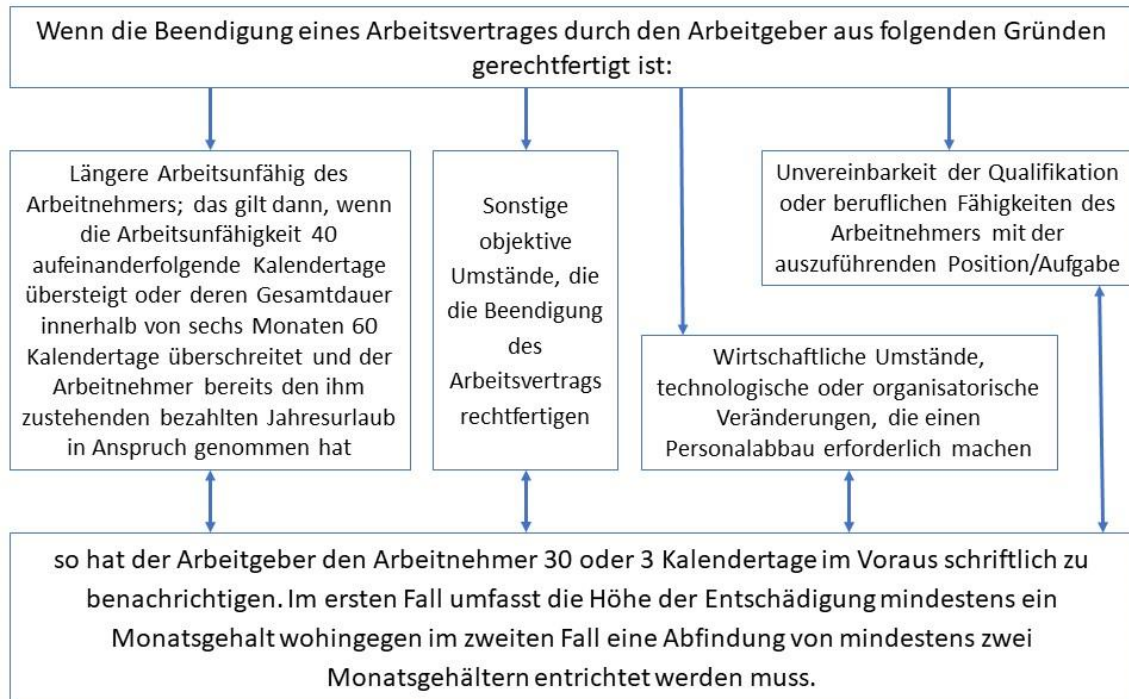
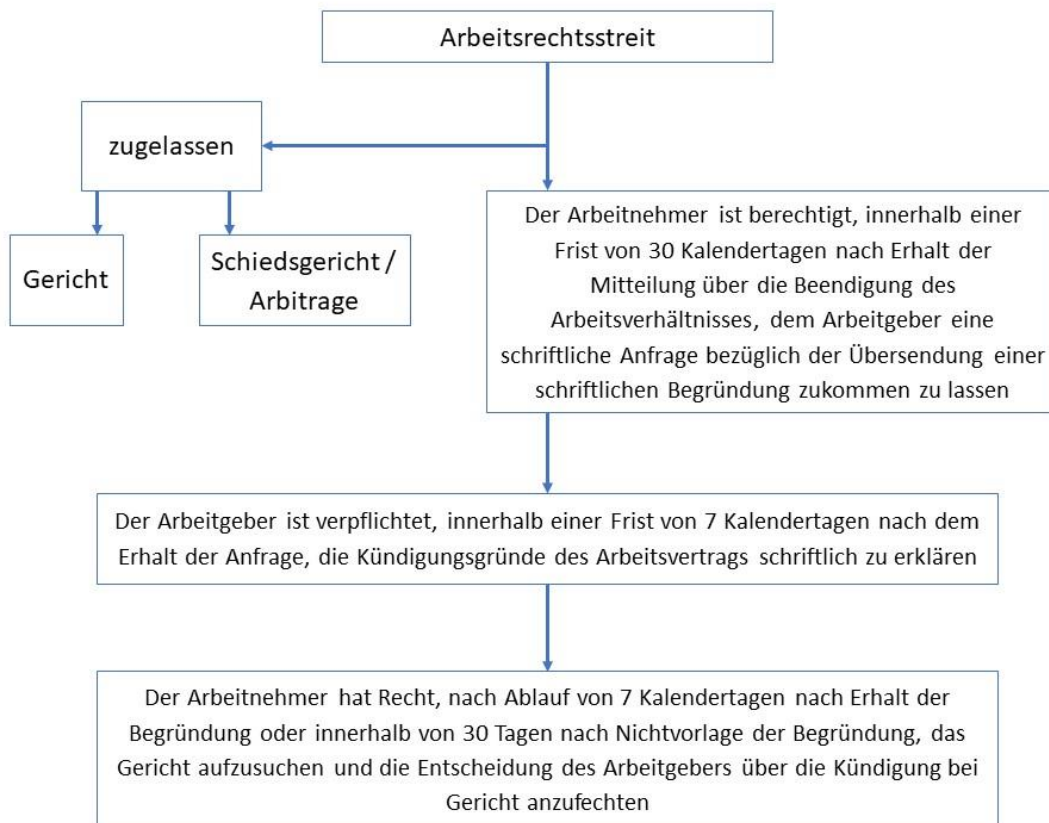


Abbildung: Arbeitsrechtstreit



6.4 Arbeitsschutz

Im Februar 2019 wurde ein neues Organgesetz zum Arbeitsschutz verabschiedet. Das Gesetz hat europäische Standards so weit wie möglich berücksichtigt und wesentliche Bedingungen erfasst, die für die vollständige Umsetzung der sozialen Rechte wichtig sind. Das Problem ist besonders aktuell, denn die Notwendigkeit der Gesundheitsversorgung ist im Artikel 1 Absatz 1 dieses Gesetzes verankert, was als eine der größten Herausforderungen angesehen werden kann.

Der Geltungsbereich des Gesetzes erstreckt sich sowohl auf den privaten als auch auf den öffentlichen Sektor. Das Gesetz gilt nicht für folgende Einrichtungen: das georgische Innenministerium, das georgische Verteidigungsministerium, den Sonderdienst für staatliche Überwachung, den georgischen Geheimdienst, den georgischen Staatssicherheitsdienst und für die ihnen nachgeordneten Stellen, sofern die in diesem Gesetz vorgesehenen Fragen durch die in den Systemen des Innenministeriums, des georgischen Verteidigungsministeriums, des Sonderdienstes für staatliche Überwachung, des georgischen Geheimdienstes, des georgischen Staatssicherheitsdienstes geltenden Sondervorschriften geregelt werden. Das Gesetz gilt auch nicht für Arbeitsaktivitäten im Ausnahme- oder Kriegszustand.

Hinsichtlich der Subjekte gliedert sich das Gesetz in drei Teile:

- a) allgemeine Pflichten des Arbeitgebers,
- b) Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und
- c) Rechte und Pflichten anderer Personen im Arbeitsbereich.

Ein (separater) Artikel befasst sich mit Unfällen am Arbeitsplatz. Insbesondere wird ein Arbeitsunfall nach seinen Folgen und der Anzahl der gleichzeitig verletzten Personen wie folgt klassifiziert:

- a) leichter Unfall - leichte Beschädigung durch einen Unfall ohne Verlust der Arbeitsfähigkeit oder mit Verlust der Arbeitsfähigkeit für nicht mehr als 3 Tage;
- b) Mittelmäßiger Unfall - Beschädigung infolge eines Unfalls mit Verlust der Arbeitsfähigkeit von 3 bis 40 Kalendertagen;
- c) Schwerer Unfall - Entstehung einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit infolge eines Unfalls oder einer schweren Gesundheitsschädigung und / oder Entstehung einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit für mehr als 40 Kalendertage;
- d) Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang/Todesunfall - Tod einer Person (eines Arbeitnehmers oder einer anderen Person) am Arbeitsplatz oder innerhalb eines Jahres nach dem Unfall infolge des Betriebsunfalls;
- e) Massenunfall – Unfall, bei dem 3 oder mehr Personen verletzt werden, darunter 1 schwerer Unfall oder 1 Todesunfall/Unfall mit tödlichem Ausgang.

Im Bereich der Arbeitsschutz legt die georgische Regierung die Strategien fest. Die Arten der Verantwortlichkeit sind unterschiedlich. Darunter: Verwaltungsstrafen für die Begehung einer Ordnungswidrigkeit (in bestimmten Fällen):

- a) Verwarnung;
- b) eine Geldstrafe;
- c) Aussetzung des Arbeitsprozesses.

Für die Ausführung schwerer, schädlicher und gefährlicher Arbeiten unter erhöhter Gefahr ohne Registrierung wird eine Geldstrafe von 1.000 GEL verhängt (die Nichtbeachtung weiterer Anweisungen in Höhe von 2.000 GEL).

Die Verhinderung der Tätigkeiten des Aufsichtsorgans führt zu:

- a) einer Geldstrafe von bis zu 1 000 GEL für eine natürliche Person mit einem Einkommen von 1.000 000 GEL nach dem vorherigen Kalenderjahr;
- b) zu einer Geldstrafe von bis zu 2 000 GEL für eine natürliche Person mit einem Einkommen von 100.000 GEL oder mehr nach dem vorherigen Kalenderjahr;
- c) Eine als Mehrwertsteuerzahler registrierte Person (außer einer natürlichen Person), deren Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Transaktionen in den letzten 12 aufeinander folgenden Kalendermonaten 100.000 GEL nicht überschreitet, wird mit einer Geldstrafe von 2.000 GEL belegt;
- d) gegen eine als Mehrwertsteuerzahler registrierte Person (mit Ausnahme einer natürlichen Person), deren Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Transaktionen in den letzten 12 aufeinander folgenden Kalendermonaten 100.000 GEL übersteigt, jedoch 500.000 GEL nicht überschreitet, wird eine Geldstrafe von 5.000 GEL verhängt;
- e) gegen eine Person, die als Mehrwertsteuerzahler registriert worden ist (mit Ausnahme einer natürlichen Person), deren Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Transaktionen in den letzten aufeinander folgenden 12 Kalendermonaten 500.000 GEL übersteigt, wird eine Geldstrafe von 7.000 GEL verhängt;
- f) Eine Person, die nicht als Mehrwertsteuerzahler registriert ist (mit Ausnahme einer natürlichen Person), wird mit einer Geldstrafe von 1.000 GEL belegt. Die wiederholte Begehung derselben Handlung innerhalb eines Kalenderjahres nach Verhängung einer Verwaltungsstrafe wegen Verstoßes gegen die oben genannten Bestimmungen führt zu einer Geldstrafe in Höhe des doppelten Betrags, der für die Nichteinhaltung der einschlägigen Anweisungen vorgeschrieben ist.

Andere Haftungsfälle sind ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben.



DEUTSCHE
WIRTSCHAFTS
VEREINIGUNG

გერმანიის
საზღვაო
საერთაშორისო
კავშირების
აზიის



Kontakt

Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) Georgien

Ansprechpartnerin: Frau Maria Bregadze

24 Rustaveli Avenue

0108 Tbilisi, Georgien

T +995 32 220 57 67

E-Mail: info@dwv.ge, maria.bregadze@dwv.ge

Homepage: <https://dwv.ge/>

Germany Trade and Invest

Ansprechpartnerin: Frau Katrin Kossorz

Villemombler Straße 76

53123 Bonn, Deutschland

T +49(0)228 24993-0, -268

info@gtai.eu, katrin.kossorz@gtai.eu

Homepage: www.gtai.de

Jorbenadze & Gatserelia Counselors

Ansprechpartner: Herr Assoz. Prof. Dr. Sergi Jorbenadze und Herr Akaki Gatserelia

Irakli Abashidze Str. 34/36

0179 Tbilisi, Georgien

T +995 599 79 23 22

E-Mail: jorbenadze@jgc.ge, gatserelia@jgc.ge

Homepage: www.jgc.ge



DEUTSCHE
WIRTSCHAFTS
VEREINIGUNG

გერმანიის
უკონომიკური
ზაერთიანება



Autoren

Dr. Uwe Strohbach (Wirtschaft und Branchen), Germany Trade & Invest

Assoz. Prof. Dr. Sergi Jorbenadze und Akaki Gatserelia (Rechtliche Rahmenbedingungen und Steuern)

Redaktion

Katrin Kossorz, Maria Bregadze

Fotos/Grafiken Enterprise Georgia, Fotolia

Stand August 2023

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Für die Richtigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Überprüfung keine Gewähr übernehmen.